

Gaining Traction

>> *accelerate*

„Die MAHLE Teams haben viel erreicht – weltweit. Jetzt gilt es dranzubleiben, denn wir sind noch nicht am Ziel. 2026 werden wir unsere Mission mit Nachdruck verfolgen – Efficiency in Motion.“

Arnd Franz

Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

MAHLE auf einen Blick	2
Unternehmen	4
Mit Innovationen mehr ermöglichen	6
Vorwort des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Mitglieder des Aufsichtsrats	16
Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung	17
MAHLE weltweit vernetzt	20
Zusammengefasster Lagebericht	22
Grundlagen des MAHLE Konzerns	24
Wirtschaftsbericht	28
Chancen- und Risikobericht	42
Prognosebericht	46
Konzernabschluss	48
Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	53
Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Konzern-Eigenkapitalspiegel	56
Konzernanhang	58
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	76
Nachhaltigkeitsbericht	N 1
Nachhaltigkeitsmanagement	N 3
Umwelt	N 8
Soziales	N 19
Governance	N 30
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	N 35
SDG-Index	N 37
GRI-Inhaltsindex	N 38
Impressum/Kontakt	127

MAHLE auf einen Blick

Der MAHLE Konzern ist ein global führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter und Technologietreiber für die Mobilität von morgen.

Alle MAHLE Aktivitäten haben eines gemeinsam – wir schaffen optimale Effizienz für alles, das sich bewegt. Deshalb heißt unsere Mission „Efficiency in Motion“. Damit folgen wir unserem Kompass, der MAHLE Vision: „We Shape Future Mobility“.

3

Geschäftsbereiche

Powertrain and Charging, Thermal and Fluid Systems, Lifecycle and Mobility

127

Produktionsstandorte

11

MAHLE Tech Center

64.242

Beschäftigte

Stand: 31.12.2025

11,3 Mrd. €

Umsatz in 2025

2



Umsatz

MAHLE erzielte in 2025 einen Umsatz von 11,3 Milliarden Euro.



Beschäftigte

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren bei MAHLE 64.242 Menschen weltweit beschäftigt.



Forschung & Entwicklung

Trotz des schwierigen Umfelds investierten wir im Berichtsjahr 607 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und meldeten 361 neue Patente an.



Bereinigtes EBIT

In 2025 betrug das bereinigte EBIT 442 Millionen Euro.

in Millionen €	2025	2024	2023
Umsatzerlöse	11.257	11.681	12.818
EBITDA	779	964	917
EBIT	228	423	304
Bereinigtes EBIT	442	347	325
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	123	238	165
Konzern-Jahresüberschuss	20	22	26
Sachanlagen	2.582	2.784	2.914
Sachanlageinvestitionen (ohne Erstkonsolidierungen)	379	425	491
Eigenkapital	1.640	1.548	1.611
Eigenkapitalquote, in %	21,9	20,1	19,6
Dividende der MAHLE GmbH*	8,0	8,0	8,0
Beschäftigte (31.12.)	64.242	67.708	72.373

* Vorschlag für das jeweils angegebene Geschäftsjahr

Unternehmen

<u>Mit Innovationen mehr ermöglichen</u>	<u>6</u>
<u>Vorwort des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung</u>	<u>12</u>
<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>	<u>14</u>
<u>Mitglieder des Aufsichtsrats</u>	<u>16</u>
<u>Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung</u>	<u>17</u>
<u>MAHLE weltweit vernetzt</u>	<u>20</u>

Mit Innovationen mehr ermöglichen

Die Elektrifizierung mit Innovationen vorantreiben und dabei konsequent auf effiziente Strukturen setzen: Mit dieser Kombination konnte sich MAHLE in einem andauernd schwierigen Umfeld als Treiber des Mobilitätswandels beweisen. Das gilt auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit im Unternehmen.

[THERMOMANAGEMENT](#) [ELEKTRIFIZIERUNG](#)

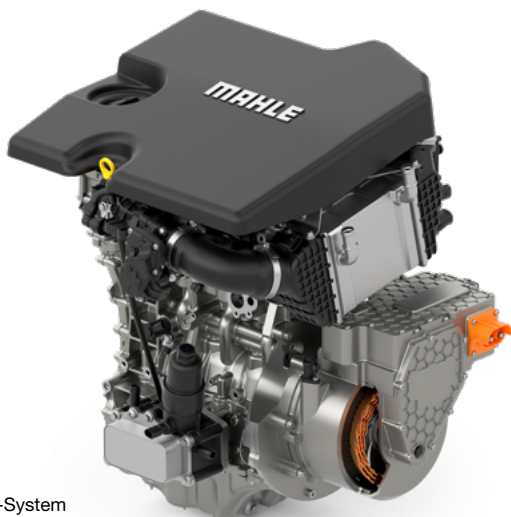
Serienreife Innovationen für mehr elektrische Reichweite

MAHLE hat auf der IAA Mobility 2025 seine technologischen Neuzugänge für nachhaltige Mobilität vorgestellt. Das neue Range-Extender-System kombiniert einen kompakten Verbrennungsmotor mit einem besonders effizienten Hochvoltgenerator (800 V), der mit über 97 Prozent Spitzenwirkungsgrad und hoher Leistungsdichte bis zu 1.350 km Reichweite im WLTP-Mix ermöglichen soll. Indem er Autofahrern die Reichweitenangst nimmt, wird er zum „Motor der E-Mobilität“. Durch intelligente Kühlung und direkte Rotorkühlung sinkt der Bedarf an schweren Seltenen Erden, während ein Wirkungsgrad von rund 42 Prozent im Motorbetrieb erreicht wird – alles in einem leicht integrierbaren Paket.

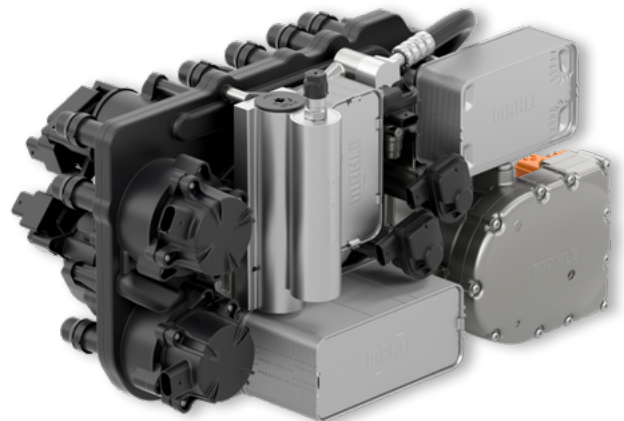
Das neue Thermomanagement-Modul mit integrierter Wärmepumpe minimiert Reichweitenverluste bei kalten Bedingungen. Das Modul ist die zentrale Schnittstelle für den gesamten Kühl- und Kältemittelkreislauf des Fahrzeugs. Es sorgt dafür, dass jede Komponente des Antriebssystems zu jedem Zeitpunkt und unter allen klimatischen Bedingungen richtig temperiert wird und gleichzeitig Wohlfühlklima im Fahrzeuginnenraum herrscht. Die Wärmepumpe nutzt die Energie der Kühl- und Kältemittelkreisläufe, um die Fahrzeugtemperatur zu optimieren, und kommt ohne zusätzliche elektrische Heizkomponenten aus. Das bringt bis zu 20 Prozent mehr Reichweite im Vergleich zu Systemen mit E-Heizern, bei kompakter Bauweise und reduziertem Entwicklungsaufwand für OEMs.

1.350 km

Reichweite



Range-Extender-System



Thermomanagement-Modul

20 %

mehr Reichweite

Vom Meister abgeschaut

Ein wegweisendes Design für Fahrzeugklimatisierung: MAHLE hat auf der Auto Shanghai 2025 ein bionisches Radialgebläse für Fahrzeugklimaanlagen präsentiert, welches die Effizienz steigert und gleichzeitig die Geräuschentwicklung deutlich reduziert. Die aerodynamische Form der Lüfterblätter ist den Flossen des Pinguins nachempfunden – ein Meister der effizienten Fortbewegung im Wasser. Diese bionische Geometrie reduziert Strömungsverluste und Turbulenzen. Das Gebläse ist gegenüber vergleichbaren Komponenten um vier Dezibel leiser – das entspricht etwa 60 Prozent

weniger Schalleistung. Seine schmale Bauweise schafft Raum für weitere Komponenten.

MAHLE hat sich bereits mehrfach an der Formgebung der Natur orientiert, etwa bei der Koralle für die bionische Kühlplatte und der Eule für den bionischen Hochleistungslüfter für E-Fahrzeuge. Entscheidend für den schnellen Entwicklungsprozess ist dabei ein unternehmenseigenes KI-Tool, das Millionen virtueller Designs in kurzer Zeit erstellen und prüfen kann.



- 60 %
Geräuschemission

Pionierarbeit in Brasilien

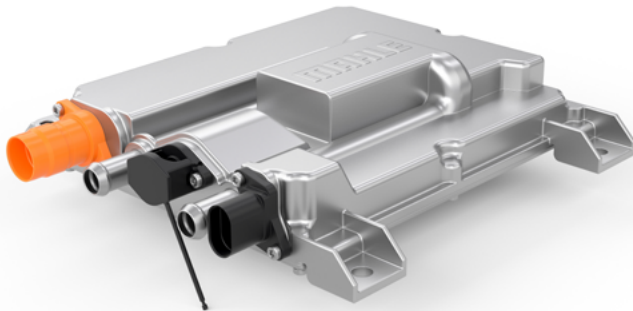
Das Global Biomobility Center von MAHLE in Jundiaí hat ein starkes erstes Jahr gefeiert: Acht Entwicklungsprojekte zu Biokraftstoffen und Biomaterialien wurden mit Kunden und Forschungspartnern gestartet und durch brasilianische Förderprogramme unterstützt. Der Standort ist zum globalen Kompetenzzentrum für nachhaltige Kraftstoffe und Materialien avanciert und treibt den internationalen Wissenstransfer nach Nordamerika und Asien voran. Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer Kraftstoffe weltweit deutlich zu erhöhen und so die Dekarbonisierung der Mobilität zu beschleunigen.



ELEKTRIFIZIERUNG

Großauftrag stärkt E-Strategie in China

Ein wichtiger Schritt ist MAHLE mit dem gewonnenen Großauftrag über rund 200 Millionen Euro für DC/DC-Converter in China gelungen. Die Bauteile sollen in zukünftigen batterieelektrischen Fahrzeugen eines internationalen Herstellers in China zum Einsatz kommen. Sie wandeln die Spannung der Hochvolt-Batterie von 800 Volt in ein niedriges Spannungsniveau von 12 Volt um. Damit werden Geräte in einem Fahrzeug versorgt, die nicht mit Hochvoltspannung laufen, zum Beispiel Kameras, Multimediasysteme oder elektrische Pumpen. Für Mitte 2028 ist die Serienproduktion am Standort Changshu geplant, was MAHLEs Präsenz im größten E-Mobilitätsmarkt der Welt weiter stärkt.



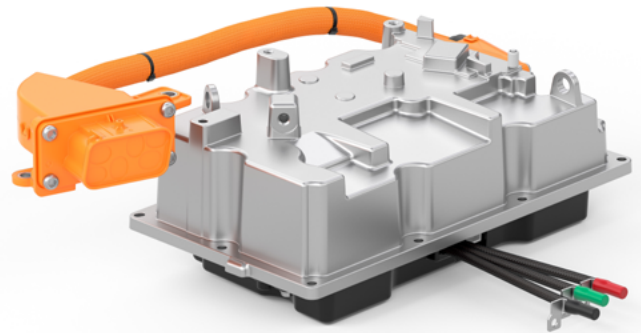
8

Entwicklungsprojekte gestartet

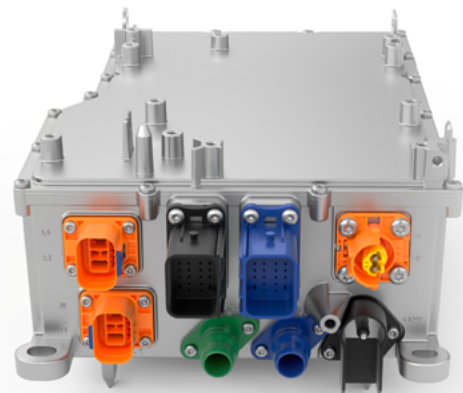
MAHLE als Vorreiter bei Hochvolt-Ladetechnologien

MAHLE positioniert sich als führender Anbieter von Hochvolt-Ladetechnologien für Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeuge im internationalen Ersatzteilmarkt. Seit Ende 2025 sind Input-Filter und On-Board-Charger verfügbar. Input-Filter schützen die Hochvoltbatterie beim Laden vor Überspannungsspitzen oder unerwünschten Signalen.

On-Board-Charger wandeln Wechselstrom (AC) aus dem Stromnetz in Gleichstrom (DC) um, damit dieser in der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs gespeichert werden kann. Weitere Hochvolt- und Leistungselektronikprodukte werden 2026 eingeführt und adressieren das wachsende Service- und Ersatzteilpotenzial der Elektromobilität.



MAHLE Input-Filter



MAHLE On-Board-Charger

NACHHALTIGKEIT

Zwei Spitzenpositionen verteidigt



MAHLE hat von EcoVadis, einem der führenden unabhängigen Spezialisten für Nachhaltigkeitsratings von Unternehmen, die Gold-Medaille für seine Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit erhalten. Mit 82 von 100 möglichen Punkten gehört der Technologiekonzern damit zu den besten fünf Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen weltweit. MAHLE erreichte in den Kategorien Umwelt sowie Arbeits- und Menschenrechte die EcoVadis-Höchstbewertung „Outstanding“. EcoVadis beurteilt unabhängig die ökologische, soziale und ethische Leistung von mehr als 150.000 Unternehmen in 185 Ländern.

Erneute Bestnote beim Klimaschutz: Wie im Vorjahr hat das Carbon Disclosure Project (CDP) MAHLE mit einem „A“ in der Kategorie Klimaschutz bewertet, ein „A-“ gab es in der Kategorie Wasserversicherheit. Damit zeichnet die gemeinnützige Organisation MAHLE erneut mit einer Platzierung in der Climate A List und der Spitzenkategorie Leadership aus. Im Jahr 2025 hat MAHLE die CO₂-Emissionen weiter gesenkt und die Bewertung standortspezifischer Klimarisiken durch ein neues Analyse-Tool verbessert.

MAHLE kühlt auch stationäre Batteriespeicher

MAHLE will neue Märkte außerhalb der Automobilbranche erschließen und steigt ins Geschäft mit stationären Batteriespeichern ein: Das Unternehmen hat seinen ersten Serienauftrag für ein neues Flüssig-Kühlmodul erhalten, das in stationären Speichern für Stromnetze und erneuerbare Energien zum Einsatz kommt. Die Technik basiert auf umfangreichen Erfahrungen aus der Fahrzeugkühlung und soll 2026 in Serie gehen. Das Modul liefert bis zu 42 kW Kühlleistung und hält Batterien im idealen Temperaturbereich, was Lebensdauer und Lastmanagement verbessert.



Neue Ladelösungen treiben den Wandel

Die Energiewirtschaft und speziell die öffentliche Ladeinfrastruktur sind wichtige Treiber des Mobilitätswandels. MAHLE hat hierfür neue Technologien rund ums Laden von E-Fahrzeugen entwickelt, darunter ein innovatives Kühlmodul für Schnellladesäulen sowie Lösungen für das induktive Laden. Die Unternehmenstochter MAHLE chargeBIG verfügt ebenfalls über ein erweitertes Angebot und hat eine innovative AC-Ladeinfrastruktur an den Markt gebracht: Dazu gehört „smallBOX“, die weltweit kleinste Wallbox in zwei Varianten – ECO (7,4 kW) und PRO (22 kW). Die ultrakompakte AC-Ladelösung ist Teil eines modularen Systems und kann E-Autos in etwa drei bis vier Stunden vollständig aufladen. Das Konzept beruht auf einem zentralen Ladeverteiler, dem „chargeCLUSTER“, der bis zu 36 Ladepunkte steuern kann. Das Lastmanagement verteilt die verfügbare Energie optimal, zudem ist eine eichrechtskonforme Abrechnung möglich. Für Unternehmen, Flotten- und Parkhausbetreiber besonders interessant: Der Ladevorgang kann flexibel über die MAHLE ChargeBIG-App, gängige eRoaming-Apps oder direkt per RFID- oder Kreditkarte gestartet werden.

Neue Kraft aus der Mitte und ein Upgrade

MAHLE SmartBike Systems hat die Leistung seines Flaggschiff-Hinterradnabensystems X20 verbessert. Das neue X20 verfügt über ein um knapp 20 Prozent gesteigertes Drehmoment von 65 Nm und eine um 10 Prozent verbesserte Spitzenleistung von 275 W. Das führt zu einer schnelleren Beschleunigung, verbesserter Kletterfähigkeit und einem reaktionsfreudigeren Fahrgefühl – bei einem gleichbleibend ultraleichten Gewicht von nur 1,4 kg.

Dazu hat MAHLE sein Angebot erstmals um einen Mitteltrieb erweitert und ist damit ins E-Mountainbike-(eMTB)-Segment eingestiegen. Das neue M40-Full-Power-Antriebssystem bietet umfangreiche Kontrolle, Leistung und hohe Effizienz selbst in anspruchsvollen Umgebungen sowie bei hohen Unterstützungsstufen und Trittfrequenzen. Der M40 wiegt lediglich 2,5 kg und erzeugt ein Drehmoment von 105 Nm sowie eine Spitzenleistung von 850 W. M40 ist der erste Antrieb der neuen M-Serie von MAHLE SmartBike Systems, die in den kommenden Jahren ausgebaut wird.



10%

mehr Spitzenleistung als die vorherige Generation bringt der neueste X20-Antrieb auf die Straße

Gaining Traction

>> *accelerate*

Anknüpfend an das Vorjahr konnte MAHLE mit dem Programm „Back on Track“ die Ertragskraft weiter stärken. Entscheidend dafür waren die Kostendisziplin und der Fokus auf schlanke Prozesse. Damit ist trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen eine solide Basis für neues Wachstum gelegt.



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2025 hat uns gefordert. Die Einführung von US-Handelszöllen, geopolitische Spannungen und weitere Unsicherheiten sowie rückläufige für uns wichtige Automobilmärkte in Europa und Nordamerika haben unsere Geschäftstätigkeit erheblich belastet. Unsere Umsatzerwartungen wurden deshalb enttäuscht.

In diesem Umfeld war es besonders wichtig, unsere Resilienz weiter zu stärken und Kurs zu halten – auf die weitere Transformation unseres Unternehmens und die Umsetzung unserer Strategie MAHLE 2030+.

Dazu gehörte, MAHLE schlanker und schneller zu machen. Wir haben innerhalb von nur 200 Tagen aus eigener Kraft unsere konzernweite Reorganisation erfolgreich umgesetzt. Geschäftsbereiche gebündelt, die Geschäftsführung und oberen Führungsebenen verschlankt, unsere Regionen gestärkt – und damit unsere Zusammenarbeit verbessert sowie wichtige Synergien für effizienteres Handeln ermöglicht. Wir haben konsequent an der Optimierung unseres globalen Produktionsnetzwerkes weitergearbeitet.

Mit unserem Programm „Back on Track“ ist es uns gelungen, unsere Ertragskraft weiter zu stärken und Liquidität abzusichern. Durch effektives Kostenmanagement konnten wir die Produktivität steigern und negative Effekte aus dem Marktumfeld auffangen. Gleichzeitig haben wir Prozesse und Kostendisziplin im Vertrieb und in der Verwaltung verbessert.

MAHLE investiert weiter in Forschung und Entwicklung, denn wir wollen Innovationstreiber in der Automobilindustrie bleiben. Mit unseren Technologien fördern wir den Klimaschutz in der Mobilität. Unser neues hocheffizientes Range-Extender-System und unser Thermomanagementmodul mit integrierter Wärmepumpe helfen, die Reichweite von E-Fahrzeugen zu erhöhen. Unser neues bionisches Radialgebläse macht Fahrzeugklimaanlagen deutlich leiser und effizienter. Unsere Thermomanagement-Expertise übertragen wir auch auf andere Anwendungen, etwa mit neuen Kühlmodulen für stationäre Batteriespeicher oder Megawatt-Laden. Unseren Handels- und Werkstattkunden bieten wir nun auch Diagnose und Ladetechnologien für E-Fahrzeuge an.

Im Jahr 2025 hat MAHLE zahlreiche Auszeichnungen erhalten: für Innovationskraft und Qualität oder für unser Engagement in der Nachhaltigkeit sowie erfolgreiche Markenführung. 2025 war auch das Jahr, in dem wir unser Marken- und Kommunikationszentrum, das MAHLE Inside in Stuttgart, nach umfassender Modernisierung neu eröffnet haben. Kommen Sie gerne vorbei.

Unser MAHLE Team in 28 Ländern hat viel erreicht und wichtige Erfolge erzielt. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre Beiträge, Leidenschaft und Energie. Wir haben es gemeinsam geschafft, unser Unternehmen zurück auf den Weg zu Profitabilität und gesundem Wachstum zu führen. Ich danke auch dem MAHLE Aufsichtsrat und der MABEG für deren kontinuierliche Unterstützung auf diesem Weg. Und ganz besonders Professor Dr.-Ing. Heinz K. Junker, der nach zehn Jahren engagierter Führung beider Kontrollgremien seine Ämter an Dr. Michael Macht übergeben hat.

Jetzt heißt es für MAHLE dranzubleiben, denn wir sind noch nicht am Ziel. Wir werden 2026 mit Nachdruck unserer Mission folgen – „Efficiency in Motion“: Effizienz in unseren Produkten. Aber auch Effizienz in der Art, wie wir Innovationen entwickeln, produzieren, beschaffen, managen und umsetzen. Wir werden mit unserer Achievers Culture – Unternehmertum, Verantwortungsbewusstsein und Zusammenarbeit – unsere Kunden begeistern und erfolgreich sein. Ich bin überzeugt: Auch 2026 gestalten wir die Zukunft der Mobilität – We Shape Future Mobility.

Ihr

Arnd Franz

Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,



2025 agierte die gesamte Automobil- und Zuliefererindustrie ein weiteres Jahr in einem wirtschaftlich und regulatorisch äußerst anspruchsvollen Umfeld. Das Unternehmen MAHLE bewegte sich dabei in einem Spannungsdreieck aus technologischer Transformation, stagnierenden oder gar rückläufigen Märkten und schwierigen handelspolitischen Entwicklungen. MAHLE hat gute Resilienz gezeigt: Das Unternehmen konnte seine finanzielle Stabilität weiter festigen, hat wegweisende technische Innovationen auf den Markt gebracht und sich zugleich konstruktiv an der politischen und gesellschaftlichen Debatte um die Themen Technologieoffenheit und Flexibilisierung der CO₂-Regulierung in der Europäischen Union beteiligt.

Die aktuellen Herausforderungen werden die Automobilindustrie auch in den kommenden Jahren intensiv fordern. Sie unterstreichen daher einmal mehr die Notwendigkeit, den von MAHLE eingeschlagenen Weg konsequent und diszipliniert weiterzugehen. Das Gebot der Stunde muss lauten: Fokussierung auf die konsequente Verbesserung der Effizienz und der Profitabilität, den Ausbau der Kernkompetenzen des Unternehmens, also Forschung, Entwicklung und Produktion von innovativen Produkten in den MAHLE Strategiefeldern sowie die kontinuierliche Anpassung des MAHLE Produktportfolios und Produktionsnetzwerks. Zudem sind auch die Stärkung von Schlüsselqualifikationen und die Entwicklung zukunftsfähiger Fertigkeiten in der Belegschaft zentral für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von MAHLE.

Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass MAHLE alle wichtigen Voraussetzungen erfüllt, um auch künftig als starker Partner der Automobilindustrie im internationalen Wettbewerb erfolgreich zu bestehen: eine tragfähige Zukunftsstrategie, innovative Produkte sowie eine kompetente und engagierte Belegschaft weltweit.

Im Jahr 2025 hat der MAHLE Aufsichtsrat alle Entscheidungen bezogen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns eingehend diskutiert und beraten. Er trat im Geschäftsjahr insgesamt zu fünf Sitzungen zusammen. Zusätzlich gab es mehrere Sitzungen des Personalausschusses zu aktuellen Personalthemen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus fanden regelmäßige mündliche und schriftliche Abstimmungen zwischen dem Aufsichts-

ratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden sowie den Mitgliedern der Geschäftsführung zu strategischen und operativen Themen statt.

Der Aufsichtsrat wurde unterjährig durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen der Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, des Konzerns, seiner Geschäftsbereiche und seiner Beteiligungen informiert.

Neben den operativen und strategischen Themen war auch die Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen Gegenstand der Sitzungen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung streben an, den Anteil von Frauen in allen Führungsebenen weiter zu erhöhen.

Zum 31. Dezember 2025 ist der Vorsitzende, Prof. Dr. Ing. Heinz K. Junker, aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Er hat das Gremium mit hohem Engagement, großer Expertise und ruhiger Hand auch in herausfordernden Phasen gelenkt und in der Kontrollfunktion des Gremiums wichtige Weichen für eine zukunftsorientierte Entwicklung des Konzerns gestellt. Hierfür gilt ihm ein herzlicher Dank. Zum 1. Januar 2026 hat Dr. Michael Macht den Vorsitz dieses Gremiums und des stimmberechtigten Gesellschaftergremiums von Prof. Junker übernommen. Ebenfalls zum 31. Dezember 2025 sind zwei langjährige und dem Unternehmen sehr verbundene Mitglieder ausgeschieden – Prof. Dr. Wolfgang Fritzemeyer und Dr. Bernhard Volkmann. Der Aufsichtsrat dankt Prof. Dr. Wolfgang Fritzemeyer und Dr. Bernhard Volkmann für ihre langjährige konstruktive und vertrauensvolle Mitarbeit. Zum 1. Januar 2026 rücken Günter Eizenhöfer, Dr. Stefan Kampmann und Jörg Kiefer in den Aufsichtsrat nach. Am 30. April 2026 wird Thomas Raupach und am 31. Mai 2026 Michael Kocken aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Raupach und Herrn Kocken für ihre konstruktive und vertrauensvolle Mitarbeit. Auf Herrn Raupach folgt am 1. Mai 2026 Jürgen Brett als gewähltes Ersatzmitglied, die Nachfolge von Herrn Kocken wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Am 1. Januar 2026 übernahm Martin Wellhöffer als Geschäftsführer die Verantwortung für den Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems. Er folgt auf Jumana Al-Sibai. Jumana Al-Sibai

war im April 2021 als Geschäftsführerin für den Geschäftsbereich „Thermomanagement“ in den MAHLE Konzern eingetreten und leitete seit Anfang 2025 den im Zuge eines Konzernumbaus neu gebildeten Geschäftsbereich „Thermal and Fluid Systems“. MAHLE und Jumana Al-Sibai haben sich einvernehmlich auf eine Beendigung ihrer Zusammenarbeit zum 31. Dezember 2025 verständigt. Der Aufsichtsrat dankt Jumana Al-Sibai für ihre Beiträge sowie die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für ihre zukünftigen Tätigkeiten alles Gute.

Die als Abschlussprüfer beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH prüfte die nach HGB aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2025 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat trat nach eingehender Analyse der Prüfungsberichte und des Berichts der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2025 hat die MAHLE GmbH erstmals auch einen Ertragssteuerinformationsbericht erstellt. Diesen hat der Aufsichtsrat geprüft und keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden des MAHLE Konzerns für ihren außerordentlichen Einsatz in einem außergewöhnlichen Jahr.

Als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats freue ich mich auf die konstruktive Zusammenarbeit im Gesamtgremium und mit der MAHLE Geschäftsführung. Gehen wir mit voller Tatkraft und Zuversicht in das Geschäftsjahr 2026.

Stuttgart, 9. April 2026

Für den Aufsichtsrat



Dr. Michael Macht
Aufsichtsratsvorsitzender des MAHLE Konzerns

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Michael Macht

Vorsitzender (seit 1. Januar 2026)

Ehem. Vorstandsvorsitzender Porsche AG und ehem. Mitglied des Konzern-Vorstands Volkswagen AG

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender (bis 31. Dezember 2025)

Ehem. Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung und CEO MAHLE GmbH, Stuttgart

Boris Schwürz

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des MAHLE Gesamtbetriebsrats, Stuttgart

Markus Bentele

Leiter Informationstechnologie MAHLE Konzern, Stuttgart

Dietmar Bichler

Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats Bertrandt AG, Ehningen

Jürgen Brett

(ab 1. Mai 2026)

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Markgröningen

Nektaria Christidou

Vorsitzende des Betriebsrats MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG, Mühlacker und Vaihingen/Enz

Ljiljana Culjak

Vorsitzende des Betriebsrats MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG, Stuttgart

Claudia Diem

Rechtsanwältin, ehem. Mitglied des Vorstands BW-Bank, Stuttgart, Unternehmenskunden Baden-Württemberg West und Nord

Günter Eizenhöfer

(seit 1. Januar 2026)

Geschäftsführender Gesellschafter Eizenhöfer Management Consulting GmbH, Remseck

Prof. Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer, LL.M.

(bis 31. Dezember 2025)

Rechtsanwalt, München,
Attorney-at-Law (New York, USA),
Solicitor (New South Wales, Australien)

Klaus Güntert

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE GmbH, Rottweil

Sabine Jaskula

Ehem. Mitglied des Vorstands ZF GROUP, Friedrichshafen

Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker

Inhaber des Lehrstuhls „Production Engineering of E-Mobility Components“ (PEM) RWTH Aachen

Dr. Stefan Kampmann

(seit 1. Januar 2026)

Inhaber &alwaysahead, Knetzgau

Jörg Kiefer

(seit 1. Januar 2026)

Ehem. Leiter Zentrales Recht und Versicherung MAHLE Konzern, Stuttgart

Michael Kocken

(bis 31. Mai 2026)

1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall, Göppingen-Geislingen

Mandat vakant (Nachfolge für Michael Kocken noch nicht bestellt)

Liane Papaioannou

1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin IG Metall, Stuttgart

Thomas Raupach

(bis 30. April 2026)

Stv. Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Ventiltrieb GmbH, Wölfersheim

David Schmidt

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Pumpensysteme GmbH, Wustermark

Uwe-Karsten Städter

Ehem. Mitglied des Vorstands Porsche AG, Stuttgart

Annette Szegfü

Gewerkschaftssekretärin beim Vorstand IG Metall, Frankfurt

Dr. Bernhard Volkmann

(bis 31. Dezember 2025)

Ehem. Mitglied der Konzern-Geschäftsführung und CFO MAHLE GmbH, Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Jörg Zürn

Ehem. Leiter Entwicklung Mercedes Benz Vans Daimler AG, Stuttgart

Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung

Arnd Franz

Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung

Vertrieb (inkl. Forschung)

Geschäftsbereich Lifecycle and Mobility (inkl. Logistik)

Arbeitsdirektor, Personal, Einkauf, Unternehmenskommunikation,
Außenbeziehungen, Unternehmensplanung

Regionen Nordamerika, Ostasien, Indien

(29. November bis 31. Dezember 2025)

Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems

Region China

Georg Dietz

Geschäftsbereich Powertrain and Charging

Globale Operative Exzellenz,

Nachhaltigkeit/Umweltmanagement/Arbeitssicherheit,

Qualitätsmanagement, Real Estate Management

Region Europa

Markus Kapaun

Finanzen, Controlling, Steuern, Informationstechnologie,

Recht und Versicherungen, Revision und Risk Management,

Mergers & Acquisitions

Region Südamerika

Martin Wellhöffer

(seit 1. Januar 2026)

Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems

Region China

AUSGESCHIEDEN

Jumana Al-Sibai

(bis 28. November 2025)

Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems

Region China

Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung

seit 1. Januar 2026

V. l. n. r.:

Martin Wellhöffer

Arnd Franz

Markus Kapaun

Georg Dietz





Weltweit vernetzt – unsere Standorte

127 Produktionsstandorte
11 MAHLE Tech Center
64.242 Beschäftigte*

MAHLE Tech Center

EUROPA

Stuttgart/Deutschland
Valencia/Spanien
Šempeter pri Gorici/Slowenien
Northampton/Großbritannien

NORDAMERIKA

Detroit/USA
Lockport/USA

SÜDAMERIKA

Jundiaí/Brasilien

INDIEN

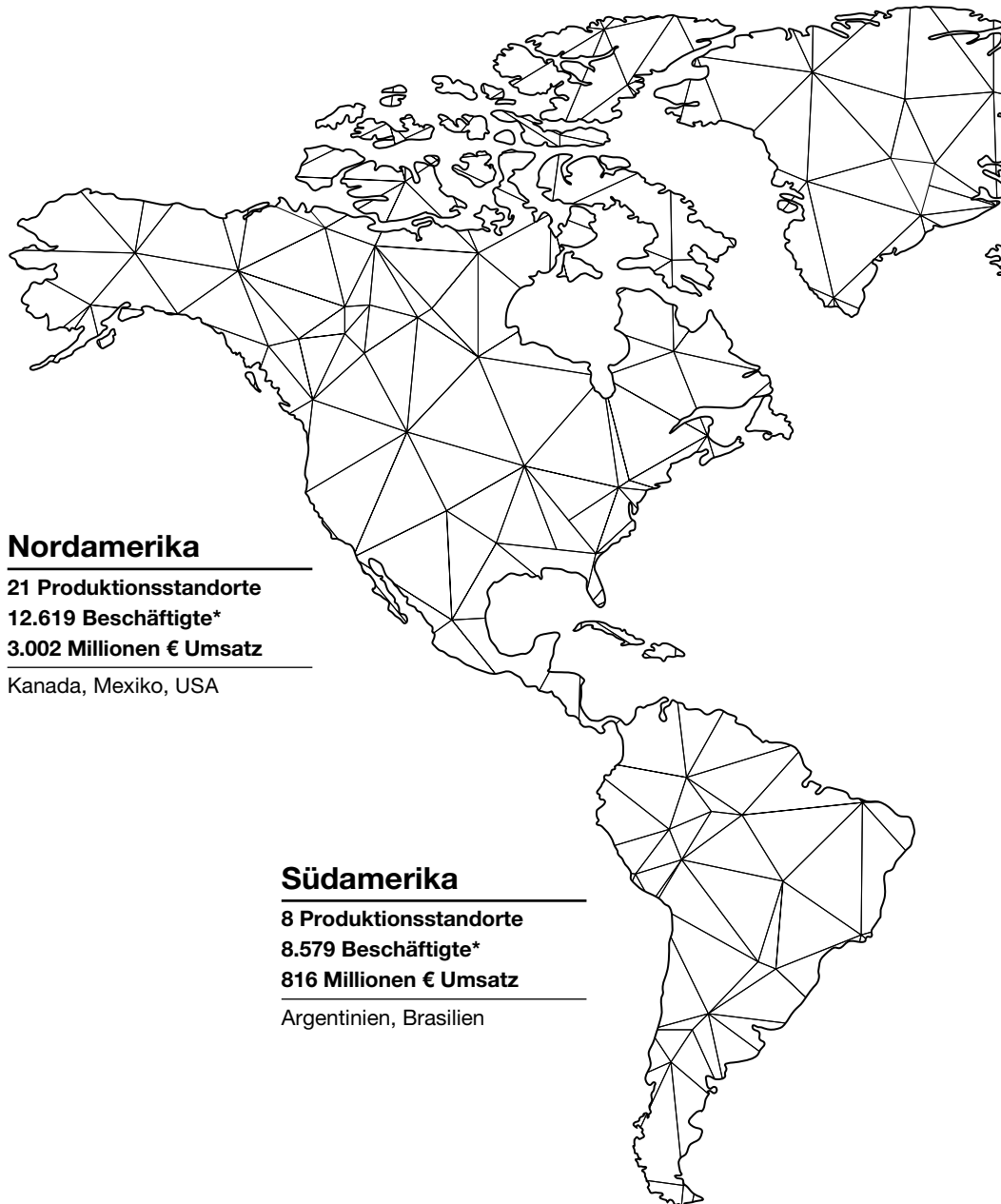
Pune/Indien

CHINA

Changshu/China
Shanghai/China

OSTASIEN

Tokio/Japan



Nordamerika

21 Produktionsstandorte
12.619 Beschäftigte*
3.002 Millionen € Umsatz

Kanada, Mexiko, USA

Südamerika

8 Produktionsstandorte
8.579 Beschäftigte*
816 Millionen € Umsatz

Argentinien, Brasilien

* Stand: 31. Dezember 2025

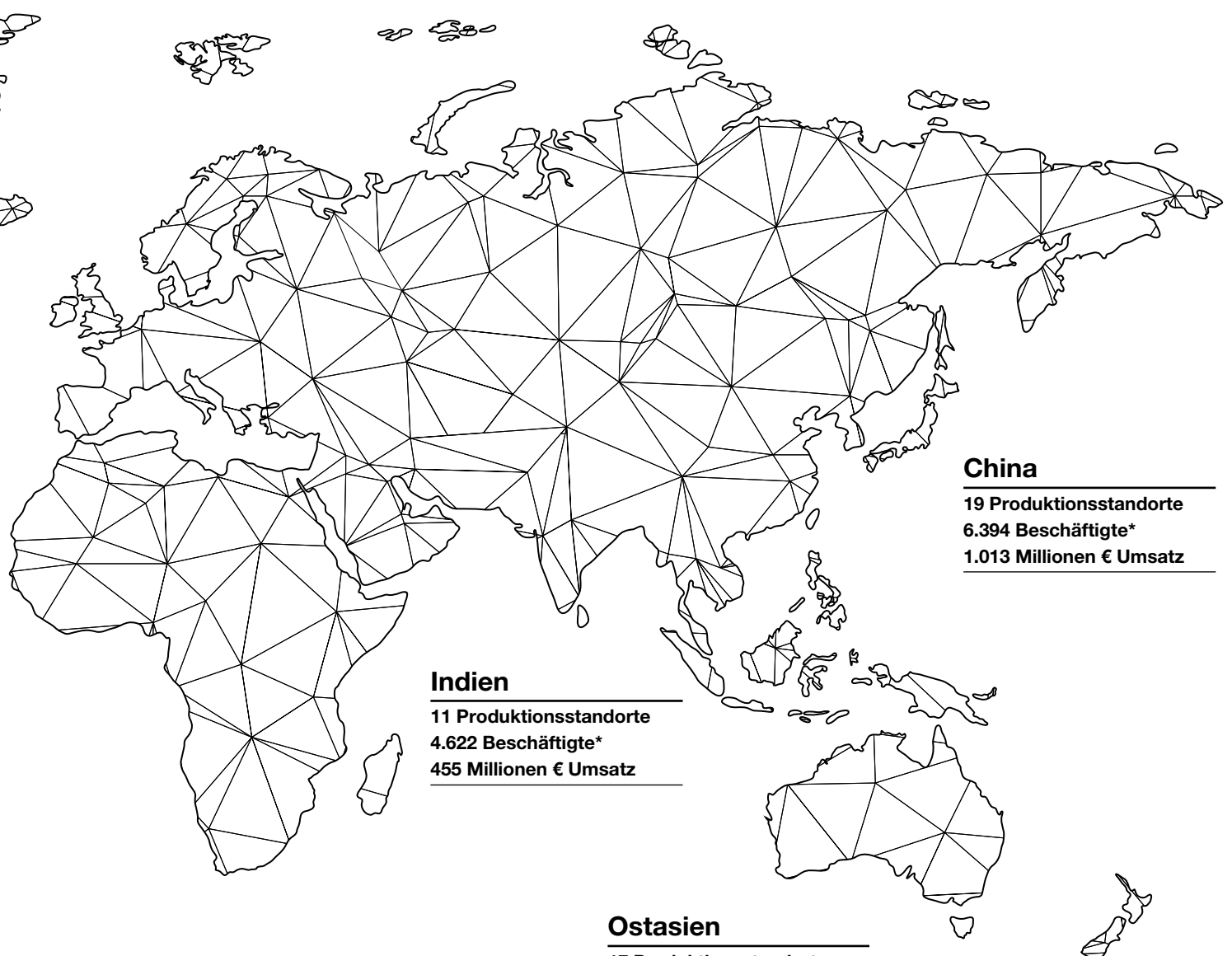
Europa & Afrika

51 Produktionsstandorte

28.087 Beschäftigte*

5.135 Millionen € Umsatz

Bosnien und Herzegowina,
Deutschland, Frankreich, Groß-
britannien, Italien, Österreich,
Polen, Portugal, Rumänien,
Slowakei, Slowenien, Spanien, Süd-
afrika, Tschechien, Türkei, Ungarn



China

19 Produktionsstandorte

6.394 Beschäftigte*

1.013 Millionen € Umsatz

Indien

11 Produktionsstandorte

4.622 Beschäftigte*

455 Millionen € Umsatz

Ostasien

17 Produktionsstandorte

3.941 Beschäftigte*

836 Millionen € Umsatz

Indonesien, Japan, Philippinen,
Südkorea, Thailand

Zusammen- gefasster Lagebericht

Grundlagen des MAHLE Konzerns 24

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur	24
Geschäftsbereiche	25
Konzernstrategie	26

Wirtschaftsbericht 28

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	28
Geschäftsverlauf	29
Entwicklung der MAHLE GmbH	38

Chancen- und Risikobericht 42

Markt- und Technologietrends	42
Beschaffung und Produktion	43
Finanzmanagement	44
Personal, IT und Rechnungslegung	44
Regelungen und Gesetze	45
Gesamtbeurteilung	45

Prognosebericht 46

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	46
Entwicklung des MAHLE Konzerns	47

Grundlagen des MAHLE Konzerns

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

MAHLE ist einer der global führenden Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie. Als technologischer Wegbereiter der Mobilität von morgen ist es unser Ziel, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten. Sowohl bei Elektrifizierung und Thermomanagement als auch bei Komponenten für effiziente und nachhaltige Verbrennungsmotoren begleiten wir die Mobilitätswende aktiv. Dazu gehört der Einsatz von Wasserstoff und anderen nicht-fossilen erneuerbaren Kraftstoffen. Unser Produktportfolio deckt alle relevanten technischen Aspekte entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik sowie deren Kombination ab.

MAHLE Produkte sind in Millionen von Pkw und Nutzfahrzeugen verbaut. Aber auch abseits der Straßen kommen unsere Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten zum Einsatz: in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen und auf der Schiene.

Der MAHLE Konzern ist in drei Geschäftsbereiche gegliedert: Powertrain and Charging, Thermal and Fluid Systems sowie Lifecycle and Mobility. Hinzu kommen unsere Konzern-Servicebereiche sowie Ingenieursdienstleistungen, die im Geschäftsfeld Services gebündelt sind.

Wir sind global aufgestellt und in sechs Regionen organisiert: Europa, Nordamerika, Südamerika, China, Indien und Ostasien. Mit 127 Produktionsstandorten und 11 MAHLE Tech Centern ist der Konzern auf 5 Kontinenten sowie in 28 Ländern vertreten. Durch unsere weltweite Geschäftstätigkeit sind wir nah an unseren Kunden, können intensiv mit ihnen zusammenarbeiten und gezielt Innovationen basierend auf den Anforderungen der jeweiligen Märkte entwickeln. Zugleich können wir so flexibel auf regionale Marktschwankungen reagieren. Neben der regionalen Verteilung ist auch die Umsatzverteilung nach Kunden bei MAHLE diversifiziert. Der Umsatzanteil unserer zehn größten Kunden liegt insgesamt unter 50 Prozent.

99,9 Prozent der Unternehmensanteile liegen in der Hand der gemeinnützigen MAHLE-STIFTUNG. 0,1 Prozent hält der Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e.V. (MABEG), der gleichzeitig Inhaber der gesamten Stimmrechte ist und somit die Gesellschafterrechte ausübt. Mit dieser Struktur sichern wir unsere unternehmerische Unabhängigkeit und schaffen so die Basis für eine langfristige Planung und weitsichtige Investitionsentscheidungen.




Unsere zentralen Steuerungskennzahlen im Konzern sind der Umsatz und das EBIT sowie das Betriebsergebnis (nachfolgend operatives Ergebnis). Während der Umsatz und das EBIT beide zur internen Steuerung sowie externen Kommunikation genutzt werden, ist das operative Ergebnis eine dem EBIT ähnliche Kennzahl, die rein zur internen Steuerung unserer Einheiten eingesetzt wird. Die Hauptunterschiede zwischen dem operativen Ergebnis und dem EBIT liegen in den Abschreibungen auf Goodwill und auf stille Reserven, die bei Kaufpreisallokationen aufgedeckt werden, sowie in der Behandlung von Erträgen aus der Veräußerung von Unternehmensteilen und kalkulatorischen Zinsen.

EIGENTÜMERSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS

MABEG Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e.V.	MAHLE-STIFTUNG GMBH
Geschäftsanteile 0,1 %	Geschäftsanteile 99,9 %
Stimmrechte 100 %	Stimmrechte 0 %
Kein Gewinnbezugsrecht	Erhält Dividende zur Finanzierung von Projekten der MAHLE-STIFTUNG

Umsatz gesamt: 11.257 Millionen €* | Beschäftigte gesamt: 64.242*

GESCHÄFTSBEREICHE

	 Powertrain and Charging	 Thermal and Fluid Systems	 Lifecycle and Mobility
Umsatz	3.850 Millionen €	6.121 Millionen €	1.239 Millionen €
Beschäftigte	29.941	27.086	2.008

* Einschließlich 47 Millionen Euro Umsatz sowie 5.207 Beschäftigte aus dem Servicebereich.

Geschäftsbereiche

Powertrain and Charging

Der Geschäftsbereich Powertrain and Charging vereint unsere jahrzehntelange Kompetenz in klassischen Motorsystemen mit innovativen Lösungen für die Elektromobilität. Wir zählen in vielen Produktgruppen zu den Weltmarktführern und bieten ein breites Portfolio, das von Kolben, Kolbenringen, Zylinderlaufbuchsen und Ventiltriebssystemen bis hin zu elektrischen Antrieben, Aktuatoren, Nebenaggregaten sowie Steuerungs- und Leistungselektronik reicht. Um unseren Kunden stets optimale Lösungen anzubieten, entwickeln wir unsere bestehende Produktpalette kontinuierlich weiter und konzentrieren uns dabei insbesondere auf die Reduzierung von Energieverbrauch und Emissionen, die Nutzung nachhaltiger Kraftstoffe sowie die Entwicklung innovativer Lösungen für elektrische Traktionsantriebe, On-Board-Ladesysteme sowie elektrische Pumpen und Kompressoren. Unsere Produkte kommen weltweit in Pkw, Nutzfahrzeugen, Großmotoren, Zweirädern und elektrischen Anwendungen wie Gabelstaplern, Golf-Carts, Scootern und E-Bikes zum Einsatz.

Thermal and Fluid Systems

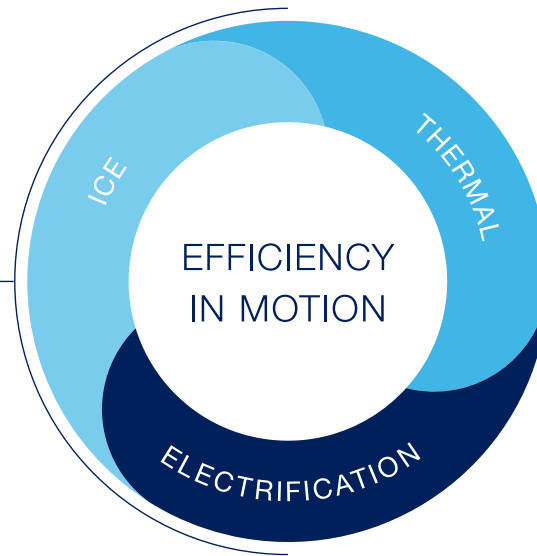
Der Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems vereint unsere umfassenden Entwicklungs- und Fertigungskompetenzen in den Technologiefeldern Thermo- und Fluidmanagement. Als einer der weltweit führenden Erstausrüster positionieren wir uns mit innovativen Lösungen in Kühl- und Klimasystemen, Filtertechnologien sowie Luft- und Ölmanagement für Fahrzeuge und Industrieanwendungen. Unser Portfolio umfasst Filtersysteme, Ölkühler für Motor- und Getriebeanwendungen, Kühl- und Klimamodule sowie maßgeschneiderte, ganzheitliche Thermomanagement-Lösungen. Die Produkte kommen in einer Vielzahl von Anwendungen zum

Einsatz – von Pkw und Nutzfahrzeugen bis hin zu mobilen und stationären Maschinen im Off-Highway-Bereich sowie industrielle Anwendungen. Von der Optimierung von Verbrennungsmotoren über die Elektromobilität bis zur Brennstoffzellentechnik decken unsere Produkte die gesamte Bandbreite der Antriebstechnologien ab und unterstützen so den Übergang zu nachhaltigen Mobilitätslösungen. Mit unserem umfassenden Technologie-Portfolio entwickeln und produzieren wir komplette Filter- sowie Thermomanagementlösungen für Fahrzeuge aller Klassen und fördern damit aktiv die Transformation der Mobilität.

Lifecycle and Mobility

Der Geschäftsbereich Lifecycle and Mobility beliefert Partner in Handel, Werkstätten und der Motoreninstandsetzung sowie über E-Commerce weltweit mit Produkten in Erstausrüstungsqualität sowie mit Servicegeräten und Dienstleistungen. Dazu zählen effiziente Verbrennungsmotorprodukte wie Motorkomponenten und verschiedene Filter, sowie elektronische Komponenten und Teile für das Thermomanagement. Ergänzend bietet MAHLE Service Solutions Anwendungen für die Werkstattausrüstung, wie Fahrzeugdiagnose, Batteriediagnose und -service, Abgastester sowie Geräte für die Wartung von Klimaanlage und Automatikgetrieben. Ebenso gehören umfassende Dienstleistungen zum Portfolio, beispielsweise technischer Support über unser weltweites Netzwerk, individuelle Schulungsangebote und Serviceinformationen. Angesichts der Vielfalt heutiger Fahrzeugtechnologien bauen wir mit innovativen Lösungen unser Service- und Produktangebot aus und positionieren MAHLE als Full-Service-Anbieter für Werkstätten. Mit bedarfsorientiertem Produktmanagement, zuverlässiger Logistik und marktgerechter Preisgestaltung bieten wir individuelle Reparaturlösungen und steigern die Effizienz von Werkstätten.

WE SHAPE
FUTURE MOBILITY



Konzernstrategie

Die Automobilindustrie entwickelt sich rasant zu einer Mobilitätsindustrie mit neuen Produkten und Dienstleistungen. Dabei gilt es, die Anforderungen aus den globalen Megatrends wie der fortschreitenden Urbanisierung und der Notwendigkeit, sich zu einer emissionsfreien und nachhaltigen Industrie zu entwickeln, zu erfüllen. Es steht außer Frage, dass die Mobilitätsbranche ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten muss. Wir bei MAHLE sehen dies nicht nur als Chance für weiteres Wachstum, sondern auch als Verpflichtung, unsere Technologien so zu gestalten, dass Mobilität auf unserem Planeten so umweltfreundlich und klimaneutral wie möglich wird.

Mit unserer langen Tradition als Zulieferer für Antriebsstrangkomponenten ist die anhaltende Veränderung der Antriebsszenarien die mit Abstand wichtigste Entwicklung für unser Unternehmen. Gemäß unseren Erwartungen zur Marktentwicklung wird der weltweite Anteil von batterieelektrischen Fahrzeugen sowie Brennstoffzellen- und Hybridantriebslösungen deutlich zunehmen. Bei neu produzierten Pkw erwarten unsere MAHLE Marktszenarien, dass, trotz des anhaltend hohen Anteils von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in Schwellenländern, der Marktanteil rein elektrifizierter Fahrzeuge weltweit von 16 Prozent im Jahr 2025 auf rund

45 Prozent im Jahr 2035 steigen wird. Bis dahin rechnen wir zudem damit, dass rund 22 Prozent aller Nutzfahrzeuge weltweit rein elektrisch mit Batterie oder Brennstoffzelle gebaut werden. Aus diesem Szenario ergeben sich die folgenden Marktimplikationen für die Konzernstrategie von MAHLE:

Wir gehen davon aus, dass die Zukunft der Mobilität elektrisch oder hybrid sein wird. Neue Fahrzeuge werden größtenteils mit Elektroantrieben ausgestattet sein, unabhängig von der Energiequelle. Systemkompetenz und die intelligente Verknüpfung des elektrischen Antriebsstrangs und des Thermomanagements sind dafür ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. Automobilzulieferer streben nach durchgängiger Systemkompetenz mit integrierten Lösungen, wodurch Komplexität und Kosten reduziert werden können. Automobilhersteller konzeptionieren große modellübergreifende Fahrzeugplattformen und benötigen neben eigener Fertigung hierfür starke Antriebsstrangleieferanten, die einen höheren Wertschöpfungsanteil übernehmen können. In den Schwellenländern wird ein anhaltend hoher Marktanteil von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor erwartet. Wasserstoff und alternative Kraftstoffe stellen eine wichtige Ergänzung für die Dekarbonisierung dar.

Ausgehend von den Marktimplikationen und unserer Vision „We Shape Future Mobility“ sowie unserer Mission „Efficiency in Motion“ arbeitet MAHLE im Rahmen seiner Unternehmensstrategie MAHLE 2030+ an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit dem Ziel, seine Position als Systemanbieter in drei strategischen Bereichen weiter auszubauen:

1. Im Bereich Elektrifizierung fokussiert sich MAHLE auf Innovationen, die E-Mobilität mit höchster Effizienz ermöglichen. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf Spitzentechnologien in effizienten Elektroantrieben, Komponenten für Batterien und Brennstoffzellen sowie intelligenten Ladelösungen für Fahrzeuge und Infrastruktur. Hierbei adressiert MAHLE genau die Themen, die unsere Kunden derzeit noch vor Herausforderungen stellen: Reichweite, Leistung und Schnellladefähigkeit. Einsatzgebiete sind Fahrzeuge aller Art: von E-Bikes und E-Scootern über Pkw und Lieferwagen bis hin zu schweren Nutzfahrzeugen, Offroad- und Industrieanwendungen.
2. Das zweite Strategiefeld ist das Thermomanagement, das Heizen und Kühlen im Fahrzeug. Hier geht es darum, Energieeffizienz und Innenraumkomfort für eine nachhaltige Mobilität weiter zu verbessern. MAHLE nutzt sein fundiertes Know-how in den Bereichen Antriebsstrang, Elektronik, Batterie und im Fahrgastraum, um über einen modularen Systemansatz hocheffiziente und gleichzeitig kostenoptimierte Systemarchitekturen für alle Antriebsarten und Fahrzeugklassen anzubieten. Effiziente Wärmepumpensysteme sind ein wichtiges Element, um die Kundenakzeptanz batterieelektrischer Fahrzeuge weiter zu steigern.
3. Darüber hinaus wird MAHLE bei den verbrennungsmotorischen Antrieben mit führenden Produkten, schlanken Kostenstrukturen und langjährigen vertrauensvollen Kundenbeziehungen weiterhin ein wichtiger wettbewerbsfähiger Marktteilnehmer bleiben. Solange es auf den internationalen Märkten eine Nachfrage nach Verbrennungsmotoren gibt, können wir Komponenten für hocheffiziente Motoren anbieten, die auch mit Biokraftstoffen, E-Fuels, Wasserstoff oder anderen erneuerbaren Kraftstoffen betrieben werden können. Wir plädieren für den Wettbewerb von Innovationen und Technologien, um den Transport von Menschen und Gütern global klimaneutral zu gestalten.

Technologievelfalt bietet uns Wachstumschancen. Als innovativer Technologiekonzern wollen wir mit unseren drei Strategiefeldern zukünftig ein wichtiger Lieferant und Partner bei der Gestaltung der Mobilität bleiben. Daraus leiten sich folgende strategische Zielsetzungen ab: Mit klarer Ausrichtung auf Effizienz und Profitabilität streben wir eine führende Marktposition in allen Kernproduktgruppen an. Zusätzlich wollen wir den Anteil des verbrennungsmotorunabhängigen Geschäfts weiter steigern und die CO₂-Emissionen für Scope 1–3 im Vergleich zum Basisjahr 2019 weiter signifikant reduzieren. Zur Erreichung dieser Ziele sind die Motivation, das Engagement und das Know-how unserer Beschäftigten von zentraler Bedeutung.

Durch kontinuierliches und aktives Management unseres Produktportfolios stellen wir sicher, dass unsere strategische Ausrichtung konsequent und wirtschaftlich erfolgreich implementiert wird. Bereits heute verteilen sich unsere Umsätze ausgewogen auf unsere Kundengruppen und Kernmärkte in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien/Pazifik. Dieses Gleichgewicht soll zukünftig insbesondere durch starke Partizipation an Wachstumsmärkten weiter gestärkt werden.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut Januar-Bericht 2026 des Internationalen Währungsfonds (IWF) legte die Weltwirtschaft um 3 Prozent zu und wuchs somit mit gleicher Rate wie im Jahr 2024. Das Wirtschaftswachstum in den Industrieländern belief sich auf unter 2 Prozent und blieb damit im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert. Auch die Schwellen- und Entwicklungsländer erreichten mit über 4 Prozent ein Wirtschaftswachstum auf Vorjahresniveau. Bezeichnend für das Jahr 2025 waren die deutliche Erhöhung der US-Handelszölle sowie die zunehmende Fragmentierung des Welthandels, welche insbesondere exportorientierte Länder belastete. Gleichzeitig wurde die globale Nachfrage durch einige Faktoren wie den Investitionsboom im Bereich der künstlichen Intelligenz und die expansive Fiskalpolitik einiger großer Volkswirtschaften gestützt.

Im Euroraum legte die Wirtschaft um über 1 Prozent zu. Die leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist auf expansive fiskalpolitische Maßnahmen einiger Mitgliedstaaten zurückzuführen, darunter auch Deutschland, wo nach einer rückläufigen Wirtschaft im Vorjahr ein leichtes Wachstum zu verzeichnen war.

In den USA verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum auf knapp über 2 Prozent. Ursächlich waren insbesondere Unsicherheiten aufgrund neuer Handelszölle und die damit verbundene Abschwächung von Investitionen und des Arbeitsmarktes. In Brasilien schwächte sich das Wachstum im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr auf unter 3 Prozent ab.

China verzeichnete ein Plus von 5 Prozent. Dämpfende Effekte aus handelspolitischen Spannungen infolge neuer Zölle sowie dem anhaltend schwachen Immobiliensektor konnten durch Konjunkturmaßnahmen und den Ausbau staatlicher Investitionskredite abgefedert werden. Indien blieb mit über 7 Prozent die am stärksten wachsende große Volkswirtschaft. Japans Wirtschaft legte nach einer Stagnation im Vorjahr um etwas über 1 Prozent zu.

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Entwicklung der Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen verzeichnete im Jahr 2025 einen Anstieg um rund 4 Prozent auf über 93 Millionen Fahrzeuge. Dies ist vor allem auf das starke Produktionswachstum in China zurückzuführen. Europa und Nordamerika hingegen verzeichneten eine rückläufige Fahrzeugproduktion.

In Europa sank die Produktionsmenge um 1 Prozent. Die schwache Marktentwicklung in dieser Region ist vor allem auf Zollerhöhungen, geopolitische und wirtschaftliche Spannungen und eine damit verbundene schwache Nachfrage zurückzuführen. Auch Nordamerika verzeichnete einen Rückgang um 1 Prozent, bedingt durch eine schwache Fahrzeugnachfrage, hohe Lagerbestände bei den Händlern zu Jahresbeginn sowie die Beendigung des Förderprogramms für batterieelektrische Fahrzeuge. Zusätzlich belasteten höhere Zölle und die politische Unsicherheit unter der aktuellen US-Administration die Marktentwicklung. Südamerika verzeichnete ein Wachstum von 3 Prozent, begünstigt durch steuerliche Fördermaßnahmen in Brasilien für CO₂-effiziente Fahrzeuge aus lokaler Produktion und einer Nachfrageerhöhung in Argentinien. Das starke Wachstum der chinesischen Produktion von 10 Prozent war vor allem durch eine erhöhte lokale Nachfrage begünstigt, die durch Fördermaßnahmen stimuliert wurde. Deren Umfang wurde zum Jahresende jedoch deutlich reduziert. Darüber hinaus unterstützten steigende Fahrzeugexporte diese Entwicklung. In Indien stieg die Fahrzeugproduktion um 8 Prozent. Hierzu trug maßgeblich die Reform der Umsatzsteuer im September 2025 bei, welche die Fahrzeugpreise senkte und die Nachfrage ankurbelte. In den ostasiatischen Ländern nahm die Produktion um insgesamt 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu.

Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Die globale Produktion mittelschwerer und schwerer Nutzfahrzeuge lag im Jahr 2025 mit einem Zuwachs von rund 4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich bestimmt war die Entwicklung durch deutliche Produktionsanstiege von 25 Prozent in China, unterstützt durch staatliche Subventionen für batterieelektrische und erdgasbetriebene Fahrzeuge sowie eine steigende Exportnachfrage. Im Gegensatz dazu verbuchte Nordamerika einen deutlichen Produktionsrückgang von 25 Prozent. Belastende Faktoren waren insbesondere die rückläufige Nachfrage und höhere Zölle. Zusätzlich beeinflussten stark sinkende Auftragseingänge im Segment der schweren Nutzfahrzeuge die Entwicklung. Südamerika verzeichnete einen Rückgang von 8 Prozent. Die europäische Produktion war ebenso durch höhere Zölle und eine geringe Nachfrage beeinträchtigt und ging um 6 Prozent zurück. Ostasien blieb auf Vorjahresniveau, während sich die Produktion in Indien positiv entwickelte und um 11 Prozent wuchs.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des MAHLE Konzerns

Die Automobilbranche stand im Geschäftsjahr 2025 vor herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die die Geschäftsentwicklung des MAHLE Konzerns maßgeblich beeinflussten. Die Einführung von US-Handelszöllen sowie die fortwährende handelspolitische Volatilität, geopolitische Spannungen und kontrovers diskutierte regulatorische Vorgaben zu Klimaschutzzielen im Automobilssektor und daraus resultierende Kostensteigerungen führten zu Unsicherheit und Zurückhaltung bei Endverbrauchern. In Folge ging die Fahrzeugproduktion in den für uns bedeutenden Märkten Europa und Nordamerika zurück. Der MAHLE Konzern sah sich daher im Geschäftsjahr 2025 mit einer rückläufigen Kundennachfrage konfrontiert.

Trotz der wirtschaftlichen Belastung legten wir unseren Fokus konsequent auf die technologische Transformation und die Umsetzung unserer Strategie MAHLE 2030+. Um die Verfolgung unserer strategischen Ziele effizienter und schneller zu gestalten, lag der Fokus im Geschäftsjahr 2025 auf einer konzernweiten Reorganisation. Zum 1. Januar 2025 wurde die Anzahl der Geschäftsbereiche von fünf auf drei reduziert. Die bisherigen Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Elektronik und Mechatronik wurden im neuen Geschäftsbereich Powertrain and Charging zusammengeführt. Hier profitieren die Zukunftsfelder – effiziente E-Motoren und intelligentes Laden – von der langjährigen Expertise des Konzerns bei Motorsystemen und -komponenten. Die ehemaligen Geschäftsbereiche Thermomanagement sowie Filtration und Motorperipherie wurden im neuen Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems gebündelt. Dieser Zusammenschluss ermöglicht die Realisierung von Synergien aufgrund gemeinsamer Fertigungstechnologien sowie die Platzierung wettbewerbsfähiger Zukunftstechnologien am Markt. Der bisherige Geschäftsbereich Aftermarket wird mit seinem etabliertem Produktsortiment und zusätzlicher Kompetenz in Elektrifizierung und Digitalisierung weiterhin eigenständig unter dem neuen Namen Lifecycle and Mobility geführt. Die ehemaligen Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen, Groß- und Kleinmotoren-Komponenten sowie Industrie-Thermomanagement wurden in die Geschäftsbereiche integriert. Durch die Neuordnung von Beschäftigten konnten Organisations- und Führungsstrukturen verschlankt und Synergien realisiert werden. Des Weiteren wurde die Geschäftsführung von bisher sieben auf vier Mitglieder verkleinert. Die konzernweite Reorganisation wurde im Juli 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Im Zuge dessen übernahm der MAHLE Konzern zum 1. Januar 2025 die verbliebenen Minderheitsanteile von knapp 25 Prozent an der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG (ehemals MAHLE Behr GmbH & Co. KG). Die Übernahme ermöglichte die vollständige Integration der zugehörigen Gesellschaften in den Konzern. Ein erster Schritt war die Umfirmierung der bisherigen MAHLE Behr Gesellschaften zu MAHLE Thermal and Fluid Systems. Die vollständige Übernahme schuf zudem die Grundlage für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen und Vereinfachungen, welche in den nächsten Jahren sukzessive vollzogen werden.

Zur Stärkung unserer Ertragskraft und Absicherung unserer Liquidität führten wir im Geschäftsjahr das Effizienzprogramm „Back on Track“ konsequent fort. So konnten wir durch aktives Management unsere Produktivität steigern und negative Effekte aus marktgegebenen Rahmenbedingungen teilweise abfangen. Im weiterhin kontinuierlichen Austausch mit wesentlichen Kunden und Lieferanten konnten Mehrkosten entlang der Wertschöpfungskette verteilt werden. Ein wichtiges Augenmerk des Programms lag auf Effizienz und Prozessoptimierung, um die Kostendisziplin zu stärken und dabei Vertrieb und Verwaltung zu optimieren.

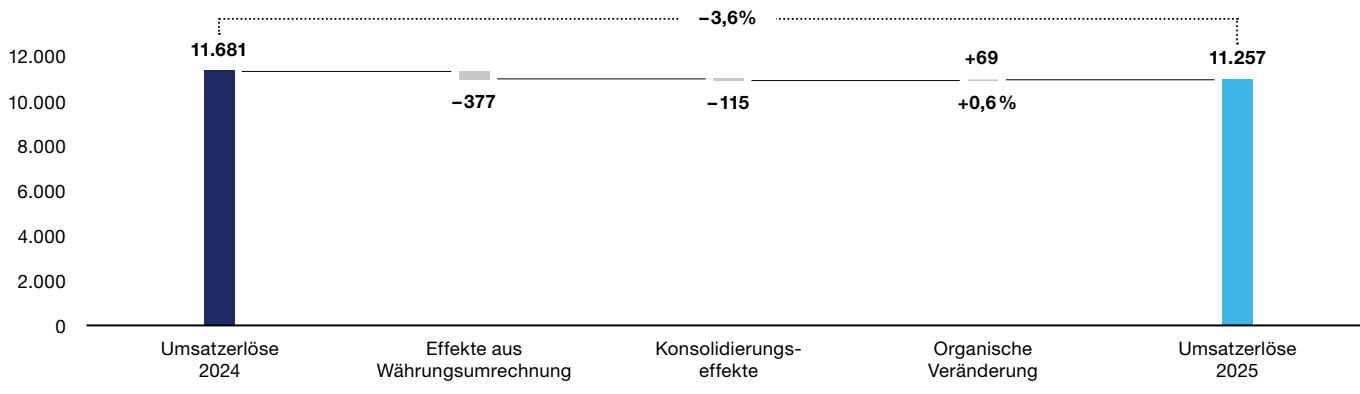
Im Rahmen des Programms wurden im Einkauf Initiativen zur Materialkostenreduktion aus dem Vorjahr fortgesetzt und neue Aktivitäten eingeführt. Mit zahlreichen Lieferanten wurden Maßnahmen zu Materialkostenreduktion durch technische oder prozessuale Anpassungen identifiziert, evaluiert und implementiert. In der Produktion wurden im Zuge des Programms Initiativen zur Prozessoptimierung und Kostenverbesserung durchgeführt. So wurden in den Produktionswerken im Rahmen von sogenannten Sprintworkshops Kostenreduzierungen identifiziert und realisiert. Zum Schutz vor Cyberattacken, welche beabsichtigen, die Steuerung und Überwachung von industriellen Prozessen zu stören, lag ein weiterer Fokus auf der Sicherheit unserer Betriebstechnologie. Diese ist wichtig für die Umsetzung und Skalierung digitaler Projekte, um Produktionsprozesse weiter zu automatisieren und datenbasiert weitere operative Verbesserungen voranzutreiben.

Um unsere Profitabilität nachhaltig zu steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, führten wir unsere globalen Restrukturierungsaktivitäten fort. Als Reaktion auf die schwache Marktentwicklung sowie den zunehmenden Wettbewerbsdruck nahmen wir Anpassungen an unserem Produktionsnetzwerk vor. So wurde im Geschäftsjahr 2025 die Produktion an einzelnen Standorten in den USA und Korea eingestellt. Zudem erfolgten Kapazitätsanpassungen an europäischen Standorten – darunter in Spanien und Slowenien.

Mit der konsequenten Umsetzung des Programms „Back on Track“ und den eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft konnte MAHLE weitere Erfolge erzielen und das operative Ergebnis des Konzerns verbessern. Angesichts des weiterhin niedrigen Produktionsniveaus von Pkw und Nutzfahrzeugen in Europa und Nordamerika ist es jedoch erforderlich, über die bereits erzielten Erfolge hinaus die Kostenstrukturen weiter an den zuletzt rückläufigen Umsatz anzupassen. Deshalb kündigte die Geschäftsführung im November 2025 ein umfassendes globales Sparprogramm an, welches eine weitere Anpassung der Betriebskosten an die Umsatzentwicklung vorsieht. Einsparungen werden hierbei neben Sachkosten vor allem bei den Personalkosten angestrebt. Der Fokus des Programms liegt dabei auf den Bereichen Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung, schwerpunktmäßig in Europa und Nordamerika.

UMSATZBRÜCKE in Millionen €

■ 2024 ■ 2025



Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung des MAHLE Konzerns

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete der MAHLE Konzern einen Umsatz von 11,3 Milliarden Euro und erzielte damit bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Damit blieb das organische Wachstum hinter den Erwartungen zurück. Die Umsatzentwicklung wurde bestimmt von einer schwächeren Fahrzeugproduktion insbesondere in unseren Hauptmärkten Europa und Nordamerika und einer damit verbundenen rückläufigen Kundennachfrage. Zusätzliche Belastungen, vor allem aus höheren Zöllen, konnten unter anderem durch Anpassungen unserer Verkaufspreise kompensiert werden. Die Abwertung verschiedener Handelswährungen gegenüber dem Euro hatte im Berichtsjahr einen erheblichen Effekt auf die Umsatzentwicklung

und belastete diese mit 377 Millionen Euro. Dies betraf im Wesentlichen den US-Dollar, den Brasilianischen Real, den Argentinischen Peso, den Chinesischen Renminbi sowie die Indische Rupie. Veränderungen im Konsolidierungskreis minderten den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 115 Millionen Euro. Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) am 2. April 2024 und der Veräußerung des Produktbereichs Thermostate zum 2. Mai 2024.

Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche

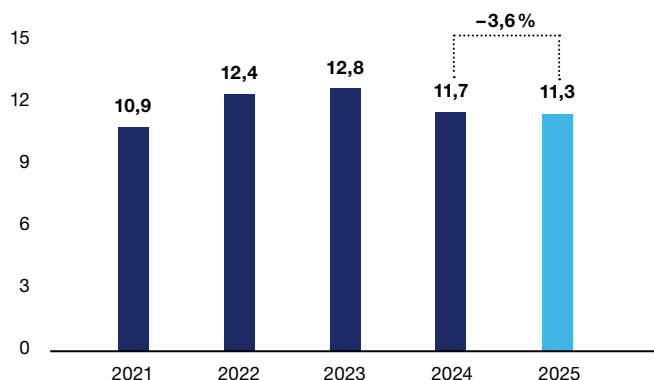
Powertrain and Charging

Der Geschäftsbereich Powertrain and Charging erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 3,9 Milliarden Euro und lag damit 1,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dies war im Wesentlichen durch deutlich negative Effekte aus der Währungsumrechnung bedingt. Wechselkursbereinigt erzielte der Geschäftsbereich im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum von 1,9 Prozent. Die Volumenentwicklung des Geschäftsbereichs war durch den verzögerten Hochlauf der E-Mobilität in Europa beeinträchtigt, konnte jedoch teilweise durch Kompensationszahlungen für nicht realisierte Kundenabrufe sowie durch ein leichtes Volumenwachstum in anderen Regionen ausgeglichen werden.

Thermal and Fluid Systems

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Thermal and Fluid Systems belief sich im Berichtsjahr auf 6,1 Milliarden Euro und lag damit 4,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Erheblich reduzierend wirkten negative Wechselkurseffekte, vor allem aus Nordamerika, sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis. Darüber hinaus ergab sich eine reduzierte Nachfrage nach Ölkühlern in Europa sowie Kühlmodulen in Nordamerika. Zusätzliche Belastungen insbesondere aus höheren Zöllen konnten unter anderem durch Anpassungen unserer Verkaufspreise teilweise kompensiert werden. Bereinigt um Wechselkurs- sowie Konsolidierungseffekte lag der Umsatz auf Vorjahresniveau.

UMSATZENTWICKLUNG 2021 – 2025 in Milliarden €



Lifecycle and Mobility

Der Geschäftsbereich Lifecycle and Mobility verzeichnete im Jahr 2025 Umsatzerlöse von 1,2 Milliarden Euro und lag damit 4,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Die Entwicklung war maßgeblich durch Effekte aus der Währungsumrechnung, vor allem aus Südamerika, beeinflusst. Wechselkursbereinigt erzielte der Bereich ein Umsatzwachstum von 1,7 Prozent. Positive Effekte aus der Anpassung der Verkaufspreise konnten die leicht rückläufige Kundennachfrage, unter anderem nach Motorkomponenten in Europa und Nordamerika, kompensieren.

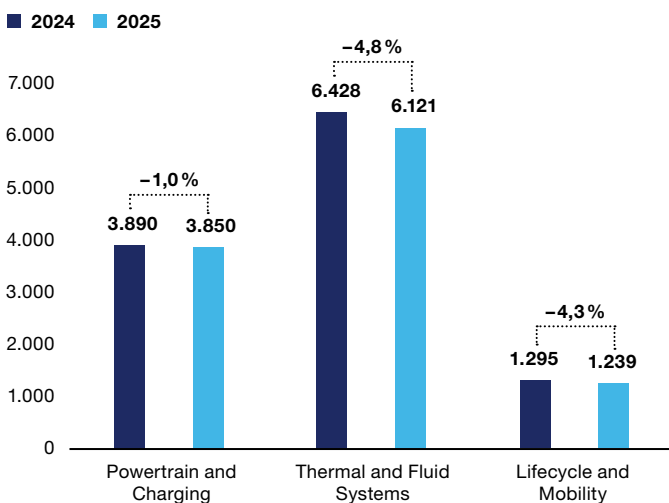
Umsatzentwicklung der Regionen

In Europa beliefen sich die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf 5,1 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um Effekte aus der Dekonsolidierung sowie um die insgesamt leicht negativen Effekte aus der Währungsumrechnung ging der Umsatz um 3,4 Prozent zurück. In Nordamerika verringerte sich der Umsatz um 2,8 Prozent auf 3,0 Milliarden Euro. Die Entwicklung war maßgeblich durch negative Wechselkurseffekte beeinflusst. Bereinigt konnte ein Zu-

wachs von 2,0 Prozent erzielt werden. Auch in Südamerika war die Umsatzentwicklung wesentlich durch Effekte aus der Währungsumrechnung beeinflusst. Der Umsatz ging um 0,6 Prozent auf 816 Millionen Euro zurück, während wechselkursbereinigt ein Zuwachs von mehr als 10 Prozent verzeichnet wurde. In China belief sich der Umsatz auf 1,0 Milliarden Euro und lag damit 7,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Effekte aus der Währungsumrechnung und der Dekonsolidierung betrug der Rückgang 3,2 Prozent. Indien war im Berichtsjahr die wachstumsstärkste Region. Mit einem Umsatz von 455 Millionen Euro verzeichnete Indien einen Zuwachs von über 10 Prozent, wechselkursbereinigt von über 20 Prozent. In Ostasien ging der Umsatz um 1,0 Prozent auf 836 Millionen Euro zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Dekonsolidierungseffekte erzielte die Region hingegen ein Wachstum von 3,1 Prozent.

Der Umsatzanteil Nordamerikas steigerte sich von 26 Prozent auf 27 Prozent. Indien erhöhte seinen Umsatzanteil von 3 Prozent im Vorjahr auf 4 Prozent. In den übrigen Regionen blieb die Umsatzverteilung weitgehend unverändert gegenüber dem Vorjahr.

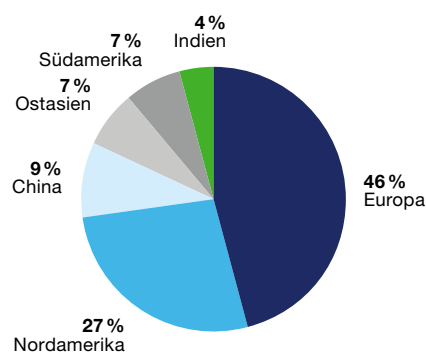
UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN* in Millionen €



*Der Umsatz im Bereich Services lag im Jahr 2025 bei 47 Millionen Euro (Vorjahr: 68 Millionen Euro).

UMSATZANTEILE NACH REGIONEN

Gesamt: 11.257 Millionen €



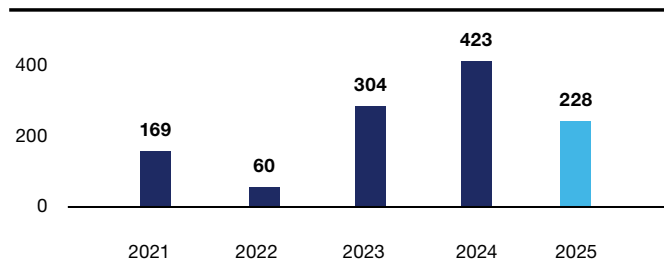
Ertragslage

Trotz des herausfordernden Marktumfelds verbesserte sich die operative Ertragslage deutlich. Weitere Produktivitätssteigerungen in unseren Werken sowie Anpassungen der Verkaufspreise konnten Belastungen aus Zöllen, tarif- und inflationsbedingten Personalkostensteigerungen, unvorteilhaften Wechselkursentwicklungen sowie Volumenrückgängen überkompensieren. Obwohl die Ertragslage durch Aufwendungen für Restrukturierungen in niedriger dreistelliger Millionenhöhe belastet war, verzeichnete das operative Ergebnis, entsprechend der Prognose, einen deutlichen Anstieg im Vorjahresvergleich. Das EBIT belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 228 Millionen Euro (Vorjahr: 423 Millionen Euro), was einer EBIT-Marge von 2,0 Prozent entspricht (Vorjahr: 3,6 Prozent). Der Rückgang des EBIT im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Wegfall des Einmaleffekts aus der Veräußerung der Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) in Höhe von 164 Millionen Euro im Vorjahr zurückzuführen. Darüber hinaus war das EBIT im Jahr 2025 durch Sondereffekte belastet, darunter die genannten Aufwendungen für Restrukturierung sowie Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 89 Millionen Euro. Die Prognose, die von einem leichten Rückgang des EBIT ausging, konnte nicht erreicht werden. Bereinigt um diese Sondereffekte legte das EBIT deutlich zu.

Die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelten sich wie folgt: Umsatzerlösen in Höhe von 11,3 Milliarden Euro standen Herstellungskosten von 9,3 Milliarden Euro gegenüber. Die Bruttomarge erhöhte sich von 16,5 Prozent im

Vorjahr auf 17,0 Prozent. Negative Einflüsse aus höheren Aufwendungen für Restrukturierung sowie tarif- und inflationsbedingte Lohnkostensteigerungen konnten durch Produktivitätssteigerungen und Verkaufspreisanpassungen überkompensiert werden. Die Vertriebskosten verminderten sich um 26 Millionen Euro auf 560 Millionen Euro, vor allem aufgrund von Kostenreduzierungen bei Frachten. Aufgrund eingeleiteter Optimierungsmaßnahmen blieben die allgemeinen Verwaltungskosten, trotz des Anstiegs der Lohnkosten und höherer Restrukturierungsaufwendungen, mit 601 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres. In dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld investierte MAHLE wie im Vorjahr 5,4 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Der absolute Betrag reduzierte sich leicht von 630 Millionen Euro auf 607 Millionen Euro.

ENTWICKLUNG DES EBIT 2021–2025 in Millionen €



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Millionen €

	2025	in %	2024	in %
Umsatzerlöse	11.257	100,0	11.681	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-9.343	-83,0	-9.751	-83,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.914	17,0	1.931	16,5
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.161	-10,3	-1.190	-10,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-607	-5,4	-630	-5,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	116	1,0	276	2,4
Finanzergebnis	-140	-1,2	-148	-1,3
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	123	1,1	238	2,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-70	-0,6	-187	-1,6
Ergebnis nach Steuern	52	0,5	51	0,4
Sonstige Steuern	-33	-0,3	-29	-0,2
Konzern-Jahresüberschuss	20	0,2	22	0,2

ÜBERLEITUNG KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS ZU EBIT UND EBITDA

in Millionen €

	2025	in %	2024	in %
Konzern-Jahresüberschuss	20	0,2	22	0,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70	0,6	187	1,6
Zinsergebnis	135	1,2	135	1,2
Ergebnis aus Währungsumrechnung und Finanzinstrumenten in Verbindung mit der Finanzierung	2	0,0	78	0,7
EBIT	228	2,0	423	3,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	551	4,9	541	4,6
EBITDA	779	6,9	964	8,3

Der positive Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verringerte sich um 159 Millionen Euro auf 116 Millionen Euro. Dies ist hauptsächlich auf den Wegfall des positiven Einmal-effekts aus der Veräußerung der Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) im Vorjahr zurückzuführen.

Die Effekte aus Kaufpreisallokationen nach HGB zeigen sich in den Herstellungskosten mit 63 Millionen Euro, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 43 Millionen Euro sowie in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 18 Millionen Euro. Insgesamt war das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2025 dadurch mit 89 Millionen Euro belastet (Vorjahr: 36 Millionen Euro).

Das Finanzergebnis hat sich im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 8 Millionen Euro auf minus 140 Millionen Euro verbessert. Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 117 Millionen Euro auf 70 Millionen Euro gesunken. Der Steueraufwand und die Konzernsteuerquote von 57,2 Prozent lagen damit weiterhin auf einem erhöhten Niveau, zeigten jedoch eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung resultiert aus der Anrechnung steuerlicher Verluste und Verlustvorträge aus Vorjahren. Dadurch konnten die laufenden Steuerbelastungen reduziert und latente Steuerguthaben auf Verlust- und Zinsvorträge aufgewertet werden. In Summe wurde ein Jahresüberschuss von 20 Millionen Euro (Vorjahr: 22 Millionen Euro) erzielt.

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 hat sich die Bilanzsumme gegenüber 2024 um 207 Millionen Euro auf 7,5 Milliarden Euro verringert.

Das Anlagevermögen lag mit 2,9 Milliarden Euro um 21 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau. Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 188 Millionen Euro auf 302 Millionen Euro durch den Erwerb der restlichen Anteile an der MAHLE

Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG (ehemals MAHLE Behr GmbH & Co. KG) zum 1. Januar 2025. Gegenläufig wirkten planmäßige Abschreibungen auf Goodwill und aufgedeckte stille Reserven. Das Sachanlagevermögen verringerte sich um 202 Millionen Euro. Grund hierfür waren vor allem negative Wechselkurseffekte sowie Abschreibungen, die im Berichtsjahr die getätigten Investitionen überstiegen. Die Finanzanlagen verringerten sich um 7 Millionen Euro auf 41 Millionen Euro.

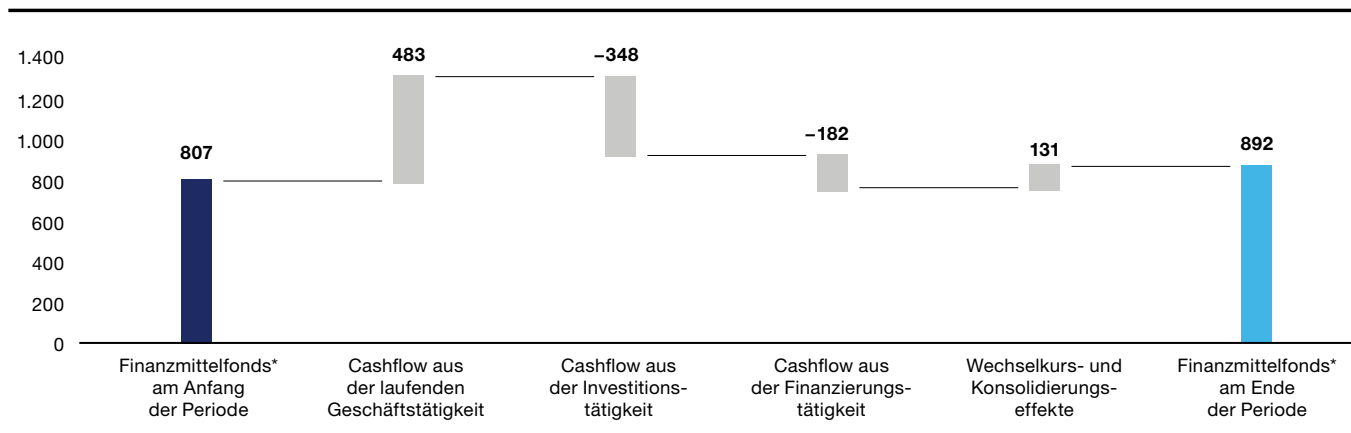
Das Umlaufvermögen lag mit 4,2 Milliarden Euro unter dem Niveau des Vorjahresendes und war durch negative Wechselkurseffekte beeinflusst. Auch wechselkursbereinigt reduzierten sich die Vorräte sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahreswert. Die flüssigen Mittel beliefen sich auf 931 Millionen Euro und lagen damit um 82 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 1,6 Milliarden Euro. Die Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zum Jahresende 2024 war neben dem positiven Jahresergebnis auf die Ausbuchung der Minderheiten im Zusammenhang mit dem Erwerb der verbliebenen Anteile der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG (ehemals MAHLE Behr GmbH & Co. KG) zurückzuführen. In Verbindung mit der reduzierten Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 21,9 Prozent.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 221 Millionen Euro auf 2,3 Milliarden Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Steuerrückstellungen sowie negative Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Im Vergleich zum Jahresende 2024 reduzierten sich die Verbindlichkeiten vor allem wechselkursbedingt um insgesamt 98 Millionen Euro auf 3,5 Milliarden Euro. Wechselkursbereinigt erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, während Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückgeführt wurden.

CASHFLOW in Millionen €



* Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlauzeit von weniger als 3 Monaten und Schecks abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlauzeit von kleiner 3 Monaten.

Die bilanzielle Nettoverschuldung, bestehend aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks abzüglich Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, belief sich auf 1,0 Milliarden Euro. Damit lag sie 136 Millionen Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2024.

Finanzlage

MAHLE verfügt über eine breit diversifizierte Konzernfinanzierungsstruktur, die in den letzten Jahren aufgebaut und erweitert wurde. Das Finanzierungsportfolio besteht im Wesentlichen aus in Euro denominierten Unternehmensanleihen, einem Konsortialkredit, Schuldscheindarlehen, bilateralen Krediten sowie Working-Capital-Finanzierungsprogrammen. S&P Global bewertet MAHLE derzeit mit BB- und einem stabilen Ausblick, die Ratingagentur Moody's mit Ba2 und einem negativen Ausblick.

MAHLE unterzeichnete im Februar 2024 einen Konsortialkredit in Höhe von 1,2 Milliarden Euro mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Jahren, die im Januar 2025 um ein Jahr bis Februar 2028 verlängert wurde. Im Dezember 2025 hat MAHLE eine weitere Verlängerung um ein Jahr bis Februar 2029 beantragt, die mit Zustimmung aller Kreditgeber im Februar 2026 in Kraft trat. Am 31. Dezember 2025 war diese Kreditlinie nahezu nicht in Anspruch genommen. Die vereinbarten Financial Covenants wurden wie im Vorjahr eingehalten.

Die MAHLE GmbH hat am 11. Juli 2025 eine Anleihe in Höhe von 300 Millionen Euro mit Fälligkeit im Jahr 2032 und einem Zinssatz von 7,125 Prozent pro Jahr emittiert. Den Inhabern der Anleihe in Höhe von 750 Millionen Euro mit Fälligkeit im Jahr 2028 wurde ein Angebot zum teilweisen Rückkauf unterbreitet. Der Rückkauf ergab eine Reduzierung des Nennbetrags der Anleihe in Höhe von 301 Millionen Euro am 15. Juli 2025.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks beliefen sich am 31. Dezember 2025 auf insgesamt 931 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der zugesagten Kreditlinien betrug die verfügbare Liquidität zum Ende des Jahres 2025 rund 2,2 Milliarden Euro.

Im Geschäftsjahr 2025 belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 483 Millionen Euro (Vorjahr: 502 Millionen Euro). Höhere Steuerzahlungen konnten durch die verbesserte operative Ertragslage weitgehend kompensiert werden. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 348 Millionen Euro und war damit höher als im Jahr 2024. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Wegfall des positiven Einmaleffekts aus der Veräußerung der Anteile an dem Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) im Vorjahr zurückzuführen. Des Weiteren sind Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der verbliebenen Anteile an der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG (ehemals MAHLE Behr GmbH & Co. KG) zum 1. Januar 2025 enthalten, welchen geringere Sachanlageinvestitionen gegenüberstehen. Zudem sind Einzahlungen aus einem Ausgleichsanspruch in Höhe von 48 Millionen Euro enthalten. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 182 Millionen Euro (Vorjahr: Mittelabfluss 10 Millionen Euro) und beruht im Wesentlichen auf Tilgungen bestehender Finanzverbindlichkeiten sowie geleisteten Zins- und Dividendenzahlungen.

Investitionen

Als Reaktion auf die deutlichen Volumenrückgänge der vergangenen beiden Jahre, insbesondere in unseren umsatzstärksten Regionen, haben wir unsere Investitionen im Geschäftsjahr 2025 angepasst. Wir investierten 379 Millionen Euro (Vorjahr: 425 Millionen Euro) in unser Sachanlagevermögen. Insgesamt resultierte für den Konzern eine Quote der Investitionen im Verhältnis zu den Abschreibungen von 85,8 Prozent (Vorjahr: 93,4 Prozent).

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen richteten wir unsere Investitionstätigkeit weiterhin auf die technologische Weiterentwicklung des MAHLE Konzerns aus. Entsprechend lag der Schwerpunkt unserer Investitionen in den verbrennungsmotorunabhängigen Bereichen, wie dem Thermomanagement und der Elektrifizierung, beispielsweise für Fertigungskapazitäten für Batteriekühlplatten. Bei verbrennungsmotorabhängigen Produkten setzten wir die Investitionsfokussierung bewusst fort. Die Investitionen flossen überwiegend in Kundenprojekte.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Beschäftigte

Zum Jahresende 2025 waren weltweit 64.242 Mitarbeitende bei MAHLE beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang um 3.466 Personen (5,1 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Deutliche Rückgänge der Absatzvolumen in den vergangenen beiden Jahren machten kapazitätsbedingte Anpassungen – insbesondere in Europa und Nordamerika – notwendig.

Beschäftigte nach Geschäftsbereichen

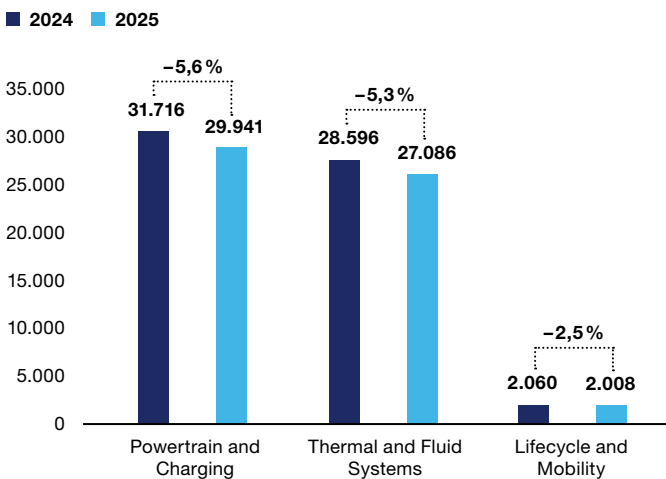
Im Geschäftsbereich Powertrain and Charging waren zum 31. Dezember 2025 29.941 Beschäftigte tätig. Damit verringerte sich der Personalstand gegenüber dem Vorjahr um 1.775 Personen. Mit einem Anteil von rund 46,6 Prozent an der Konzernbelegschaft blieb dieser Bereich weiterhin der personalstärkste. Im Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems waren zum Stichtag 27.086 Personen tätig, 1.510 weniger als im Vorjahr. Der Bereich stellte rund 42,2 Prozent der Konzernbelegschaft. Im Geschäftsbereich Lifecycle and Mobility beschäftigten wir 2.008 Personen und damit im Vorjahresvergleich 52 Personen weniger. Der Anteil der Gesamtbelegschaft lag bei rund 3,1 Prozent. Im Bereich Services waren zum Jahresende 5.207 Personen tätig. Das entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang von 129 Beschäftigten sowie einem Anteil von rund 8,1 Prozent an der Konzernbelegschaft.

Beschäftigte nach Regionen

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 betrug die Zahl der Beschäftigten an unseren europäischen Standorten 28.087. Das sind 1.927 Personen (6,4 Prozent) weniger als 2024. In Nordamerika belief sich die Zahl der Beschäftigten auf 12.619 und lag damit 1.008 Personen (7,4 Prozent) unter dem Wert von 2024. In Südamerika waren zum Jahresende 2025 8.579 Mitarbeitende beschäftigt, 94 Personen (1,1 Prozent) weniger als im Vorjahr. In China verzeichneten wir 6.394 Beschäftigte, was einem Rückgang um 435 Personen (6,4 Prozent) entspricht. In der Region Ostasien waren zum Jahresende 3.941 Beschäftigte tätig, ein Rückgang um 204 Personen (4,9 Prozent) gegenüber dem Jahresende 2024. In Indien hingegen stieg die Zahl der Beschäftigten auf 4.622 und lag damit 202 Personen (4,6 Prozent) über dem Vorjahresniveau.

Die regionale Verteilung der Beschäftigten blieb in allen Regionen weitgehend unverändert gegenüber dem Vorjahr.

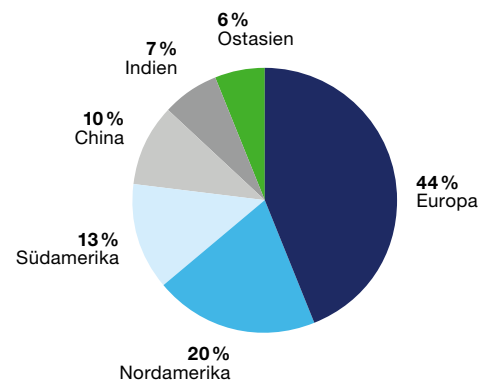
BESCHÄFTIGTE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN*



*Im Bereich Services waren im Jahr 2025 5.207 Beschäftigte tätig (Vorjahr: 5.336 Personen).

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN NACH REGIONEN

Gesamt: 64.242 Beschäftigte



Technologie und Innovation

Trotz des schwierigen Umfelds investierten wir im Berichtsjahr 607 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und reduzierten damit unsere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Ein Großteil unserer Aufwendungen entfiel auf unsere Strategiefelder Thermomanagement und Elektrifizierung. In Relation zum Umsatz ergab sich für das Jahr 2025 mit 5,4 Prozent eine Quote auf Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr hat MAHLE 361 Patente neu angemeldet, ergänzt durch 497 Erfindungsmeldungen.

Ausgewählte Innovationen des Geschäftsjahres 2025

MAHLE präsentierte im Berichtsjahr innovative Technologien zur Förderung des Klimaschutzes in der Mobilität. Das hocheffiziente Range Extender System mit integriertem Hochvoltgenerator vergrößert die Reichweite batterieelektrischer Fahrzeuge auf bis zu 1.350 Kilometer. Mit einer Systemspannung von 800 Volt erlaubt das kompakte Antriebspaket eine kleinere Batteriedimensionierung und verkürzt Ladezeiten erheblich.

Zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Verbrennungsmotoren entwickelte MAHLE Komponenten für den Betrieb mit Ethanol. Der Einsatz der Ethanol Power Cell Unit (PCU) im E100-Betrieb kann die CO₂-Emissionen um bis zu 70 Prozent senken. Bei Verwendung von nachhaltig produziertem Bio-Ethanol ist eine nahezu CO₂-neutrale Fahrzeugnutzung möglich. Die Technologie reduziert den Kraftstoffverbrauch, ist sofort im Fahrzeugbestand einsetzbar und gewährleistet volle Leistung und Zuverlässigkeit.

Im Bereich Thermomanagement stellte MAHLE ein neues Modul vor, das Reichweitenverluste bei niedrigen Temperaturen reduziert. Die integrierte Wärmepumpe ersetzt zusätzliche Heizer und ermöglicht als zentrale Schnittstelle für den Kühl- und Kältemittelkreislauf im E-Fahrzeug Reichweitensteigerungen von bis zu 20 Prozent gegenüber Systemen mit E-Heizern.

Außerdem entwickelte MAHLE ein bionisches Radialgebläse für Fahrzeugklimaanlagen. Im Vergleich zu herkömmlichen Komponenten senkt das mit künstlicher Intelligenz optimierte Design die Geräuschentwicklung um rund 60 Prozent und erhöht die Effizienz um etwa 15 Prozent, da der Motor weniger Energie benötigt.

Seine Thermomanagement-Expertise überträgt MAHLE auch in andere Industrien. Ein neues Kühlmodul für stationäre Batteriespeicher liefert bis zu 42 Kilowatt Kühlleistung mittels Flüssigkühlung. Es geht 2026 in Serie. Zudem entstand ein neues hochleistungsfähiges Kühlmodul für Megawatt-Laden, das in Schnellladesäulen für Nutzfahrzeuge sowie in maritimen und Schienenanwendungen eingesetzt werden kann.

Im Bereich für Ersatzteil- und Serviceleistungen baute MAHLE sein Angebot für E-Fahrzeuge weiter aus. Erste Produkte des neuen Portfolios von Hochvolt-Ladetechnologien sind Input-Filter und On-Board-Charger, die aus der Erstausrüstungsfertigung

des Konzerns stammen. Für die effiziente Wartung von Elektrofahrzeugen erweiterte MAHLE sein Diagnosetool TechPRO® 2 um die neue Ferndiagnosefunktion RemotePRO Air – die erste Lösung, die freien Werkstätten den Zugriff auf Datenschnittstellen vernetzter Fahrzeuge ermöglicht.

MAHLE SmartBike Systems brachte mit dem M40 seinen ersten Mittelantrieb für E-Mountainbikes auf den Markt. Außerdem verbesserte MAHLE SmartBike Systems das Hinterradnabensystem X20. Es bietet nun mehr Kraft und eine höhere Schaltpräzision.

MAHLE chargeBIG festigte seine Position als Anbieter professioneller Ladeinfrastruktur weiter. Mehrere Tausend Ladepunkte sind mittlerweile in Deutschland und Frankreich installiert. Seit Sommer 2025 ist die neue Produktgeneration verfügbar, darunter die weltweit kleinste Wallbox sowie mobile Lösungen für Baustellen und Veranstaltungen.

Weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit können dem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

Entwicklung der MAHLE GmbH

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die MAHLE GmbH ist die Muttergesellschaft des MAHLE Konzerns. Die Anteile an verbundenen Unternehmen bei der MAHLE GmbH betragen 3.482 Millionen Euro beziehungsweise 72,2 Prozent der Bilanzsumme.

Neben der Holdingfunktion übernimmt die MAHLE GmbH als oberstes Mutterunternehmen die Finanzierung der MAHLE Konzerngesellschaften.

Das operative Kerngeschäft der MAHLE GmbH ist die Entwicklung von Motorenteilen am Standort Stuttgart und die Herstellung von Kolben für Verbrennungsmotoren in den Werken Rottweil und Fellbach. Die Bandbreite der Kolben für Otto- und Dieselmotoren erstreckt sich von Personenkraftwagen bis hin zu Nutzfahrzeugen. Darüber hinaus erfolgt im Werk Stuttgart die Konstruktion, Herstellung und Beschaffung von Maschinen, im Wesentlichen für konzerninterne Kunden.

Unsere zentralen Steuerungskennzahlen bei der MAHLE GmbH sind der Umsatz und das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) sowie das Betriebsergebnis (nachfolgend operatives Ergebnis), eine dem EBIT ähnliche Kennzahl. Die wesentlichen Unterschiede zwischen dem operativen Ergebnis und dem EBIT liegen in den kalkulatorischen Zinsen. Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird bei der MAHLE GmbH die bisherige Steuerungskennzahl Ergebnis der Geschäftstätigkeit durch die Steuerungskennzahl EBIT ersetzt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird auf die entsprechenden Ausführungen im Wirtschaftsbericht verwiesen, die auch für die Gesellschaft direkt beziehungsweise indirekt über ihre Tochterunternehmen maßgeblich sind.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Im operativen Geschäft verringerte sich der Umsatz der MAHLE GmbH im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr von 391 Millionen Euro um 7,7 Prozent auf 361 Millionen Euro. Damit entwickelte sich der Umsatz in 2025 unterhalb der Erwartungen, die ein leicht rückläufiges Umsatzvolumen gegenüber 2024 prognostiziert hatten. Der Rückgang betraf sowohl das Werk Stuttgart mit leicht geringeren Lizenzumsätzen als auch die Werke Rottweil und Fellbach mit moderat rückläufigen Produktionsumsätzen. Das rein zur internen Steuerung maßgebliche operative Ergebnis lag in 2025 im Vergleich zu 2024 unserer Prognose entsprechend unter Vorjahresniveau.

Das EBIT verringerte sich von 44 Millionen Euro auf 29 Millionen Euro. Der im Vorjahr prognostizierte deutliche Anstieg der vormaligen Steuerungskennzahl Ergebnis der Geschäftstätigkeit konnte allerdings erreicht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 86 Millionen Euro in 2025 gegenüber 82 Millionen Euro in 2024. Einem erheblichen Rückgang der konzerninternen Verrechnungen stehen deutlich höhere Erträge aus einem Anleihenrückkauf unter Nennbetrag sowie aus der Bewertung von Ausleihungen an eine Konzerngesellschaft in Ungarn gegenüber.

Korrespondierend mit dem rückläufigen Umsatzvolumen verringerte sich der Materialaufwand um 11 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Materialaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert.

Der Personalaufwand in Höhe von 130 Millionen Euro lag unter dem Niveau des Vorjahres von 140 Millionen Euro, bedingt durch einen Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl.

Der erhebliche Rückgang der Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von 112 Millionen Euro auf 3 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf im Vorjahr durchgeführte Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Konzerngesellschaften in Spanien und Ungarn zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 181 Millionen Euro befanden sich auf dem Niveau des Vorjahres. Dem deutlichen Rückgang der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer Finanzierungsinstrumente von 26 Millionen Euro stehen im Wesentlichen höhere Dienstleistungskosten, Vertriebsaufwendungen sowie Werbekosten gegenüber.

Das Finanzergebnis ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen, die im Vorjahr insbesondere eine spanische Tochtergesellschaft betrafen, verminderte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 88 Millionen Euro. Hierzu trugen im Wesentlichen ein geringeres Zinsergebnis (-58 Millionen Euro) durch niedrigere Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen sowie geringere Beteiligungserträge (-49 Millionen Euro) bei. Demgegenüber standen höhere Ergebnisabführungen (+22 Millionen Euro).

Die Steueraufwendungen gingen um 4 Millionen Euro zurück. Diese Veränderung ist zum überwiegenden Teil auf signifikant niedrigere laufende Ertragsteuern (-65 Millionen Euro) zurückzuführen. Dagegen erhöhte sich der Aufwand der latenten Steuern deutlich (+61 Millionen Euro). Die Veränderung kommt im Wesentlichen aus der Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen.

Auf Basis der beschriebenen Faktoren verbesserte sich das Jahresergebnis um 193 Millionen Euro auf 78 Millionen Euro.

Finanz- und Vermögenslage

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 4 Millionen Euro (Vorjahr: 6 Millionen Euro) und verteilen sich auf die Standorte in Rottweil, Stuttgart und Fellbach. Da im Berichtsjahr die Abschreibungen die Investitionen um 1 Million Euro überstiegen, verringerte sich der Buchwert des Sachanlagevermögens entsprechend.

Die Finanzanlagen als bedeutendster Einzelposten der Aktivseite erhöhten sich um 1.617 Millionen Euro. Die Zugänge bei den Finanzanlagen betrafen Kapitalerhöhungen bei der MAHLE Beteiligungen GmbH, der MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, der MAHLE Compressors Hungary sowie der MAHLE Aftermarket Otomotiv. Bei einer inländischen Tochtergesellschaft wurde aus Gründen der Werthaltigkeit eine Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von 6 Millionen Euro auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 21 Millionen Euro auf 19 Millionen Euro. Ursache hierfür ist der geringere Bestand in den Werken Stuttgart und Rottweil, gegenläufig ein höherer Bestand im Werk Fellbach.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte verringerten sich um rund 1 Million Euro. Die Forderungsverkäufe verminderten sich signifikant um 6 Millionen Euro auf 4 Millionen Euro. Der starke Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 1.367 Millionen Euro ist überwiegend auf einen Debt-Equity Swap bei einem Tochterunternehmen zurückzuführen.

Die kurzfristige Finanzierung wird durch Programme zum Forderungsverkauf ergänzt, welche auf bis zu 85 Millionen Euro für die MAHLE GmbH sowie für neun weitere beteiligte Gesellschaften ausgelegt sind. Die MAHLE GmbH tritt hierbei als führende Gesellschaft auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen, hauptsächlich verursacht durch konzerninterne Darlehen, um 325 Millionen Euro auf 1.291 Millionen Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von 34 Millionen Euro auf 52 Millionen Euro an, im Wesentlichen bedingt durch höhere Zinsabgrenzungen.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses sowie gegenläufig der für das Vorjahr gezahlten Dividende in Höhe von 8 Millionen Euro von 1.501 Millionen Euro auf 1.572 Millionen Euro. Durch den deutlich höheren Anstieg der Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 32,7 Prozent in 2024 auf 32,6 Prozent zum 31. Dezember 2025.

Die Pensionsrückstellungen verringerten sich von 202 Millionen Euro auf 195 Millionen Euro.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 1 Million Euro gingen im Vergleich zum Vorjahr um 79 Millionen Euro aufgrund der geleisteten Steuerzahlungen für 2023 und 2024 zurück. Die sonstigen Rückstellungen, die im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personal- und Absatzbereich umfassen, verringerten sich auf 45 Millionen Euro nach 53 Millionen Euro in 2024. Hierzu trug hauptsächlich der Rückgang der Rückstellungen im Personalbereich für Tantiemen und Jubiläumsleistungen sowie für ausstehende Rechnungen bei.

Die MAHLE GmbH hat die Konzernfinanzierung in den vergangenen Jahren breit aufgestellt und diversifiziert. Neben einer Konsortialkreditlinie, Schuldscheindarlehen und bilateralen Krediten sind in Euro denominierte Unternehmensanleihen Teil des Finanzierungsportfolios.

Für weitere Ausführungen zur Finanzierung der MAHLE GmbH verweisen wir auf die Finanzlage des Konzerns.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Beschäftigte

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren 1.212 (Vorjahr: 1.266) Mitarbeitende bei der MAHLE GmbH beschäftigt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Wir haben Zielgrößen sowie -fristen zur Stärkung von Frauen in Führungspositionen wie folgt festgesetzt:

In 2022 hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf den zukünftigen Frauenanteil im Aufsichtsrat Folgendes beschlossen: „Für den Zeitraum bis 30.06.2025 wird die Zielgröße des Anteils der Frauen im Aufsichtsrat auf 25 Prozent festgelegt“. Die Zielgröße wurde erreicht. Zum 30.06.2025 betrug der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat 30 Prozent.

In 2025 hat der Aufsichtsrat in Hinblick auf den zukünftigen Frauenanteil im Aufsichtsrat folgenden Beschluss gefasst: „Für den Zeitraum bis 30.06.2030 wird die Zielgröße des Anteils der Frauen im Aufsichtsrat auf 30 Prozent festgelegt“.

In 2022 hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf den zukünftigen Frauenanteil in der Geschäftsführung der MAHLE GmbH Folgendes beschlossen: „Für den Zeitraum bis 30.06.2027 wird die Zielgröße des Anteils der Frauen in der Geschäftsführung der MAHLE GmbH auf 29 Prozent festgelegt.“

Für die MAHLE GmbH betragen die Zielwerte bis zum 30. Juni 2027 für die erste Führungsebene 6,67 Prozent sowie für die zweite Führungsebene 13,33 Prozent.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr hat die MAHLE GmbH 31 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und damit absolut gesehen rund 1 Million Euro weniger als im Vorjahr investiert. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die MAHLE GmbH in diesem Bereich 101 Mitarbeitende. Im Berichtsjahr hat die MAHLE GmbH 35 Patente neu angemeldet, ergänzt durch 49 Erfindungsmeldungen.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der MAHLE GmbH entsprechen im Wesentlichen der Darstellung im entsprechenden Kapitel des Konzerns. Ergänzend wird hervorgehoben, dass aus Sicht des Einzelabschlusses keine abweichenden oder zusätzlichen wesentlichen Sachverhalte bestehen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird auf die entsprechenden Ausführungen im Prognosebericht verwiesen, die auch für die Gesellschaft direkt beziehungsweise indirekt über ihre Tochterunternehmen maßgeblich sind.

Entwicklung der MAHLE GmbH

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir ein weiterhin volatiles und herausforderndes Marktumfeld. Eine steigende Handelsfragmentierung, mögliche Störungen von Lieferketten sowie anhaltende geopolitische Spannungen führen zu Unsicherheit. Darüber hinaus wird für die weltweite Fahrzeugproduktion im kommenden Jahr keine Erholung erwartet. Dennoch prognostizieren wir für die MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2026 einen Umsatz über dem Vorjahresniveau im Wesentlichen bedingt durch höhere Lizenzumsätze. Allerdings erwarten wir einen deutlichen Rückgang des EBIT und des operativen Ergebnisses, insbesondere aufgrund höherer Personalaufwendungen.

Darüber hinaus verweisen wir auf die Ausführungen zur Entwicklung des MAHLE Konzerns.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen und damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterliegen, die außerhalb unserer Kontrolle liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Stuttgart, 19. März 2026

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH

Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken unseres Geschäftsbetriebs bewerten wir mit einem Managementsystem. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir, um unser Handeln entsprechend anzupassen. Unsere konzernweite Innenrevision überprüft anhand jährlich wechselnder Prüfpläne regelmäßig die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz unserer Prozesse und Kontrollsysteme.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES RISIKOMANAGEMENTS BEI MAHLE



Unsere Risikoschwerpunkte werden von der Transformation der Automobilindustrie, geopolitischen Entwicklungen, Kostensteigerungen und der Unsicherheit der Endkunden stark beeinflusst. Wesentliche Risiken sehen wir derzeit in externen Faktoren, insbesondere Cyberattacken beziehungsweise Cybersabotage. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden sowie aus einem möglichen Absatzeinbruch aufgrund von externen Marktereignissen. Zur Steuerung der Risiken haben wir einen systematischen Risikomanagementprozess etabliert.

Markt- und Technologietrends

Langfristige Markt- und Technologietrends erfassen wir in einem systematischen Szenarioansatz. Grundlage ist ein Basisszenario, das die Entwicklungen unserer Geschäftseinheiten, Regionen, Produkte und Märkte bis ins Jahr 2035 umfasst. Davon ausgehend unterziehen wir unser Unternehmen mit den „Extrem Szenarien 2035“ einem Stresstest in verschiedenen Dimensionen, beispielsweise für Märkte, Regionen, Antriebsarten, Stückzahlen und Technologien. Mit diesem systematischen Ansatz stellen wir sicher, dass wir Chancen und Risiken frühzeitig identifizieren. Erkenntnis-

se aus diesen Analysen gehen in die Entscheidungen über künftige Geschäftsfelder und neue Produktionsverfahren ein. Daraus abgeleitete Maßnahmen bilden wir in der strategischen Unternehmensbeziehungsweise Budgetplanung ab. Im Zuge der Managementberichterstattung beobachten wir, ob und wie die beschlossenen Schritte umgesetzt werden.

Chancen und Risiken ergeben sich beispielsweise aus der zunehmenden Sensibilisierung der Märkte für ökologische und nachhaltige Aspekte sowie aus neuen Normen zur Reduktion des Emissionsausstoßes. Deshalb binden wir alle relevanten Themen frühzeitig in unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ein und setzen auf eine Vielzahl an Technologien zur Effizienzsteigerung sämtlicher Antriebsstranglösungen sowie auf ein ganzheitliches, intelligentes Thermomanagementsystem. So können wir unseren Kunden stets wettbewerbsfähige und innovative Produkte bieten. Aufgrund unseres stetig wachsenden Portfolios an elektrischen Traktionsantrieben, Leistungselektronik und Nebenaggregaten sowie weiteren Produkten im elektrischen Antriebsstrang profitieren wir vom expandierenden Markt elektrifizierter Kraftfahrzeuge.

Diese Aktivitäten haben wir durch mehrere Zukäufe, die inzwischen in unseren Konzern integriert sind, gezielt gestärkt. Mit Akquisitionen haben wir auch unser Geschäft im Thermomanagement in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut, unser Produktportfolio um Klimakompressoren erweitert sowie unsere regionale Präsenz in Asien intensiviert. Damit verfügt MAHLE über die notwendigen Ressourcen und das Know-how, um Komponenten für den wachsenden Markt von Hybrid- und Elektrofahrzeugen zu entwickeln.

Zahlreiche Faktoren können sich stark auf Marktentwicklungen und daher auch auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens auswirken. Dazu zählen etwa geopolitische Spannungen oder Kriege, wie der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine oder der Krieg im Nahen Osten, Störungen in der Lieferkette, Konjunkturschwankungen oder gar konjunkturelle Einbrüche, veränderte politische Rahmenbedingungen in einzelnen Regionen, Handelserschwernisse sowie die wachsende Konkurrenz, insbesondere aus Asien. Wir beobachten diese Entwicklungen kontinuierlich. Unsere breite Aufstellung und globale Präsenz stabilisieren unser Geschäft und helfen uns dabei, Markt- und Kundenrisiken zu begegnen. Auch unser stark diversifiziertes Kunden- und Produktportfolio trägt dazu bei. Nachfragerückgänge in einzelnen Märkten oder bei einzelnen Kunden können so zumindest teilweise kompensiert werden. Einen globalen Markteinbruch wie 2009 werten wir als eines der größten Risiken für unseren Konzern. Unvorhersehbare Ereignisse wie die Corona-Pandemie und ihre Folgeeffekte, etwa die globale Knappheit an Halbleitern oder geopolitische Zäsuren wie der Ukraine-Krieg, führen zu Preissteigerungen, Energieknappheit und Einschnitten bei der Rohstoffverfügbarkeit. Auch der Welthandel

verändert sich. Beispielsweise beeinflussen Ein- und Ausfuhrzölle oder Im- und Exportbeschränkungen für Fahrzeuge, Teile oder Rohstoffe die regionale Aufteilung der Automobilproduktion zunehmend. Mit Frühwarnsystemen und Maßnahmenplänen begrenzen wir die Auswirkungen dieser Risiken bestmöglich.

Pläne und Diskussionen über das Ende des Verbrennungsmotors und Fahrverbote in Europa sind wesentliche Unsicherheitsfaktoren für die gesamte Automobilindustrie. Wir ergreifen Maßnahmen, um eventuelle wirtschaftliche Auswirkungen einer Technologiewende frühzeitig abzufedern. Solche könnten sich auch aus möglichen Änderungen der Gesetzeslage wie einem Verbot von Pkw-Verbrennungsmotoren ab einem definierten Zeitpunkt in bestimmten Ländern oder Regionen ergeben. Durch unsere Strategie, mit der wir die Mobilitätswende sowohl im Bereich Elektrifizierung und Thermomanagement als auch bei Komponenten für nachhaltige Verbrennungsmotoren aktiv begleiten, bereiten wir uns auf künftige Szenarien dieser Art vor. Den vom Verbrennungsmotor unabhängigen Umsatzanteil wollen wir kontinuierlich erhöhen, auch wenn es gegenwärtig Verzögerungen im Hochlauf der E-Mobilität und damit einhergehende Risiken gibt.

Beschaffung und Produktion

Unser Risikomanagement fokussiert sich darauf, die globale Versorgung mit Einkaufsteilen sicherzustellen und negative Einflüsse aus Beschaffungsmärkten zu minimieren. Regelmäßige Lieferantenevaluierungen zur Risikoidentifikation sind hierfür die Grundvoraussetzung. Diese Aktivitäten haben wir in den vergangenen Jahren intensiviert und professionalisieren diese fortlaufend. Wir achten auf die Unabhängigkeit unserer Lieferanten sowie die Einhaltung des Lieferkettengesetzes und aller Compliance-Vorgaben. Ein globales Überwachungssystem ermöglicht einen schnellen Überblick über (Natur-)Katastrophen, Streiks und Insolvenzen. Dies erhöht die Transparenz und verringert das Risiko in der Lieferkette. Ein wesentliches Risiko stellen aktuell die Inflation und die volatilen Bedarfe auf einem niedrigen Niveau in der Lieferkette dar. Risiken, die zu Engpässen in der Einkaufsteileversorgung und somit zu Produktionsunterbrechungen oder einem Ausfall des Lieferanten führen könnten, werden an das Supply Risk Committee berichtet. Dieses wird von der Konzern-Einkaufsleitung geführt und besteht abteilungsübergreifend aus Mitgliedern aus Vertrieb, Logistik, Produktion, Entwicklung, Controlling und Qualität, um eine bestmögliche Risikobegrenzung zu erzielen.

Im Berichtsjahr wurden im Zuge der Konzernumstrukturierung die unterstützenden Fachfunktionen für „Operations“ in den Geschäftsbereichen gebündelt. Dies stärkt die direkte Verbindung mit den operativen Einheiten. Dadurch wird die Zusammenarbeit intensiviert

und die Reaktionsfähigkeit auf ungeplante Ereignisse deutlich erhöht. Die engere Verzahnung ermöglicht eine schnellere und effektivere Unterstützung der operativen Bereiche bei Abweichungen, wie beispielsweise bei der Performance, und trägt zu einer höheren Absicherung in den Wertschöpfungsprozessen bei. Zudem sorgen neu aufgesetzte Geschäftsprozesse bei Freigaben für mehr Transparenz, stärken die Kontrollfunktion und reduzieren das Risiko von Fehlsteuerungen. Der Aufbau der Organisationseinheit „Operational Technology Security“ wurde erfolgreich abgeschlossen; sie hat im Berichtsjahr ihre Arbeit aufgenommen.

Unser Konzern ist nach anerkannten ISO-Normen und weiteren branchenüblichen Standards auditiert und zertifiziert, etwa im Hinblick auf Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Damit unterliegt unser Unternehmen einer wichtigen risikobegrenzenden externen Kontrolle. Betriebsunterbrechungen, die aus Schäden resultieren, sowie Haftungsrisiken haben wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß über Versicherungen abgedeckt.

Um sowohl Reklamationen und Gewährleistungsfälle zu vermeiden als auch die wirtschaftlichen Risiken durch Ausschuss, Nacharbeit und unzureichende Feldqualität zu reduzieren, haben wir bereichsübergreifend vorbeugende Maßnahmen definiert. Unsere Entwicklungsprozesse unterliegen einer laufenden Prüfung und Optimierung, um Risiken zu minimieren, die sich aus erhöhten Kundenanforderungen im Hinblick auf Übernahme von Gewährleistungen, steigende Anforderungen an die Produktsicherheit oder zusätzliche Kosten durch verspätete Serienanläufe ergeben könnten. Sofern rechtlich gefordert, werden zum Bilanzstichtag entstandene oder bekannte Verbindlichkeiten für Qualitäts- und Gewährleistungsfälle, die nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommen, durch Rückstellungen im Rahmen der Risikovorsorge abgedeckt.

Finanzmanagement

Mit unserem systematischen konzernweiten Finanzmanagement stellen wir sicher, dass wir die Finanzierungsmöglichkeiten des Banken- und Kapitalmarkts optimal nutzen. Das Liquiditätsrisiko wird durch diversifizierte Finanzierungen mit gestuften Fälligkeitsprofilen abgedeckt, die nach heutigen Erkenntnissen den absehbaren mittelfristigen Finanzbedarf unseres Konzerns deutlich übersteigen. Bei der Gestaltung unseres Finanzierungs-Mixes berücksichtigen wir Sicherheits-, Flexibilitäts- und Kostenaspekte. Ziel ist es, die finanzielle Unabhängigkeit unseres Konzerns abzusichern, Finanzierungsrisiken zu begrenzen und dafür zu sorgen, dass wir Geschäftschancen jederzeit nutzen können. Unsere Finanzierung basiert auf mehreren stabilen Säulen.

Aus Gründen der Finanzierungs- und Planungssicherheit ist es unser Ziel, fällig werdende Finanzierungen mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zu erneuern. Dies spiegelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 durch die Verlängerungen des Konsortialkredites sowie der Emission einer privat platzierten Anleihe wider.

Währungsrisiken identifizieren wir mit unserem konzernweiten Planungs- und Reportingsystem. Nach konzerneinheitlichen Prinzipien wirken wir diesen Risiken weitreichend entgegen und nutzen dazu prognosefreie Sicherungsgeschäfte über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich in der Regel um Over-the-Counter (OTC) FX Forwards oder Swaps in Form von Portfolio Hedges. Dabei ist der Einsatz derivativer Finanzinstrumente zwingend daran gebunden, dass ein operatives Grundgeschäft zugrunde liegt. Erwartete und noch nicht fakturierte Währungsrisiken werden mit im künftigen Zeitverlauf abnehmenden Sicherungsgraden versehen. Die entstehende Sicherungsbeziehung erzeugt Bewertungseinheiten nach der Critical-Term-Match-Methode.

Das Zinsrisiko wird Szenarioanalysen unterzogen. Steigende Marktzinsen führen für MAHLE zu einem höheren Zinsaufwand, der sich über den Zeitraum der bestehenden Zinsbindungen schrittweise auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt. Aus OTC-Sicherungsgeschäften und anderen Finanztransaktionen entstehen Kontrahentenrisiken mit Finanzinstitutionen, die wir in unserem einheitlichen Berichtswesen konzernweit identifizieren und bewerten. Beim Überschreiten definierter Grenzwerte wird das Kontrahentenrisiko durch gezielte Risikostreuung gemindert.

Personal, IT und Rechnungslegung

Heute und in Zukunft ist „Employee Engagement“ ein Grundpfeiler für unseren Erfolg. Hoch talentierte und motivierte Beschäftigte sind für uns von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es für MAHLE wichtig, geeignetes Personal zu gewinnen, die Beschäftigten kontinuierlich zu fördern, weiterzuentwickeln und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Zudem bietet eine systematische Talententwicklung unseren Mitarbeitenden attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, während ein umfassendes Personalmarketing- und Recruiting-Konzept eine frühzeitige direkte Kontaktaufnahme zu potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern erlaubt. So tragen wir dazu bei, dass offene Stellen zeitnah mit qualifizierten Kräften besetzt werden können. Um die Zukunft unseres Konzerns langfristig zu sichern und Chancen durch Markt- und Technologieveränderungen zu nutzen, richten wir die Personalbedarfsplanung auf Entwicklungen in relevanten Märkten sowie strategisch bedeutsame Technologien und Geschäftsfelder aus. Leistungsgerechte Vergütungs- und moderne Altersversorgungssysteme sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zielen darauf ab, Beschäftigte in strategisch wichtigen Positionen zu motivieren und zu halten.

Die IT verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Risikominimierung, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten sicherzustellen. Vorgaben, Prozesse und Sicherheitstechnologien schützen vor unberechtigtem Zugriff und Missbrauch durch interne und externe Akteure und gewährleisten die Einhaltung regulatorischer Anforderungen. Grundlage bilden international anerkannte Standards wie ISO 27001, ISO 21434, ISO 62443 sowie BSI-Richtlinien. Im Rahmen des Risikomanagements werden kritische IT-Systeme identifiziert und gemäß Service-Level-Agreements redundant betrieben. Ergänzend sichern Back-up- und Recovery-Prozesse die Geschäftskontinuität, indem Daten tagesaktuell gespiegelt und archiviert sowie Zugangsverfahren mehrstufig geschützt werden. Diese Maßnahmen reduzieren das Risiko schwerwiegender Betriebsunterbrechungen in hohem Maße. Darüber hinaus stärken kontinuierliche Awareness-Programme, Schulungen und gezieltes Upskilling die Sicherheitskompetenz der Nutzergruppen. Durch diese präventiven und reaktiven Maßnahmen wird eines der größten branchenspezifischen Risiken durch Cyberangriffe und Cybersabotage verringert.

Beim Rechnungslegungsprozess zielt das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Neben Richtlinien und Grundsätzen beinhaltet das System Maßnahmen, die dazu dienen, Bilanzierungs- sowie Berichtsfehler vorzubeugen oder aufzudecken. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt zentral auf Basis der von den Tochtergesellschaften gemeldeten Daten. Die Einhaltung der MAHLE Richtlinien stellen wir durch systemische Kontrollen, fachliche Beratung, Prüfungsroutinen sowie Plausibilisierung der Daten seitens der Konzernrechnungslegung sowie durch Management-Reviews sicher.

Regelungen und Gesetze

Richtlinien sowie Organisations- und Arbeitsanweisungen gewährleisten, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden. Indem wir interne und externe Expertinnen und Experten frühzeitig in die Prozesse einbinden, minimieren wir Risiken, die sich beispielsweise aus steuerlichen, arbeits-, wettbewerbs-, patent-, kartell-, datenschutz-, umwelt- und menschenrechtlichen Regelungen und Gesetzen ergeben könnten. Wesentliche Elemente unserer Compliance-Struktur sind der MAHLE Business Code, unsere globale Compliance-Organisation, das Hinweisgebersystem für interne und externe Compliance-Meldungen und für Meldungen zu Menschenrechten und Umweltschutz sowie das Schulungskonzept für die relevanten Risikobereiche und Maßnahmen zur Prävention.

Gesamtbeurteilung

Aus heutiger Sicht sind insgesamt keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand unseres Konzerns gefährden könnten, sofern entwicklungsbeeinträchtigende Risiken oder globale Extremkrisen wie die Corona-Pandemie nicht mehrfach in kurzer Folge eintreten.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut Januar-Bericht 2026 prognostiziert der IWF für das Jahr 2026 ein weltweites Wirtschaftswachstum von rund 3 Prozent. Damit bleibt die globale Wachstumsrate auf dem Niveau des Vorjahres. Die Erwartungen sind von Unsicherheiten geprägt. Einflussfaktoren für die globale Wirtschaft sind weiterhin die protektionistische Handelspolitik – insbesondere in Form von Handelszöllen – sowie das Fortbestehen geopolitischer Spannungen. Der IWF erwartet, dass das Wachstum im Jahr 2026 sowohl in den Schwellen- und Entwicklungsländern als auch in den Industrieländern auf Vorjahresniveau bei rund 4 Prozent beziehungsweise rund 2 Prozent bleibt.

Im Euroraum liegt die Prognose weiterhin bei etwa 1 Prozent. Für Deutschland geht der IWF aufgrund von steigenden Reallöhnen und höheren Staatsausgaben von einer leichten Erholung aus und prognostiziert ein Plus von knapp über 1 Prozent. Für die USA wird ein Wachstum von rund 2 Prozent und damit eine Rate auf Vorjahresniveau angenommen. Für Brasilien wird eine Verlangsamung des Wachstums auf unter 2 Prozent erwartet, was unter anderem auf höhere US-Zölle auf brasilianische Exportgüter zurückzuführen ist. Aufgrund der anhaltenden Schwäche des Immobiliensektors wird für China ein Rückgang des Wachstums auf unter 5 Prozent prognostiziert. Auch in Japan wird eine leichte Verlangsamung des Wachstums auf unter 1 Prozent erwartet. Die indische Wirtschaft soll um rund 6 Prozent zulegen.

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Entwicklung der Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Wir erwarten, dass die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Jahr 2026 leicht zurück geht. Maßgeblich hierfür ist eine rückläufige Fahrzeugproduktion in China, Nordamerika und Europa, die Zuwächse in anderen Regionen kompensiert. Zudem bleibt der Markt durch viele Unsicherheitsfaktoren belastet. Anhaltende geopolitische Spannungen in Form von kriegerischen Auseinandersetzungen sowie Handelskonflikte, die sich insbesondere in Zöllen und Exportbeschränkungen niederschlagen, könnten sich weiterhin auf die Fahrzeugproduktion auswirken.

In Europa wird ein leichter Rückgang der Fahrzeugproduktion erwartet. Dieser ist unter anderem auf eine niedrigere Nachfrage, anhaltende Zollbelastungen für Exporte in die USA sowie auf steigende Importe aus China zurückzuführen. Auch in Nordamerika

erwarten wir einen leichten Rückgang. Die Beendigung des Förderprogramms für batterieelektrische Fahrzeuge, steigende Fahrzeugpreise aufgrund der erhöhten Einfuhrzölle sowie die anhaltende politische Unsicherheit durch die US-Administration belasten den Ausblick. In Südamerika hingegen sollte sich der Erholungstrend zunächst fortsetzen. Für China wird ein Rückgang der Fahrzeugproduktion erwartet. Die Reduktion von Kaufanreizen wie der Prämien für die Verschrottung älterer Fahrzeuge und Steuererleichterungen dürfte die Nachfrage spürbar dämpfen. Für Indien erwarten wir ein weiterhin hohes Wachstum, gestützt durch die Umsatzsteuerreform aus dem Jahr 2025. Für Ostasien wird eine Fahrzeugproduktion auf Vorjahresniveau angenommen.

Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Für das Jahr 2026 wird insgesamt ein deutlicher Rückgang der globalen Produktion mittlerer und schwerer Nutzfahrzeuge erwartet. Ausschlaggebend hierfür ist die Entwicklung in China, wo die Senkung von Förderprogrammen zu einem deutlichen Produktionsrückgang führen dürfte. In Ostasien wird ein leichter Rückgang erwartet, insbesondere aufgrund einer rückläufigen Entwicklung in Japan. Indien dürfte weiterhin stark wachsen. Für Nordamerika wird eine Erholung erwartet, jedoch bleibt die Produktion auf niedrigem Niveau. Für die Produktion in Südamerika wird ein leichter Rückgang prognostiziert. Die europäische Produktion dürfte sich vorerst nicht erholen.

Entwicklung des MAHLE Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir ein weiterhin volatiles und herausforderndes Marktumfeld. Eine steigende Handelsfragmentierung, mögliche Störungen von Lieferketten sowie anhaltende geopolitische Spannungen führen zu Unsicherheit. Darüber hinaus wird für die weltweite Fahrzeugproduktion im kommenden Jahr keine Erholung erwartet. Daher prognostizieren wir für den MAHLE Konzern im Geschäftsjahr 2026 eine flache Umsatzentwicklung.

Angesichts des schwierigen Umfelds ist es notwendig, den Fokus weiterhin auf die Steigerung der Ertragskraft sowie die Absicherung unserer Liquidität zu legen. Daher werden wir das konzernweite Effizienzprogramm „Back on Track“ konsequent fortführen. Die eingeleiteten Maßnahmen in Einkauf und Produktion sowie Verwaltung, Vertrieb und Entwicklung legen die Grundlage zur langfristigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus werden wir die Umsetzung der im Jahr 2025 angekündigten Anpassungsmaßnahmen in den indirekten Bereichen Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung verfolgen. Auf Basis dieser Maßnahmen erwarten wir für das EBIT und das operative Ergebnis eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Wir setzen die Überprüfung unserer weltweiten Standorte konsequent fort. So ergaben unsere Strukturüberprüfungen für das Jahr 2026 weitere Anpassungsnotwendigkeiten in Europa und Nordamerika.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen und damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterliegen, die außerhalb unserer Kontrolle liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Konzern- abschluss

Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	53
Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Konzern-Eigenkapitalpiegel	56
Konzernanhang	58
Allgemeiner Hinweis	58
Konsolidierungskreis	58
Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften	58
Konsolidierungsmethode	58
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	59
Währungsumrechnung	60
Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns	61
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns	63
Sonstige Angaben	65
Konzern-Anlagenspiegel	68
Aufstellung Anteilsbesitz	70
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	76

Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2025, in Millionen €

	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	142,4	59,0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	159,1	54,1
3. Geleistete Anzahlungen	0,4	0,5
	301,9	113,6
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	936,3	957,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.165,2	1.346,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111,4	117,9
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	369,1	362,1
	2.582,0	2.784,4
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,5	0,7
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	16,6	22,8
3. Beteiligungen	1,6	1,6
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	0,1
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14,4	14,4
6. Sonstige Ausleihungen	8,1	8,7
	41,2	48,4
	2.925,1	2.946,4
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	586,1	667,6
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	190,0	183,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	607,7	626,2
4. Geleistete Anzahlungen	10,3	6,9
5. Erhaltene Anzahlungen	-94,7	-89,9
	1.299,4	1.393,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.555,5	1.658,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12,9	12,5
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,0	1,2
4. Sonstige Vermögensgegenstände	399,5	457,4
	1.968,8	2.129,9
III. Sonstige Wertpapiere	3,7	10,4
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	930,9	849,4
	4.202,9	4.383,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26,1	26,5
D. Aktive latente Steuern	306,0	308,8
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	21,8	24,0
	7.481,8	7.689,1

	31.12.2025	31.12.2024
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	150,0	150,0
II. Kapitalrücklage	166,4	166,4
III. Gewinnrücklagen	1.421,4	1.454,6
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-207,0	-190,1
V. Konzern-Bilanzgewinn	8,2	8,2
VI. Nicht beherrschende Anteile	100,9	-41,0
	1.639,8	1.548,1
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,0	3,4
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	814,8	837,3
2. Steuerrückstellungen	67,9	151,6
3. Sonstige Rückstellungen	1.409,6	1.524,1
	2.292,4	2.513,0
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.249,2	1.250,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	706,8	760,5
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5,4	6,5
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.115,3	1.141,7
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	83,6	93,2
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7,0	7,3
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,4	1,4
8. Sonstige Verbindlichkeiten	331,1	337,0
<i>davon aus Steuern 82,4 (Vorjahr: 84,3)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 40,2 (Vorjahr: 43,3)</i>		
	3.499,8	3.597,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten	49,8	26,9
	7.481,8	7.689,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025, in Millionen €

	2025	2024
1. Umsatzerlöse	11.257,4	11.681,2
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-9.343,0	-9.750,6
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.914,3	1.930,7
4. Vertriebskosten	-560,1	-586,4
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-601,4	-603,7
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	-606,6	-629,7
7. Sonstige betriebliche Erträge	502,7	946,1
<i>davon aus Währungsumrechnung 214,1 (Vorjahr: 365,2)</i>		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-386,5	-670,5
<i>davon aus Währungsumrechnung -221,3 (Vorjahr: -375,1)</i>		
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,8	0,3
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,9	0,9
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27,7	42,7
<i>davon aus verbundenen Unternehmen 1,2 (Vorjahr: 0,8)</i>		
<i>davon Erträge aus Abzinsung 0,8 (Vorjahr: 0,4)</i>		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-0,1	-8,0
<i>davon auf Anteile an verbundenen Unternehmen 0,0 (Vorjahr: 0,0)</i>		
<i>davon auf Anteile an assoziierten Unternehmen 0,0 (Vorjahr: -6,7)</i>		
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6,1	-5,9
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164,0	-178,2
<i>davon an verbundene Unternehmen 0,0 (Vorjahr: 0,0)</i>		
<i>davon Aufwendungen aus Aufzinsung -11,7 (Vorjahr: -19,0)</i>		
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	122,7	238,3
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-70,2	-187,1
<i>davon Ertrag aus latenten Steuern 58,0 (Vorjahr: 35,7 Ertrag)</i>		
17. Ergebnis nach Steuern	52,5	51,2
18. Sonstige Steuern	-32,5	-28,8
19. Konzern-Jahresüberschuss	19,9	22,4
20. Konzern-Gewinnvortrag	0,2	0,1
21. Einstellung in die (-)/Entnahmen aus den Gewinnrücklagen (+)	35,3	-14,0
22. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-49,0	-88,9
23. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste	1,8	88,6
24. Konzern-Bilanzgewinn	8,2	8,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025, in Millionen €

	2025
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis (Konzern-Jahresüberschuss einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste)	19,9
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	550,3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-73,6
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-27,5
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	59,7
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7,8
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7,4
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	135,5
- Sonstige Beteiligungserträge	-1,9
+/- Aufwendungen/Erträge aus Verlust-/Gewinnübernahme	6,1
+/- Zinsein- und -auszahlungen, die nicht aus Kapitalüberlassung stammen	-1,8
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	70,2
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-254,0
	483,2
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1,7
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	35,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-342,5
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4,0
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	2,9
- Auszahlungen für Aufstockungen von Anteilen an Tochterunternehmen	-116,0
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	50,1
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-43,2
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	4,3
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	48,0
+ Erhaltene Zinsen	16,9
+ Erhaltene Dividenden	2,4
+/- Auszahlungen/Einzahlungen aus Verlust-/Gewinnübernahme	-6,1
	-347,7

	2025
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	482,8
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	–512,4
– Zinszahlungen aus Leasingverträgen	–0,1
– Gezahlte Zinsen	–113,7
– Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–8,0
– Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	–30,7
	–182,2
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	–46,7
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	131,3
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	807,3
	891,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	849,4
– Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	–7,4
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	–34,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	807,3
<i>davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen</i>	<i>50,7</i>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	930,9
– Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	–11,1
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	–27,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	891,9
<i>davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen</i>	<i>38,8</i>

Auf Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen, entfallen 11,9 Millionen Euro.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025, in Millionen €

	MUTTERUNTERNEHMEN		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 31.12.2023	150,0	166,4	1.451,0
Kapitalerhöhung	-	-	-
Entnahme aus Rücklagen	-	-	14,0
Ausschüttung	-	-	-3,4
Währungsumrechnung	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-7,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	0,4
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-
Stand am 31.12.2024	150,0	166,4	1.454,6
Kapitalerhöhung	-	-	-
Einstellung in Rücklagen	-	-	-35,3
Ausschüttung	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	0,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	2,0
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-
Stand am 31.12.2025	150,0	166,4	1.421,4

¹ In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für die Hochinflationländer Argentinien und Türkei nach DRS 25

	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ¹	Konzern-Bilanzgewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile ¹	Konzern-Eigenkapital
	-187,3	8,1	1.588,2	22,6	1.610,8
	-	-	-	0,1	0,1
	-	-14,0	-	-	-
	-	-8,0	-11,4	-31,0	-42,4
	-9,4	-	-9,4	-1,9	-11,2
	7,1	-	-0,4	-31,0	-31,4
	-0,4	-	-	-0,1	-0,1
	-	22,1	22,1	0,3	22,4
	-190,1	8,2	1.589,2	-41,0	1.548,1
	-	-	-	-	-
	-	35,3	-	-	-
	-	-8,0	-8,0	-31,6	-39,6
	-14,9	-	-14,9	-11,9	-26,9
	-0,1	-	-	138,2	138,2
	-2,0	-	-	-	-
	-	-27,3	-27,3	47,2	19,9
	-207,0	8,2	1.539,0	100,9	1.639,8

Konzernanhang

Allgemeiner Hinweis

Der vorliegende Konzernabschluss der MAHLE GmbH wurde gemäß den § 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzernwährung ist Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, erfolgt die zahlenmäßige Darstellung im Anhang in Millionen Euro. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Die Summen und Veränderungen gegenüber dem Vergleichszeitraum basieren auf den exakten Werten und können daher geringfügig von der Summe der gerundeten Einzelwerte abweichen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden aufgrund der Umstellung der Darstellungseinheit ebenfalls auf Millionen Euro angepasst und gerundet.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die MAHLE GmbH (Mutterunternehmen) mit Sitz und Amtsgericht in Stuttgart (Handelsregisternummer 638) sowie 20 inländische und 122 ausländische Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden fünf Unternehmen anteilmäßig entsprechend der Anteilsquote konsolidiert und fünf Unternehmen wurden at-equity bewertet. Die konsolidierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Folgende vollkonsolidierte Gesellschaft schied im Berichtsjahr im Rahmen eines Verkaufs aus dem Konsolidierungskreis aus:

- MAHLE Powertrain, LLC, Plymouth, Michigan, USA, zum 28. Februar 2025

Fünf Unternehmen wurden im Berichtsjahr auf andere Konzerngesellschaften verschmolzen.

Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. des § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse und/oder der Aufstellung des Anhangs und des Lageberichts in Anspruch:

MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart; MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart; MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart; MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart; MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim; MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart; MAHLE International GmbH, Stuttgart; MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart; MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Kornwestheim; MAHLE Powertrain GmbH, Stuttgart; MAHLE Pumpensysteme GmbH, Stuttgart; MAHLE Thermal & Fluid Systems GmbH & Co. KG, Stuttgart; MAHLE Thermal & Fluid Systems Holding GmbH, Stuttgart; MAHLE Thermal & Fluid Systems Kirchberg GmbH, Kirchberg; MAHLE Thermal & Fluid Systems Spare Parts GmbH, Stuttgart; MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung der bis zum 31. Dezember 2009 vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte unverändert nach der Buchwertmethode. Danach sind die Beteiligungswerte des Mutterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, die mit dem Erwerb der Beteiligung vorgenommen wird, mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zu verrechnen. Bei erstmals ab dem Jahr 2010 einbezogenen Unternehmen wurden die erworbenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt, als das Unternehmen Tochterunternehmen wurde, mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive Unterschiedsbeträge von 159,1 Millionen Euro. Im Berichtsjahr wurden aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von 4,1 Millionen Euro außerplanmäßig abgeschrieben. Mit Vertrag vom 20. November 2024 hat die MAHLE Beteiligungen GmbH eine Einigung mit den Minderheitsgesellschaftern über die Übernahme der restlichen Anteile an der MAHLE Thermal and Fluid Systems Verwaltung GmbH (vormals MAHLE Behr Verwaltung GmbH) und der MAHLE Thermal & Fluid Systems GmbH & Co. KG (vormals MAHLE Behr GmbH & Co. KG) im Januar 2025 erzielt. Die Aufstockung wurde als Erwerbsvorgang gemäß DRS 23.172 abgebildet. Dies führte zu einem aktiven Unterschiedsbetrag von 148,2 Millionen Euro. Der fortgeführte passive Unterschiedsbetrag für das im Jahr 2021 erworbene Klimatisierungsgeschäft der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.) ist zum Bilanzstichtag vollständig aufgelöst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Auflösung in Höhe von 3,4 Millionen Euro.

Das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Wertes wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um Ertragsteuern ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde bei sieben Gesellschaften wegen deren untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss auf eine Einbeziehung verzichtet, da die Umsatzerlöse und Bilanzsummen dieser Gesellschaften einzeln und in Summe nicht mehr als ein Prozent der jeweiligen Konzernwerte betragen. Bei zwei Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung auf eine at-equity-Bewertung verzichtet, da die anteiligen Jahresergebnisse dieser Gesellschaften einzeln und in Summe weniger als ein Prozent des Konzern-Jahresergebnisses betragen.

Der konzerninterne Liefer- und Leistungsaustausch sowie gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Latente Steuern, die durch erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden aufgrund von Wesentlichkeit und Vereinfachung mit einem einheitlichen Steuersatz von 25,00 Prozent bilanziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen wurden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Waren niedrigere Wertansätze geboten, erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden nicht aktiviert. Darüber hinaus sind im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckte stille Reserven in den immateriellen Vermögensgegenständen enthalten. Diese umfassen Markenrechte, Kundenbeziehungen, Technologielizenzen und Entwicklungsleistungen. Als Nutzungsdauer wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen je nach Kategorie fünf bis zehn Jahre angewendet. Die Abschreibung der aktiven Unterschiedsbeträge erfolgt auf Basis des Einzelbewertungsgrundsatzes und wird in der Regel planmäßig über zehn Jahre vorgenommen, da die für den MAHLE Konzern relevanten Märkte von einer kleinen Anzahl von Anbietern und hohen Markteintrittsbarrieren geprägt sind. Zusätzlich erfolgt mindestens jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zur Bestimmung eines möglichen außerplanmäßigen Wertminderungsbedarfs gemäß DRS 23.129 Satz 1. Hierbei wird zur Ermittlung des außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs der Zeitwert

der Beteiligung am Tochterunternehmen mit der Summe aus dem Konzernbuchwert des Reinvermögens des Tochterunternehmens und dem Restbuchwert des aktiven Unterschiedsbetrags verglichen. Im Sachanlagevermögen werden Gebäude längstens über 40 Jahre, technische Anlagen und Maschinen längstens über 15 Jahre sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung längstens über 20 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden ebenfalls mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Die Vorräte sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden unter Einbeziehung angemessener Teile von Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens bewertet. Liegen die Marktpreise oder die beizulegenden Werte unter den Buchwerten oder war die Gängigkeit eingeschränkt, erfolgten in ausreichendem Umfang Abwertungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Rückstellungen für Steuern und die sonstigen Rückstellungen decken ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen ab. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, notwendige Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung von Verpflichtungen in Fremdwährung wurde, sofern sachgerecht, analog ein restlaufzeitentsprechender durchschnittlicher lokaler Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bestimmt, um die tatsächliche wirtschaftliche Lage abzubilden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind konzernweit nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen (entsprechend der Projected-Unit-Credit-Method) errechnet und mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittssatz gemäß § 253 HGB oder einem vergleichbaren ausländischen Zinssatz auf den Barwert

abgezinst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Rechnungszinssätze bei der Berechnung zugrunde gelegt: Inland 1,84 – 2,10 Prozent, Ausland 0,60 – 3,85 Prozent. Das Wahlrecht, eine pauschale restliche Laufzeit von 15 Jahren zu unterstellen, wurde nicht in Anspruch genommen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 1,75 – 5,10 Prozent, erwartete Fluktuationsraten mit 3,00 – 6,56 Prozent und bei den inländischen Gesellschaften ein Rententrend mit 1,50 Prozent berücksichtigt. Bei der Berechnung wurden zum 31. Dezember 2025 in den wesentlichen Ländern folgende Sterbetafeln zugrunde gelegt:

Deutschland	Richttafeln Heubeck 2018G
USA	Pri-2012 base table with MP-2019 improvement scale Pri-2012 generational table with MP-2019 improvement scale
UK	120% of S3PA ‚Normal‘ year of birth tables, CMI 2023 improvement tables (long-term trend of 1% p.a., smoothing factor 7, w parameter of 25%)
Japan	2020 Ministry of Health, Labour and Welfare

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen in Form von handelbaren Wertpapieren) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Übersteigende Beträge werden in der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ erfasst. Versicherungsansprüche werden mit dem Erfüllungsbetrag der korrespondierenden Pensionsrückstellung angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr betrug, erfolgte die Bewertung grundsätzlich mit dem Anschaffungskurs oder zum niedrigeren bzw. höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag.

Änderungen von Wechselkursen, Warenpreisschwankungen und Zinssätzen stellen für das operative Geschäft ein nur schwer einschätzbares Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos werden daher entsprechende Sicherungsgeschäfte, wie beispielsweise derivative Finanzinstrumente, eingesetzt. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Soweit effektive Sicherungsbeziehungen zwischen operativen Grundgeschäften bzw. hochwahrscheinlichen Transaktionen (im Wesentlichen zukünftiger Liefer- und Leistungsverkehr) und dem Währungs- oder Zinssicherungsgeschäft bestanden, wurden diese

zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst und unter Anwendung der sogenannten Einfrierungsmethode gemeinsam bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für den Aktivüberhang latenter Steuern wurde in Anspruch genommen. Aktive und passive latente Steuern sind für sämtliche temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsrechtlichen Wertansätzen gebildet. Des Weiteren wurden latente Steuern auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge und Steuergutschriften aktiviert, soweit erwartet wurde, diese innerhalb der nächsten fünf Jahre realisieren zu können. Die latenten Steuern wurden auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag verabschiedeten Regelungen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Steuersätze bewegen sich in einer Bandbreite von 5,00 bis 35,00 Prozent.

Die von der OECD veröffentlichten Pillar II-Regelungen hinsichtlich einer effektiven Mindestbesteuerung multinationaler Unternehmen wurden mit erstmaliger Wirkung für das Wirtschaftsjahr 2024 in mehreren für die MAHLE Gruppe relevanten Ländern umgesetzt. Daher waren für das Berichtsjahr 2025 Mindeststeuerberechnungen, welche gewissen Annahmen und Vereinfachungen unterliegen, durchzuführen. Diese haben zu keinen bzw. keinen wesentlichen Ergänzungssteuerbelastungen geführt.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden, sofern sie nicht in Euro aufgestellt sind, wie folgt umgerechnet:

Eigenkapital:

Entsprechend den Regelungen des DRS 25

Übrige Bilanzpositionen:

Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag

Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

Jahresdurchschnittskurs

Im Anlagenspiegel wurden die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung des Stichtagskursverfahrens als „Währungsumrechnung 01.01.“ gezeigt. Abweichungen aus der Umrechnung der Bewegungen des laufenden Jahres werden in einer separaten Spalte des Anlagenspiegels ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der differenzierten Umrechnung der Bilanzpositionen in Euro wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die unrealisierten als auch die realisierten Währungskursdifferenzen.

Für die Gesellschaft in dem Hochinflationsland Argentinien sowie für zwei Gesellschaften in dem Hochinflationsland Türkei werden nach den Regelungen des DRS 25 indexierte Abschlüsse verwendet.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden, mit Ausnahme von wesentlichen Darlehen mit beteiligungsähnlichem bzw. eigenkapitalähnlichem Charakter sowie im Falle von Währungssicherungen für konzerninterne Darlehen, erfolgswirksam erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung werden erfolgswirksam erfasst.

Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Millionen €	31.12.2025	
	Bilanzwert	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.555,5	0,2
gegen verbundene Unternehmen	12,9	0,7
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,0	–
Sonstige Vermögensgegenstände	399,5	56,4
Gesamt	1.968,8	57,3

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (0,2 Millionen Euro), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (0,8 Millionen Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände (67,5 Millionen Euro) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 Millionen Euro) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Wie im Vorjahr sind weder in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen noch in den Ausleihungen Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält wie im Vorjahr keine Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien).

Eigenkapital

Der Konzern-Bilanzgewinn entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von 0,2 Millionen Euro.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

in Millionen €	31.12.2025
	Bilanzwert
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	457,3
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	88,5
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	239,7
Verrechnete Erträge	7,2
Verrechnete Aufwendungen	6,2

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen betreffen die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sowie die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Der Wert der Pensionsrückstellungen abgezinst mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ist um 22,7 Millionen Euro (Unterschiedsbetrag) geringer als der Wert der Pensionsrückstellungen abgezinst mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatz.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Gutschriften und Rabatte, ausstehende Eingangsrechnungen, Garantie- und Gewährleistungsrisiken sowie Verpflichtungen aus Restrukturierung und Arbeitsverhältnissen.

Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2025			
	Bilanzwert	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihen	1.249,2	–	1.249,2	800,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	706,8	288,1	418,8	74,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5,4	5,4	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.115,3	1.112,9	2,4	–
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	83,6	83,6	–	–
Verbindlichkeiten				
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	7,0	7,0	–	–
<i>gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	1,4	1,4	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	331,1	314,5	16,6	11,8
Gesamt	3.499,8	1.812,9	1.686,9	886,3

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (193,2 Millionen Euro), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (6,5 Millionen Euro), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.141,1 Millionen Euro), die Wechselverbindlichkeiten (93,2 Millionen Euro), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (7,3 Millionen Euro), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (1,4 Millionen Euro) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (320,6 Millionen Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 Millionen Euro).

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder durch ähnliche Rechte gesichert sind.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen im immateriellen Vermögen, im Sachanlagevermögen und in den Rückstellungen. Die temporären

Differenzen auf Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen unterschiedliche Wertansätze zwischen Steuerbilanz und Konzernbilanz bei Pensions- und pensionsähnlichen Rückstellungen sowie aus steuerlich nicht ansetzbaren Rückstellungen wie beispielsweise Drohverlustrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus temporären Differenzen im Sachanlagevermögen und Planvermögen aufgrund von unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Wertansätzen in Steuer- und Konzernbilanz. Ferner führen die stillen Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, zu passiven latenten Steuern, vor allem im immateriellen Vermögen.

Auf innerhalb von fünf Jahren realisierbare steuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet. Eine Wertberichtigung besteht zum 31. Dezember 2025 für aktive latente Steuern auf temporären Differenzen, deren Realisierung nicht für hinreichend wahrscheinlich gehalten wird.

Für folgende Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet:

in Millionen €	31.12.2025	nicht aktivierte latente Steuern
Verlustvorträge	2.492,9	402,4
Steuergutschriften/Zinsvorträge	884,5	142,2
Temporäre Differenzen	1.255,9	292,7

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von 334,9 Millionen Euro insbesondere für Grundstücke und Gebäude, IT und Fuhrpark. Des Weiteren bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Forderungsverkäufen (300,1 Millionen Euro). Diese tragen zum Bilanzstichtag zu einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen bei. Der Finanzmittelab- bzw. zufluss wird durch die Transaktionen in der Regel in die Zukunft verschoben bzw. vorgezogen.

Im Rahmen des ABS-Programms werden Reservekonten mittels Kaufpreisabschlägen dotiert. Die Kaufpreisabschläge in Höhe vertraglich vereinbarter Prozentsätze auf den Nominalwert der verkauften Forderungen dienen dem Forderungskäufer im Wesentlichen zum Ausgleich ausgefallener Forderungen und als Sicherheit für Transaktionskosten. Ungenutzte Beträge werden an MAHLE bei Erfüllung der Auszahlungsvoraussetzungen wieder ausgekehrt und führen zu entsprechenden Erträgen. Zum 31.12.2025 weisen die Reservekonten eine Höhe von 9,9 Millionen Euro auf.

Haftungsverhältnisse

in Millionen €	31.12.2025
Wechselobligo	32,6
Gesamt	32,6

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Die Haftungsverhältnisse enthalten keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Millionen €	31.12.2025
Bestellobligo für Investitionen	148,3
Übrige	82,9
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,2</i>
Gesamt	231,2

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns folgt dem Umsatzkostenverfahren. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, allgemeine Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden.

Die Herstellungskosten enthalten die zur Erzielung der Umsätze angefallenen Material- und Fertigungskosten, die Einstandskosten des Handelsgeschäfts sowie die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Abschreibungen auf stille Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, enthalten. Diese umfassen Technologien, technische Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke und Gebäude.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs, Logistik-, Marktforschungs-, Verkaufsförderungs-, Versand- und Werbekosten. Darüber hinaus sind die Abschreibungen auf die im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckten stillen Reserven enthalten. Diese umfassen Markenrechte und Kundenbeziehungen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Die auf den Forschungs- und Entwicklungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen sind für den MAHLE Konzern von erheblicher Bedeutung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens klarer darzustellen, wurden sie als gesonderter Posten in das Gliederungsschema aufgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 163,0 Millionen Euro enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen sowie Veräußerungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Von den Erträgen aus Finanzierung betreffen 68,0 Millionen Euro (Vorjahr: 120,0 Millionen Euro) Gewinne aus Währungsumrechnung und 13,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,6 Millionen Euro) Gewinne aus Finanzinstrumenten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 11,0 Millionen Euro enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Veräußerungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Von den Aufwendungen aus Finanzierung betreffen 64,4 Millionen Euro (Vorjahr: 159,2 Millionen Euro) Verluste aus Währungsumrechnung und 19,2 Millionen Euro (Vorjahr: 39,9 Millionen Euro) Aufwendungen aus Finanzinstrumenten.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

in Millionen €	2025
Geschäftsbereich Powertrain and Charging	3.850,1
Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems	6.121,0
Geschäftsbereich Lifecycle and Mobility	1.239,1
Services	47,2
Gesamt	11.257,4

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiet)

in Millionen €	2025
Europa	4.804,2
Nordamerika	3.191,3
Südamerika	787,9
Asien/Pazifik	2.366,5
Afrika	107,5
Gesamt	11.257,4

Personalaufwand

in Millionen €	2025
Löhne und Gehälter	2.417,6
Aufwendungen der sozialen Sicherheit	551,9
Aufwendungen für Altersversorgung	45,7
Gesamt	3.015,2

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in Millionen €	2025
Gesamt	551,4
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>30,4</i>

Leasingaufwand

in Millionen €	2025
Gesamt	144,7

Folgebewertung aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Unternehmenserwerbe*

in Millionen €	2025
Abschreibungen innerhalb der Herstellungskosten	63,5
Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten	0,3
Auflösung der Zuschüsse innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge	14,9
Abschreibung auf Goodwill	43,1
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag	3,4

* Betrifft im Wesentlichen MAHLE Thermal & Fluid Systems, ehemalige Delphi-Thermal-Einheiten sowie ehemalige Keihin-Thermal Einheiten

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt Beschäftigte*

	2025
Direkte Beschäftigte	35.498
Indirekte Beschäftigte	29.770
Gesamt	65.268

* Ohne Auszubildende

Direkte Beschäftigte sind solche, die unmittelbar am Produktionsprozess beteiligt sind und deren Tätigkeit der Wertsteigerung der Produkte dient. Alle anderen zählen zu den indirekten Beschäftigten.

In der Gesamtzahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten sind anteilig 976 Beschäftigte von anteilmäßig einbezogenen Unternehmen enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Bei den Derivaten handelt es sich um Devisenswaps, Devisentermingeschäfte, Zins- und Devisenswaps und Rohstoffswaps.

Für die derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, ergeben sich zum Abschlussstichtag die folgenden Nominalwerte, beizulegende Zeitwerte und Buchwerte:

in Millionen €	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2025
	Nominalwert*	Beizulegender Zeitwert**	Buchwert
Währungsbezogene Geschäfte	8,1	0,2	0,0
Währungs- und zinsbezogene Geschäfte	29,5	-3,8	-3,8
Warenbezogene Geschäfte	8,6	2,3	0,0

* Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente basieren auf absoluten Beträgen, d.h. long & short Positionen werden mit ihren Nominalwerten aufaddiert.

** Der beizulegende Zeitwert der währungs-, zins und warenbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Net-Present-Value-Methode ermittelt wurde.

Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2025 sind im Außenverhältnis ausschließlich Kreditinstitute.

Die Derivate, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Weisen die Derivate am Bilanzstichtag einen positiven Marktwert auf, der die Anschaffungskosten übersteigt, wird dieser Differenzbetrag nicht bilanziert. Für Derivate mit negativem Marktwert, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 3,8 Millionen Euro gebildet.

Bewertungseinheiten

Für ein konzerninternes Fremdwährungsdarlehen in US-Dollar wurde mit betrags- und fristenkongruenten US-Dollar Schuld-scheindarlehen eine Bewertungseinheit gebildet (Natural Hedge). Da die Positionen gegenläufig sind und sich kompensieren, ist die

Effektivität der Sicherungsbeziehung sichergestellt. Das Volumen in Transaktionswährung beträgt 38,0 Millionen US-Dollar.

Für währungsbezogene Absicherungsgeschäfte, die eine effektive Beziehung zum Grundgeschäft aufweisen, wurden Bewertungseinheiten gebildet, die saldiert dargestellt werden:

in Millionen €	Art der Bewertungseinheit	31.12.2025	
		Betrag Grundgeschäft	Bilanzposition
Währungsrisiken			
Gebuchte Werte	Portfolio Hedge	78,7	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	Portfolio Hedge	14,8	Guthaben gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-8,6	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-56,2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbleibende Währungsrisiken aus eliminierten Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	Portfolio Hedge	44,4	
Zukünftige Transaktionen	Portfolio Hedge	-63,0	
<i>Schwebende Geschäfte</i>		-60,5	
<i>Mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Positionen</i>		-2,5	

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beläuft sich auf 12,0 Millionen Euro.

Die Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte gleichen sich im Sicherungszeitraum aus, da entsprechend den Vorgaben des Konzernrisikomanagements Risikopositionen (gebuchte Grundgeschäfte) unmittelbar nach ihrer Entstehung in vom Betrag her gleicher Höhe in derselben Währung und mit der gleichen Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Die Risiken einer potenziellen zukünftigen Änderung von Zahlungsströmen aus zukünftigen Transaktionen, im Wesentlichen aus dem zukünftigen Liefer- und Leistungsverkehr, werden durch Sicherungsgeschäfte ausgeglichen. Dies wird insbesondere dadurch erreicht, dass die zukünftigen Transaktionen, je weiter sie in der Zukunft liegen, unter Berücksichtigung der generellen Planungsunsicherheit nicht vollständig abgesichert werden. Der Sicherungszeitraum für die in Bewertungseinheiten einbezogenen währungsbezogenen Geschäfte beträgt im Normalfall ein Jahr. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Strategie bei antizipativen Bewertungseinheiten zur Sicherung der Zahlungsströme geführt hat.

Durch die im Zeitverlauf steigende Sicherungsquote für zukünftige Transaktionen hat sich zum Zeitpunkt, in dem diese zu gebuchten Grundgeschäften werden, eine vollständige Absicherung in mehreren Stufen ergeben. Diese besteht dann aus einem Portfolio an sukzessiv aufgebauten Sicherungsgeschäften. Die zu einem Zeitpunkt fällig werdenden gebuchten Grundgeschäfte können wiederum aus diversen einzelnen Buchtransaktionen bestehen. Der Sicherungszusammenhang wird als Portfolio Hedge bezeichnet.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine Ereignisse mit Rückwirkung auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2025 hat MAHLE eine weitere Verlängerung des im Februar 2024 unterzeichneten Konsortialkreditvertrags über 1,2 Milliarden Euro um ein Jahr bis 2029 beantragt, die mit Zustimmung aller Kreditgeber im Februar 2026 in Kraft trat.

Die Lage im Nahen Osten hat sich seit Ende Februar durch militärische Konflikte weiter verschärft. Die zunehmenden geopolitischen Spannungen erhöhen die Unsicherheit für politische und wirtschaftliche Entwicklungen. Bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses haben sich daraus für den MAHLE Konzern keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen ergeben.

Vorgeschlagene Verwendung des Ergebnisses der MAHLE GmbH

in Millionen €	2025
Jahresüberschuss der MAHLE GmbH	78,2
Einstellung in die Gewinnrücklage	-70,2
Gewinnvortrag	0,2
Bilanzgewinn der MAHLE GmbH	8,2
Ausschüttung an die MAHLE-Stiftung GmbH	8,0
Vortrag auf neue Rechnung	0,2

Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GmbH (Muttergesellschaft)

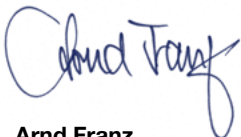
in Millionen €	2025
Aufsichtsrat	1,1
Geschäftsführung	8,5

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen insgesamt 2,1 Millionen Euro.

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2025 36,7 Millionen Euro passiviert.

Stuttgart, 19. März 2026

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH



Arnd Franz



Georg Dietz



Markus Kapau



Martin Wellhöfer

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand gebuchte Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	2025
Abschlussprüfungsleistungen	2,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,3
Steuerberatungsleistungen	0,3
Sonstige Leistungen	1,1
Gesamt	3,6

Konzern-Anlagenspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025, in Millionen €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2025
	GESCHÄFTSJAHR 2025							
	01.01.2025	01.01.2025						
	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten	Währungs-umrechnung	Veränderungen im Konzern	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Währungs-umrechnung lfd. Jahr ²	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	448,0	-5,3	-1,0	150,9	24,4	0,6	0,6	569,2
2. Geschäfts- oder Firmenwert	416,2	-	-	148,2	28,2	-	-	536,1
3. Geleistete Anzahlungen	0,5	-	-	0,4	-	-0,6	0,0	0,4
	864,7	-5,3	-1,0	299,5	52,7	0,0	0,6	1.105,8
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.883,9	-68,1	-1,2	36,6	33,7	36,9	0,9	1.855,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.454,2	-313,9	-17,8	83,5	194,0	154,4	16,7	6.183,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	543,6	-17,3	-0,1	15,7	19,8	18,8	1,0	541,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	380,9	-20,4	-0,3	242,7	3,3	-210,1	0,1	389,6
	9.262,5	-419,6	-19,4	378,5	250,8	0,0	18,7	8.969,7
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9,6	0,0	-	-	0,3	-	0,1	9,3
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	29,5	-	-	2,9	16,3 ¹	-	0,7	16,8
3. Beteiligungen	1,6	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0	1,6
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1	-	-	-	0,1	-	-	-
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14,8	-0,6	-	0,6	0,1	-	0,0	14,7
6. Sonstige Ausleihungen	10,0	-0,7	-	0,5	0,3	-	0,0	9,5
	65,6	-1,3	-	4,0	17,1	-	0,7	52,0
	10.192,8	-426,3	-20,5	682,0	320,6	0,0	20,0	10.127,5

¹ Enthält die Fortschreibung des at-equity-Ansatzes sowie Abgänge aufgrund von Dividendenzahlungen

² In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für die Hochinflationen Argentinien und Türkei nach DRS 25

Abschreibungen									Buchwerte	
GESCHÄFTSJAHR 2025										
01.01.2025	01.01.2025							31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
Kumulierte Abschreibungen	Währungs-umrechnung	Veränderungen im Konzern	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Um-buchungen	Währungs-umrechnung lfd. Jahr ²	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
389,0	-4,9	-0,6	67,3	-	24,4	0,0	0,4	426,9	142,4	59,0
362,1	-	-	43,1	-	28,2	-	-	377,0	159,1	54,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4	0,5
751,1	-4,9	-0,6	110,5	-	52,6	0,0	0,4	803,9	301,9	113,6
925,9	-38,5	-1,2	48,2	0,1	18,4	3,2	-0,2	919,1	936,3	957,9
5.107,6	-248,1	-17,8	352,8	-	186,6	-3,2	13,1	5.017,8	1.165,2	1.346,6
425,7	-14,1	-0,1	36,7	-	18,6	0,0	0,8	430,4	111,4	117,9
18,8	-0,3	-	3,3	1,4	-	-	-	20,5	369,1	362,1
6.478,1	-301,0	-19,1	440,9	1,4	223,6	0,0	13,7	6.387,8	2.582,0	2.784,4
8,9	0,0	-	-	-	-	-	-	8,9	0,5	0,7
6,7	-	-	0,3	-	6,7	-	-	0,3	16,6	22,8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,6	1,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1
0,3	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	0,3	14,4	14,4
1,3	0,0	-	0,1	-	-	-	-	1,4	8,1	8,7
17,3	-0,1	-	0,3	0,0	6,7	-	0,0	10,8	41,2	48,4
7.246,5	-305,9	-19,7	551,7	1,4	282,9	0,0	14,2	7.202,4	2.925,1	2.946,4

Aufstellung Anteilsbesitz

Anteilsbesitz an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, anteilmäßig einbezogenen Unternehmen sowie sonstigen Unternehmen, die dem dauerhaften Geschäftsbetrieb dienen.

Zum 31. Dezember 2025

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MUTTERUNTERNEHMEN	
MAHLE GmbH, Stuttgart/Deutschland	
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
a) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE GmbH mit direkten Beteiligungsquoten	
AM Point LLC, Dobrino/Russland	100,00
MAHLE Aftermarket France SAS, Décines/Frankreich	100,00
MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Aftermarket Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Aftermarket Italy S.p.A., Parma/Italien	100,00
MAHLE Aftermarket Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Aftermarket Otomotiv Ticaret Anonim Şirketi, Izmir/Türkei	100,00
MAHLE Aftermarket Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
MAHLE Aftermarket S. de R.L. de C.V., Lerma/Mexiko	100,00
MAHLE Aftermarket S.L.U., Torrejón de Ardoz/Spanien	100,00
MAHLE Aftermarket South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	100,00
MAHLE ANAND Filter Systems Private Limited, Neu-Delhi/Indien	50,00 ¹
MAHLE ANAND Thermal Systems Private Limited, Chakan/Indien	60,00
MAHLE Anéis Participações Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Australia Pty Ltd., Melbourne/Australien	100,00
MAHLE Automotive Technologies (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Automotive Technologies (Suzhou) Co., Ltd., Changshu/China	100,00
MAHLE Behr Charleston Inc., Charleston, Süd-Carolina/USA	100,00
MAHLE Behr Finance L.L.C., Wilmington, Delaware/USA	100,00
MAHLE Behr Gerenciamento Térmico Brasil Ltda., Arujá/Brasilien	100,00
MAHLE Behr Korea Inc., Busan/Südkorea	100,00
MAHLE BEHR RUS LLC, St. Petersburg/Russland	100,00
MAHLE Behr Service Asia Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Componente de Motor SRL, Timisoara/Rumänien	100,00
MAHLE Componentes de Motor de México, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Componentes de Motores S.A., Murte de Portugal	100,00
MAHLE Componenti Motori Italia Srl, Grugliasco/Italien	100,00
MAHLE Compresores, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Compressors Hungary Kft., Balassagyarmat/Ungarn	100,00
MAHLE de México S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00

Zum 31. Dezember 2025

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Donghyun Filter Systems Co., Ltd., Hwasung/Südkorea	100,00
MAHLE Electric Drives (Changshu) Co., Ltd., Changshu/China	100,00
MAHLE Electric Drives Bosnia d.o.o., Laktaši/Bosnien und Herzegowina	100,00
MAHLE Electric Drives Bovec d.o.o., Bovec/Slowenien	100,00
MAHLE Electric Drives India Private Limited, Coimbatore/Indien	100,00
MAHLE Electric Drives Italy S.r.l., Reggio Emilia/Italien	100,00
MAHLE Electric Drives Japan Corporation, Numazu-shi, Shizuoka/Japan	100,00
MAHLE Electric Drives Komen d.o.o., Komen/Slowenien	100,00
MAHLE Electric Drives Slovenija d.o.o., Šempeter pri Gorici/Slowenien	100,00
MAHLE Electronics & Mechatronics Technology (Suzhou) Co., Ltd, Changshu/China	100,00
MAHLE Electronics S.L.U., Motilla del Palancar/Spanien	100,00
MAHLE Engine Components (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd., Bangkok/Thailand	99,75
MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd., Yingkou/China	100,00
MAHLE Engine Components India Private Limited, Pithampur/Indien	100,00
MAHLE Engine Components Japan Corporation, Okegawa-shi/Japan	100,00
MAHLE Engine Components Slovakia s.r.o., Dolný Kubín/Slowakei	100,00
MAHLE Engine Components USA, Inc., Morristown, Tennessee/USA	100,00
MAHLE Engine Systems UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Engineering Services India Private Limited, Pune/Indien	100,00
MAHLE Filter Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Filter Systems Canada, ULC, Tilbury/Kanada	100,00
MAHLE Filter Systems North America, Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Filter Systems Philippines Corporation, Cavite/Philippinen	100,00
MAHLE Filter Systems UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Filtersysteme Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE Filtersysteme France SAS, Seboncourt/Frankreich	100,00
MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Filtration Systems (Hubei) Co., Ltd., Wuhan/China	100,00
MAHLE Filtre Sistemleri A.S., Gebze/Türkei	100,00
MAHLE Finance LLC, Wilmington, Delaware/USA	100,00
MAHLE France SAS, Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Guangzhou Filter Systems Co., Ltd., Guangzhou/China	100,00
MAHLE Holding (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Holding (India) Private Limited, Pune/Indien	100,00
MAHLE Holding Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00

Zum 31. Dezember 2025

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Holding España S.L.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Immobilien Schweiz AG, Grenchen/Schweiz	100,00
MAHLE Indústria e Comércio Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems America, L.P., Belmont, Michigan/USA	99,00
MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim/Deutschland	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Námestovo s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industries UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Industries, Incorporated, Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE International GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Japan Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Manufacturing Management, Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Metal Leve S.A., Mogi Guaçu/Brasilien	61,00
MAHLE Motor Parçaları San. ve Tic. A.Ş., Izmir/Türkei	100,00
MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
MAHLE Polska Spółka z o.o., Krotoszyn/Polen	100,00
MAHLE Powertrain GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Powertrain Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Pumpensysteme GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE S.A.U., Vilanova i la Geltrú/Spanien	100,00
MAHLE Services (Thailand) Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Shanghai Filter Systems Co., Ltd., Schanghai/China	95,00
MAHLE Shared Services d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100,00
MAHLE Shared Services México, S. de R.L. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Shared Services Poland Spółka z o.o., Breslau/Polen	100,00
MAHLE Siam Electric Drives Co. Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Siam Filter Systems Co., Ltd., Samut Prakan/Thailand	74,90
MAHLE Sistemas de Filtración de México S.A. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Smartbike Systems S.L.U., Palencia/Spanien	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems (Thailand) Co., Ltd., Thanu/Thailand	100,00

Zum 31. Dezember 2025

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Thermal and Fluid Systems Czechia s.r.o., Mnichovo Hradiště/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Dayton L.L.C., Dayton, Ohio/USA	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems France S.A.S., Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Hambach S.A.S., Hambach/Frankreich	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Holding GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Holding USA Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Italy s.r.l., Turin/Italien	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Kirchberg GmbH, Kirchberg/Deutschland	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems L'Esplugu S.L.U., L'Esplugu de Francolí/Spanien	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Manufacturing Management Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Mexico, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Mt. Sterling Inc., Mount Sterling, Ohio/USA	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Ostrava s.r.o., Mošnov/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Poland Sp. z o.o., Ostrów Wielkopolski/Polen	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Ramos, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Rio Bravo, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Senica s.r.o., Senica/Slowakei	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Slovakia s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems South Africa (Pty) Ltd., Durban/Südafrika	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Spain S.A.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Spare Parts America L.L.C., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Spare Parts GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Thermal and Fluid Systems Verwaltung GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Thermal Systems (Jinan) Co., Ltd., Jinan/China	100,00
MAHLE Trading (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Trading Japan Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd., Macheng/China	65,00
MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Vöcklabruck GmbH, Vöcklabruck/Österreich	100,00
MAHLE ZG Transmissions GmbH, Eching/Deutschland	100,00
MG Immobilienentwicklungs- und Ansiedlungsgesellschaft mbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
OSCON, LLC, Wilmington, Delaware/USA	100,00
PT. MAHLE Indonesia, Pasirranji/Indonesien	99,92

Zum 31. Dezember 2025

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
b) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Metal Leve S.A. mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Argentina S.A., Rafaela/Argentinien	100,00
MAHLE Compressores do Brasil Ltda., Jaguariúna/Brasilien	100,00
MAHLE Filtróil Indústria e Comércio de Filtros Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Hirschvogel Forjas S.A., Queimados/Brasilien	51,00
MAHLE Metal Leve GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
2. Verbundene Unternehmen, welche aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert werden	
a) Verbundene Unternehmen der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Behr Sweden AB, Göteborg/Schweden	100,00
b) Sonstige verbundene Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten	
Compañía Rosarina S.A., Rafaela/Argentinien	99,99
MAHLE chargeBIG GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems America, Inc., Belmont, Michigan/USA	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Verwaltung GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten Verwaltungs GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE New Ventures GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
3. Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen	
a) Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmensgruppe, welche von der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt wird	
MUTTERUNTERNEHMEN	
Shanghai MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Schanghai/China	50,00
Tochtergesellschaften mit direkten Beteiligungsquoten	
Chengdu MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Chengdu/China	100,00
Ningde MAHLE Automotive Thermal Systems Co. Ltd., Ningde/China	100,00
Shenyang MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Shenyang/China	100,00
b) Sonstige anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen mit direkten Beteiligungsquoten, welche von der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt werden	
Dongfeng MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Wuhan/China	50,00

Zum 31. Dezember 2025

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
4. Assoziierte Unternehmen, at-equity bewertet	
a) Assoziierte Unternehmen der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
Dongfeng-Paninco Automobile Aluminum Heat Exchanger Co.Ltd., Shiyan/China	50,00 ³
b) Sonstige assoziierte Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten	
ARCO Climatizacao Ltda., Caxias do Sul/Brasilien	49,99 ³
Cofap Companhia Fabricadora de Peças Ltda., Mauá/Brasilien	31,65 ³
MAHLE Filter Systems Land Corporation, Cavite/Philippinen	39,99 ²
Pt Federal Izumi Manufacturing, Bogor/Indonesien	41,94 ³
asellerate GmbH, Stuttgart/Deutschland	32,50 ³
SiEVA d.o.o., Brnik/Slowenien	20,00 ²

¹ Anteil 50 % + 1 Aktie

² Gesellschaft aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht at-equity bewertet

³ Abschluss nach lokalen Regeln

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MAHLE GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MAHLE GmbH, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MAHLE GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 19. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Mühlenfeld **ppa. Marcel Schmitt**
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Nachhaltig- keitsbericht

Nachhaltigkeitsmanagement **N 3**

Nachhaltigkeitsorganisation N 3

Nachhaltigkeitsratings N 5

Stakeholder-Dialog N 6

Umwelt **N 8**

Umweltmanagement N 8

Klimaschutz und Energie N 10

Nachhaltige Produkte N 14

Wassermanagement N 16

Abfallmanagement N 17

Soziales **N 19**

Unsere Mitarbeitenden N 19

Arbeiten bei MAHLE N 21

Arbeits- und Gesundheitsschutz N 24

Menschenrechte N 26

Verantwortung in der Lieferkette N 27

Produktverantwortung N 28

Gesellschaftliches Engagement:
Die MAHLE-STIFTUNG N 29

Governance **N 30**

Risikomanagement N 30

Compliance N 31

Nachhaltige Finanzierung N 34

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers **N 35**

SDG-Index **N 37**

GRI-Inhaltsindex **N 38**

Nachhaltigkeitsmanagement

MAHLE verfolgt das Ziel, unternehmerischen Erfolg mit dem Wohlergehen von Menschen und dem Schutz der Umwelt in Einklang zu bringen. Nachhaltigkeit dient dabei als Leitprinzip für eine effiziente und zukunftsfähige Mobilität und stellt einen zentralen Faktor für die langfristige Ausrichtung des Unternehmens dar.

Nachhaltigkeitsorganisation

Nachhaltigkeit ist bei MAHLE fest in der Konzernstrategie verankert. Dabei verfolgt MAHLE das Ziel, Nachhaltigkeit in alle relevanten Geschäftsprozesse zu integrieren. So werden Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in Entscheidungs- und Steuerungsvorgänge eingebunden.

Auf einen Blick

- Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie MAHLE 2030+.
- Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist eines der fünf übergeordneten Konzernziele von MAHLE.

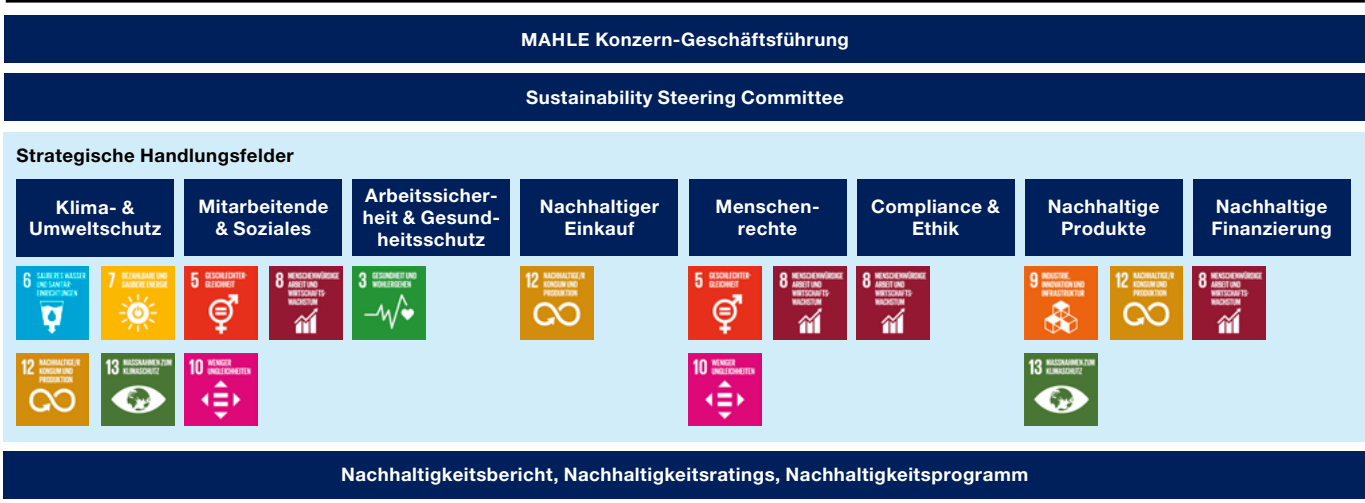
Die Verantwortung für Nachhaltigkeit, Umweltmanagement und Arbeitssicherheit liegt bei der MAHLE Konzern-Geschäftsführung. Sie trifft strategische Entscheidungen zu den Nachhaltigkeitszie-

len. Auch die Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch die zuständigen Mitglieder der MAHLE Konzern-Geschäftsführung. Die Umsetzung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements werden regelmäßig durch das Sustainability Steering Committee überprüft. Dieses Gremium identifiziert frühzeitig relevante Chancen und Risiken und stellt sicher, dass die Projekte wirksam gesteuert werden.

Die MAHLE Konzern-Geschäftsführung wird quartalsweise über Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie über den Fortschritt der entsprechenden Ziele informiert. Die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen erfolgt operativ und dezentral durch die jeweiligen Geschäftsbereiche und Zentralfunktionen des Konzerns.

Für Mitglieder der MAHLE Konzern-Geschäftsführung sind ausgewählte Kennzahlen Bestandteil der langfristigen Bonusregelun-

ORGANIGRAMM DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS



gen. Die nachhaltigkeitsbezogene Incentivierung erfolgt über ein mehrjähriges Vergütungsmodell und ist unter anderem an die Steigerung des Umsatzanteils verbrennungsmotorunabhängiger Produktsegmente gebunden. Damit wird sichergestellt, dass strategische Nachhaltigkeitsziele systematisch in die unternehmerische Steuerung auf oberster Ebene integriert sind.

Die Abteilung Corporate Sustainability koordiniert das konzernweite Nachhaltigkeitsprogramm. Sie ist verantwortlich für die Steuerung der Aktivitäten, die regelmäßige Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse, die Leistungsüberwachung sowie den Dialog mit internen und externen Stakeholdern. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsmanagern in den Geschäftsbereichen. Diese integrieren das Programm in die jeweiligen Strukturen und setzen konkrete Projekte um. Das Nachhaltigkeitsprogramm besteht aus acht zentralen Handlungsfeldern und umfasst Klima- und Umweltschutz, Mitarbeitende und Soziales, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Nachhaltiger Einkauf, Menschenrechte, Compliance und Ethik, Nachhaltige Produkte sowie Nachhaltige Finanzierung.

Definition wesentlicher Themen

Die Wesentlichkeitsmatrix von MAHLE wurde gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 erstellt und wird jährlich aktualisiert. Dabei werden die Perspektiven relevanter Stakeholder sowie die globale Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Die Ergebnisse der Analyse aus 2024 wurden im Jahr 2025 bestätigt. Dabei ergaben sich keine neuen Themen oder inhaltlichen Erweiterungen. Im Zuge der Vorbereitung auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde bereits die Systematik der doppelten Wesentlichkeitsanalyse angewendet. Hierbei fanden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch die damit verbundenen finanziellen Chancen und Risiken Berücksichtigung. Mit der Methodik soll gewährleistet werden, dass die bisherigen, an GRI ausgerichteten Berichtsinhalte ab dem Geschäftsjahr 2027 strukturiert und nachvollziehbar an die Anforderungen der CSRD ausgerichtet werden können. Ziel ist es, darauf aufbauend eine vollständig regelkonforme Nachhaltigkeitsberichterstattung zu etablieren, die die Vorgaben der CSRD ab dem Geschäftsjahr 2027 erfüllt.

WESENTLICHE THEMEN FÜR MAHLE



Nachhaltigkeitsratings

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von MAHLE werden regelmäßig von unabhängigen Organisationen bewertet. Diese Bewertungen schaffen Transparenz gegenüber Stakeholdern und dienen als Orientierung für Kunden und Geschäftspartner im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte.

Auf einen Blick

- Im EcoVadis Rating zählt MAHLE zu den besten zwei Prozent aller weltweit bewerteten Unternehmen und erhält die Gold-Auszeichnung.
- Für seine Leistungen im Klimaschutz erhält MAHLE im CDP-Klimawandel-Rating erneut einen Platz auf der „CDP A-Liste“.



EcoVadis ist eine branchenübergreifende Plattform zur Bewertung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Im Jahr 2025 konnte MAHLE die Gesamtbewertung auf 82 von 100 möglichen Punkten steigern, was einer Verbesserung um 16 Punkte gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit gehört MAHLE zu den besten ein Prozent der Unternehmen in der Vergleichsgruppe „Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge“. Aufgrund nachweislicher Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Men-

schenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung wurde MAHLE 2025 erstmals mit der Gold-Medaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird an Unternehmen vergeben, die zu den besten fünf Prozent der weltweit bewerteten Unternehmen gehören.

Für die Bewertung von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen nutzt MAHLE das Carbon Disclosure Project (CDP), welches Unternehmen auf einer Skala von A (bestes Rating) bis D (schlechtes Rating) bewertet. Im Jahr 2025 erhielt MAHLE ein „A“-Rating im Bereich Klimawandel sowie ein „A“-Rating im Bereich Wassermanagement. Diese Bewertungen spiegeln ein hohes Maß an Transparenz und Umsetzung von Maßnahmen wider und führen zur erneuten Aufnahme von MAHLE in die „CDP A-Liste“.

Die Nachhaltigkeits-Ratingagentur Morningstar Sustainalytics bewertet finanzielle Risiken durch Nachhaltigkeitsthemen auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen. MAHLE erhält im Jahr 2025 ein ESG Risk Rating von 19,5, was als geringes Risiko klassifiziert wird. Im Branchenvergleich liegt MAHLE damit auf Platz 53 von 245 bewerteten Unternehmen im Bereich Automobilzulieferung (Ranking von niedrigstem zu höchstem Risiko).¹

MAHLE stellt seinen Kunden über die Brancheninitiative Drive Sustainability relevante Nachhaltigkeitsinformationen zur Verfügung. Die Initiative nutzt Selbstbewertungen (Self-Assessment Questionnaires, SAQs), um die Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten in der Automobilindustrie auf Werksebene systematisch zu erfassen und zu bewerten. Alle 125 Werke, die von der Initiative Drive Sustainability bewertet wurden, erfüllen die Kundenanforderungen und werden mindestens mit dem Rating „B“ (80-99 Prozent) bewertet.

ÜBERSICHT DER NACHHALTIGKEITSRATINGS

Bewertung	Zusammenfassung	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024	Entwicklung
EcoVadis	Top 1% in der Vergleichsgruppe „Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge“	82 von 100 Punkten; Goldmedaille	66 von 100 Punkten	Bessere Bewertung in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik, nachhaltige Beschaffung
CDP Klima	Führend bei Offenlegung und Leistung	A	A	Aufrechterhaltung des sehr guten Ergebnisses
CDP Wasser	Führend bei Offenlegung und Leistung	A-	A-	Aufrechterhaltung des sehr guten Ergebnisses
Sustainalytics ESG Risk Rating ¹	Geringes Risiko durch Nachhaltigkeitsfaktoren	Risikowert: 19,5 Rang: 53 von 245	Risikowert: 14,8 Rang: 33 von 242	Aufrechterhaltung eines geringen Risikos

¹ Ergebnis abgerufen am 14.01.2026. Unter keinen Umständen darf der ESG Risk Score als Anlageberatung oder als Expertenmeinung im Sinne der geltenden Gesetzgebung ausgelegt werden. Copyright © Sustainalytics, ein Unternehmen von Morningstar. Alle Rechte vorbehalten. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält Informationen und Daten, die von Sustainalytics und/oder dessen Inhaltsanbietern bereitgestellt wurden. Die von Sustainalytics bereitgestellten Informationen richten sich nicht an in Indien ansässige Kunden oder Nutzer und sind nicht für deren Nutzung oder Verbreitung bestimmt und ihre Weitergabe an in Indien ansässige Privatpersonen oder Unternehmen ist nicht gestattet. Morningstar/Sustainalytics übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Handlungen Dritter in diesem Zusammenhang. Die Nutzung solcher Daten unterliegt den Bedingungen, die unter <https://www.sustainalytics.com/legal-disclaimers/> verfügbar sind.

Stakeholder-Dialog

MAHLE erkennt die zentrale Bedeutung von externem Engagement und politischem Dialog als gesellschaftliche Verantwortung an. Die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern ist entscheidend, um ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Der kontinuierliche Austausch mit politischen Institutionen hilft MAHLE, neue gesetzliche Anforderungen frühzeitig zu erkennen und sich auf Veränderungen aus regulatorischen und geopolitischen Unsicherheiten sowie aus dynamischen Markt- und Branchenbedingungen einzustellen und Chancen zu nutzen.

Auf einen Blick

- **MAHLE engagiert sich aktiv in verschiedenen Branchenverbänden und Initiativen, um Nachhaltigkeit und die Transformation der Automobilindustrie gemeinsam voranzutreiben.**
- **MAHLE ist im EU-Transparenzregister gelistet und erfüllt damit die Anforderungen an Offenlegung und Transparenz gegenüber europäischen Institutionen.**

Regulatorische Entwicklungen

Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich stetig und prägen die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2025 standen insbesondere neue und angepasste europäische Regulierungen zur Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

Mit dem EU-Omnibus-Paket sollen Berichtspflichten aus Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), EU-Taxonomie und Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) vereinfacht werden, während das Inkrafttreten der EU-Entwaldungsverordnung verschoben wurde.

Parallel bleiben die umfassenden menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) weitestgehend bestehen.

Zusätzlich erhöhen neue EU-Regelwerke zu Ökodesign, Fahrzeugrecycling, Verpackungen und Batterien die Anforderungen an Produktdesign, Kreislauffähigkeit und CO₂-Transparenz.

Diese Entwicklungen erfordern von MAHLE eine kontinuierliche Anpassung der Prozesse und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern entlang der Lieferkette, um Transparenz und Compliance sicherzustellen.

Zusammenarbeit mit externen Partnern und politisches Engagement

MAHLE bringt Fachwissen in politische Prozesse ein und beteiligt sich an der Ausgestaltung relevanter Rahmenbedingungen, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Innovation sowie Wirtschaft und Technologie. Zu diesem Zweck pflegt MAHLE Beziehungen zu politischen Entscheidungsträgern und Behörden, um branchenspezifisches Fachwissen in einen lösungsorientierten Dialog einzubringen.

MAHLE setzt sich dafür ein, dass politische Rahmenbedingungen technologische Vielfalt ermöglichen, damit Klimaschutz durch mehrere verschiedene Maßnahmen gefördert wird. Damit leistet MAHLE einen Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele wie dem Pariser Klimaabkommen und fördert einen technologieoffenen, innovationsfreundlichen Transformationsprozess.

Die Koordination der politischen Kommunikation erfolgt auf Konzernebene durch die zentrale Abteilung External Affairs. Diese steuert die Interaktionen mit politischen Akteuren in Deutschland, der Europäischen Union sowie in weiteren strategisch wichtigen Märkten.

Neben dem direkten Austausch mit Vertretern von Regierungen, Behörden und Institutionen engagiert sich MAHLE auch über einschlägige Verbände und Netzwerke in verschiedenen Ländern und Regionen. Durch die aktive Teilnahme an Arbeitsgruppen, Fachforen und branchenspezifischen Plattformen fördert MAHLE den Austausch bewährter Verfahren, die Zusammenarbeit auf rechtlicher Ebene und die gemeinsame Bearbeitung politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen der Automobilindustrie.

Darüber hinaus engagiert sich MAHLE in einer Vielzahl von externen Initiativen und Organisationen. Diese Organisationen und Netzwerke dienen als Plattform zur Identifikation gemeinsamer Interessen innerhalb der Branche und zur Förderung des Dialogs mit externen Stakeholdern.

Transparenz und Integrität

Transparenz ist ein zentraler Bestandteil des externen Engagements von MAHLE und fest in unseren Compliance-Anforderungen verankert. Der MAHLE Business Code definiert klare Standards für den Umgang mit externen Partnern und durch unsere Einträge in EU- und nationalen Transparenzregistern machen wir unsere Interessensvertretung offen nachvollziehbar.

MITGLIEDSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

	Initiative/Organisation	Ziel und Fokus
Branchenvertretung und Transformation	CLEPA (European Association of Automotive Suppliers)	Europäische Interessenvertretung der Automobilzulieferer mit Fokus unter anderem auf nachhaltiger Transformation
	Forum on Automotive Aftermarket Sustainability	Europäische Plattform für Nachhaltigkeit im automobilen Ersatzteilmarkt
	VDA (Verband der Automobilindustrie)	Deutscher Branchenverband mit Aktivitäten zur nachhaltigen Mobilität und Präsenz in Europa
Klimaschutz und Energiewende	eFuel Alliance	Europäische Initiative zur Förderung synthetischer Kraftstoffe als klimaneutrale Alternative
	Hydrogen Council	Globales Bündnis zur Förderung von Wasserstoff als Schlüsseltechnologie der Energiewende
	We Mean Business Coalition	Weltweites Unternehmensnetzwerk für ambitionierten Klimaschutz
Bildung und Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)	Girls' Day Akademie	Landesweite Initiative in Deutschland zur Förderung von Mädchen in MINT-Berufen
	Science2Go South Africa	Regionales Programm in Südafrika zur Stärkung der Bildung in MINT-Berufen sowie zur Qualifizierung von Lehrkräften
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	CADIA (Center for Automotive Diversity, Inclusion & Advancement)	Agentur zur Förderung von Diversität und Inklusion in der Automobilindustrie mit Schwerpunkt in Nordamerika und globaler Vernetzung
	Charta der Vielfalt	Initiative zur Förderung von Vielfalt, Inklusion und Wertschätzung in der deutschen Arbeitswelt
	DEI (Diversity, Equity & Inclusion) – Programme Nordamerika	Regionale Programme zur Förderung von Vielfalt und Zugehörigkeit in der nordamerikanischen Automobilindustrie
	Spitzenfrauen Baden-Württemberg	Regionales Netzwerk zur Stärkung von Frauen in Führungspositionen in Baden-Württemberg
	UN Women, Women's Empowerment Principles	Globale Initiative zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in Unternehmen
Lieferkette und Verantwortung	RSCI (Responsible Supply Chain Initiative)	Europäische Initiative zur Bewertung und Förderung von Nachhaltigkeit in Lieferketten



Nachhaltigkeitsmonat am Standort Mogi Guaçu (Brasilien)

Im Juli 2025 führte MAHLE am Standort Mogi Guaçu erstmals einen Nachhaltigkeitsmonat durch. Die Initiative verband Umwelt-, Sicherheits-, Gesundheits- und Sozialthemen und beinhaltete Vorträge, Mitmach-Aktionen, Wettbewerbe sowie die Pflanzung von 100 heimischen Bäumen. Über 2.200 Mitarbeitende und externe Personen nahmen teil und rund 805 bedürftige Menschen erhielten Lebensmittelspenden. Weitere Elemente waren die Auszeichnung von Mitarbeitenden als „Sustainability Achievers“, eine Nachhaltigkeitsmesse mit Partnerunternehmen und familienorientierte Aktionen. Das Format stärkt den lokalen Dialog und fördert nachhaltiges Engagement im Unternehmen.



Engagierte Mitarbeitende des brasilianischen Standortes Mogi Guaçu im Rahmen des Nachhaltigkeitsmonats

Umwelt

MAHLE betrachtet Umwelt- und Klimaschutz als festen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung und integriert entsprechende Anforderungen systematisch in Strategie und operative Prozesse.

Ziel des Umwelt- und Klimaschutzmanagements ist es, ökologische Auswirkungen an den Standorten zu reduzieren, die Ressourceneffizienz entlang des Produktlebenszyklus zu erhöhen und umweltgerechtes Handeln im gesamten Geschäft zu verankern. MAHLE leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs), insbesondere in den Bereichen „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ (SDG 6), „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7), „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ (SDG 9), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13).



Umweltmanagement

Der MAHLE Business Code formuliert die grundlegenden Ziele in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit sowie Umwelt- und Klimaschutz. Die konzernweiten Leitlinien zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Umwelt- und Klimaschutz ergänzen den MAHLE Business Code und enthalten konkrete Vorgaben zum Umgang mit den Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten. Sie definieren, wie Umweltaforderungen in die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren integriert werden sollen und fordern die kontinuierliche Reduzierung von Umweltauswirkungen.

Auf einen Blick

- **132 Standorte sind nach den Umweltmanagementstandards ISO 14001 oder EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert.**
- **MAHLE führt eine globale Biodiversitätsanalyse durch, um ökologische Risiken systematisch zu bewerten.**
- **MAHLE implementiert ein konzernweites Gefahrstoffkataster für den sicheren Umgang mit Chemikalien.**

Das Umweltmanagement bei MAHLE wird zentral durch die Abteilung Corporate Sustainability and Occupational Health, Safety and Environment (HSE) gesteuert.

Sechs regionale HSE-Teams unterstützen die Umsetzung rechtlicher Vorgaben sowie der konzernweiten MAHLE Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz. Die regionalen HSE-Verantwortlichen führen unter anderem interne Audits durch, um die Einhaltung interner Vorgaben zu überprüfen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Zusätzlich werden externe Audits an den Standorten durchgeführt, um die Einhaltung gesetzlicher und normativer Umweltvorgaben zu überprüfen.

An jedem Standort von MAHLE ist ein HSE-Team oder mindestens ein HSE-Beauftragter für die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Umsetzung interner Managementsystemanforderungen zuständig.

Die Steuerung der Umwelleistung auf Standortebene erfolgt nach dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess „Plan - Do - Check - Act“. Dazu gehört unter anderem die regelmäßige Erfassung relevanter Umweltkennzahlen.

Zentrale Leistungsindikatoren – beispielweise zum Energieverbrauch, Wasserbedarf und Abfallaufkommen – ermöglichen die systematische Verfolgung von Fortschritten unserer Umweltaspekte. Die lokal erhobenen Daten werden konzernweit aggregiert und regelmäßig an die MAHLE Konzern-Geschäftsführung berichtet.

MAHLE setzt auf ein Umweltmanagementsystem, das sich an global etablierten Standards orientiert. Im Berichtsjahr 2025 wurde ein weiteres Werk nach ISO 14001 zertifiziert. Insgesamt verfügen 132 Standorte über eine Zertifizierung nach ISO 14001 oder EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), darunter 123 Produktionsstandorte und neun Tech Center. Somit sind rund 93 Prozent der weltweiten Belegschaft an Standorten mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem tätig.



Biodiversitätsanalyse

MAHLE führte im Jahr 2025 eine konzernweite Biodiversitätsbewertung durch, um potenzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität systematisch zu erfassen und strategisch zu adressieren. Die Analyse erfolgte mithilfe des WWF Biodiversity Risk Filters, einem Tool zur systematischen Einschätzung von standortbezogenen Biodiversitätsrisiken. Bewertet wurden physische, regulatorische und reputationsbezogene Risiken unter Berücksichtigung von Ökosystemzustand, Standortabhängigkeit und Schutzstatus. Die Methodik basiert auf einer standardisierten Risikoklassifikation und branchenspezifischen Gewichtungen für die Automobilzuliefererindustrie. An keinem MAHLE Standort wurde ein sehr hohes Risiko in Bezug auf Biodiversität identifiziert. 14 Standorte sind jedoch erhöhten Biodiversitätsrisiken ausgesetzt, die insbesondere aus physischen Risiken wie den Folgen des Klimawandels und lokaler Luftqualität resultieren. Die Ergebnisse der Analyse dienen als Grundlage für standortspezifische Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und zur Integration entsprechender Ziele in Umweltmanagementsysteme.



Umgang mit Gefahrstoffen

MAHLE stellt die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung von Chemikalien durch ein konzernweit einheitliches Gefahrstoffmanagement sicher. Der Einsatz von krebserregenden, erbgutverändernden, bioakkumulierbaren und fortpflanzungsgefährdenden Stoffen (CMR-Stoffe: Carcinogenic, Mutagenic, Reprotoxic) soll ausgeschlossen oder weitestgehend reduziert werden. Grundlage des Gefahrstoffmanagements sind lokale Gefahrstoffkataster, die die eingesetzten Arbeits- und Gefahrstoffe transparent erfassen und regelmäßig aktualisiert werden.

Ergänzend nutzen wir unser globales HSE-Tool, um Prozesse wie Gefährdungsermittlung, Prüfung von Sicherheitsdatenblättern und Substitutionsprüfungen digital abzubilden. Diese Maßnahmen gewährleisten die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und unterstützen die kontinuierliche Verbesserung von Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

MAHLE hat für ausgewählte Chemikalien zusätzliche Maßnahmen ergriffen und beispielsweise zur sicheren Handhabung von Diisocyanaten ein weltweites Schulungsprogramm entwickelt. Dieses erfüllt europäische Vorgaben und gewährleistet durch harmonisierte globale Prozesse eine einheitliche Umsetzung an allen Standorten.

Darüber hinaus hat MAHLE 2025 eine globale Richtlinie für den Umgang mit bleihaltigen Materialien eingeführt. Sie definiert verbindliche Standards für Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und bietet damit einen einheitlichen Rahmen für den verantwortungsvollen Umgang mit diesem Schwermetall.

Klimaschutz und Energie

Klimaschutz zählt zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. MAHLE verfolgt das Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Folgen des Klimawandels zu leisten. Aus diesem Grund ist Klimaschutz als strategisches Handlungsfeld fest in der Unternehmensstrategie integriert. Mit unseren Aktivitäten tragen wir zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele bei, insbesondere in den Bereichen „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13).



Auf einen Blick

- MAHLE führt eine standortübergreifende Klimarisikoprüfung durch.
- Die Emissionen in Scope 1 wurden gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent reduziert, Emissionen in Scope 2 um ein Prozent. Die Reduktion gegenüber dem Basisjahr beträgt für Scope 1 und 2 bereits über 47 Prozent.
- Die Emissionen in Scope 3 (Kategorien 1 und 11) liegen sieben Prozent unter dem Vorjahr und 23 Prozent unter dem Basisjahr 2019.
- Der Anteil erneuerbaren Stroms am Gesamtstromverbrauch betrug im Berichtsjahr 2025 17 Prozent.
- Im Jahr 2025 wurden vier zusätzliche Werke gemäß ISO 50001 zertifiziert.
- Im Berichtsjahr wurden 148 Energieeffizienzprojekte mit berichteten Einsparungen von rund 35 Gigawattstunden umgesetzt.

Klimaziele und Bilanzierungsrahmen

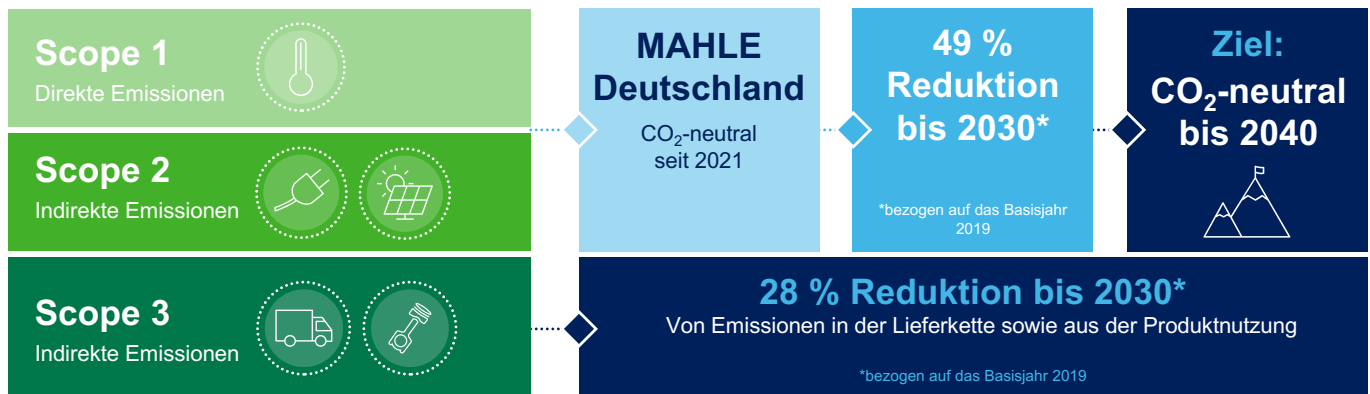
MAHLE hat sich im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichtet, einen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5°C zu leisten. Auf dieser Grundlage wurden wissenschaftsbasierte Klimaziele definiert, die 2023 von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert wurden.

Für direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen sowie für indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 1 und 2 – markt-basiert) strebt MAHLE bis 2040 Klimaneutralität an. Als Zwischenziel sollen die Emissionen bis 2030 um 49 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 reduziert werden.

Darüber hinaus sollen die Emissionen in der Lieferkette, insbesondere aus eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3, Kategorie 1) sowie aus der Nutzung unserer Produkte (Scope 3, Kategorie 11) bis 2030 um 28 Prozent gesenkt werden.

Die Maßnahmen zur Erreichung unserer Klimaziele werden in den Unterkapiteln zur Entwicklung der Scope 1 und 2 Emissionen sowie zur Entwicklung der Scope 3 Emissionen erläutert.

Die Erfassung und Berichterstattung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Empfehlungen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Alle MAHLE Standorte mit mehr als 50 Mitarbeitenden erfassen monatlich ihre Energieverbräuche sowie die daraus resultierenden Emissionen im globalen HSE-Tool. Emissionen aus dem Verlust von Kältemitteln sind dabei nicht im Inventar für Scope 1 und 2 enthalten. Von den insgesamt 15 Kategorien aus Scope 3 wurden die Kategorien 14 „Franchises“ und 15 „Investitionen“ vom Inventar für Scope 3 ausgeschlossen, da sie für das Geschäftsmodell von MAHLE nicht relevant sind. Emissionen aus gemieteten Anlagen (Kategorie 8) sind in Scope 1 und 2 berücksichtigt.



Klimarisikoanalyse

Im Jahr 2025 bewertete MAHLE an allen Standorten physische Klimarisiken, darunter chronische Veränderungen wie Temperaturanstiege sowie akute Gefahren durch extreme Wetterereignisse. Mithilfe einer szenarienbasierten Analyse können mögliche Entwicklungen über unterschiedliche Zeiträume hinweg abgeschätzt und gezielt Maßnahmen zur Stärkung der langfristigen Resilienz abgeleitet werden.

Entwicklung der Scope 1 und 2 Emissionen

Die wichtigsten Energieträger in den Werken von MAHLE sind Strom und Erdgas. Erdgas wird insbesondere in energieintensiven Prozessen wie Gießen und Schweißen eingesetzt. Der Stromverbrauch macht mehr als zwei Drittel des gesamten Energieverbrauchs aus und ist damit die Hauptquelle für Treibhausgasemissionen.

Im Berichtsjahr 2025 konnten die Scope 1 Emissionen gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent reduziert werden, vor allem aufgrund eines geringeren Erdgasverbrauchs. Die Scope 2 Emissionen (markt-basiert) sanken um ein Prozent, was auf einen reduzierten Stromverbrauch zurückzuführen ist.

Seit dem Jahr 2021 decken alle deutschen MAHLE Standorte ihren Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Energiequellen. Die Nutzung erneuerbaren Stroms wird durch Herkunftsnachweise dokumentiert, die die Erzeugung aus zertifizierten Anlagen belegen und eine transparente Nachverfolgung der Stromherkunft ermöglichen.

Zusätzlich wurden auf freiwilliger Basis für die deutschen Standorte die Scope 1 Emissionen sowie die verbleibenden Scope 2 Emissionen aus Fernwärme durch CO₂-Kompensationsprojekte ausgeglichen.

Zur Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) setzt MAHLE auf ein Bündel gezielter Maßnahmen: Zum einen werden Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt, welche die Energieeffizienz an den Standorten jährlich um zwei Prozent steigern sollen. Zum anderen erfolgt ein kontinuierlicher Ausbau der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen sowie der Bezug von CO₂-arm erzeugtem Strom, u.a. durch Grün- und Nuklearstromlieferverträge. Weiterhin werden fossile Brennstoffe schrittweise durch kohlenstoffarme Energieträger ersetzt, beispielsweise bei der Gebäudeheizung oder dem innerbetrieblichen Transport.

SCOPE 1 UND 2 EMISSIONEN 2025²

Scope 1 und 2 Emissionen	Einheit	2019	2023	2024	2025
Scope 1	kt CO ₂ e	217	186	174	171
Scope 2 – markt-basiert	kt CO ₂ e	1.233	637	601	594
Scope 2 – standort-basiert	kt CO ₂ e	n.r.	838	831	799
Gesamte Emissionen (markt-basiert)	kt CO ₂ e	1.450	823	775	765
Emissionen aus CO ₂ -Kompensationsprojekten	kt CO ₂ e	0	-24	-22	-22
Gesamte Emissionen (markt-basiert) abzüglich kompensierter Emissionen	kt CO ₂ e	1.450	799	753	743
Relative Emissionen im Verhältnis zum Umsatz	t CO ₂ e/ Millionen € Umsatz	121	62	64	66

Entwicklung der Scope 3 Emissionen

MAHLE hat die relevanten Scope 3 Kategorien auf Basis des Greenhouse Gas Protocol identifiziert. Die größten Beiträge zu diesen Emissionen stammen aus der Beschaffung von Rohstoffen wie Aluminium, Stahl und Kunststoffen (Kategorie 1) sowie aus der Nutzungsphase der Produkte (Kategorie 11). Gemeinsam machten die beiden Kategorien im Berichtsjahr 2025 rund 97 Prozent der gesamten Scope 3 Emissionen aus.

Im Vergleich zum Basisjahr 2019 konnten die Emissionen in den Kategorien 1 und 11 um insgesamt 23 Prozent reduziert werden. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Emissionen in Kategorie 11 um vier Prozent zurück. Diese Entwicklung folgt dem globalen Anstieg der Neuzulassungen von batteriebetriebenen Fahrzeugen sowie einer allgemeinen schwachen Nachfrage nach Neufahrzeugen in wesentlichen Märkten. Die Emissionen in Kategorie 1 sanken gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent, was auf Veränderungen im Geschäftsumfeld sowie auf die präzisere Zu-

² Die Angabe der gesamten Emissionen kann aufgrund von Rundungen geringfügig abweichen.

ordnung von Emissionsfaktoren zu den eingekauften Materialien zurückzuführen ist.

Zur Verbesserung der Datenqualität bei der Berechnung der Emissionen in Scope 3 Kategorie 1 verwendet MAHLE zunehmend lieferantenspezifische und regionale Emissionsfaktoren für eingekaufte Produktionsmaterialien, insbesondere bei Schlüsselmaterialien wie Aluminium, Stahl und Kunststoffen. Zusätzlich werden Gewichtsdaten der Materialien erfasst, um die Genauigkeit der Emissionsberechnung zu erhöhen.

Zur Reduktion der Scope 3 Emissionen arbeitet MAHLE eng mit Kunden und Lieferanten zusammen. Dabei setzt MAHLE auf eine Vielzahl gezielter Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen aus Scope 3 Kategorie 1 (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen):

- Verbindliche Verankerung unserer Anforderungen an die Dekarbonisierung in der Lieferkette im Lieferantenkodex von MAHLE (Supplier Code of Conduct)
- Erfassung materialbezogener Emissionsdaten und produktbezogener CO₂-Fußabdrücke über das MAHLE Cost & Emissions Transparency Sheet (CET)
- Nutzung erneuerbarer Energien in der Lieferkette und Einsatz kohlenstoffarmer Materialien unter Berücksichtigung individueller Kundenvorgaben
- Gemeinsame Entwicklung von Dekarbonisierungshebeln mit ausgewählten Lieferanten einschließlich der Integration biobasierter Materialien
- Bedarfsweise Schulung der Lieferanten zur Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks von Produkten sowie zu relevanten regulatorischen Anforderungen
- Durchführung internationaler Workshops und Studien zur Identifikation von Potenzialen zur Reduzierung von Materialeinsatz, Ausschussraten und Zykluszeiten

SCOPE 3 EMISSIONEN 2025³

Scope 3 Emissionen nach Kategorie	Einheit	2019	2023	2024	2025
1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	kt CO ₂ e	6.092 ⁴	7.260	7.183	6.064
2. Kapitalgüter	kt CO ₂ e	203	222	196	116
3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	kt CO ₂ e	467	301	274	264
4. Vorgelagerter Transport und Distribution	kt CO ₂ e	148	183	161	135
5. Abfall	kt CO ₂ e	48	91	86	93
6. Geschäftsreisen	kt CO ₂ e	5	9	8	10
7. Mitarbeitendenpendeln	kt CO ₂ e	132	113	117	93
8. Angemietete oder geleaste Sachanlagen	kt CO ₂ e	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
9. Nachgelagerter Transport und Distribution	kt CO ₂ e	27	33	29	24
10. Verarbeitung verkaufter Produkte	kt CO ₂ e	356	292	269	165
11. Nutzung verkaufter Produkte	kt CO ₂ e	28.676	24.243	21.635	20.790
12. End-of-Life Emissionen verkaufter Produkte	kt CO ₂ e	14	11	5	5
13. Vermietete oder verleaste Sachanlagen	kt CO ₂ e	1	2	2	2
14. Franchises	kt CO ₂ e	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
15. Investitionen	kt CO ₂ e	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
Gesamt	kt CO₂e	36.171	32.760	29.966	27.761

³ Die Angabe der gesamten Scope 3 Emissionen kann aufgrund von Rundungen geringfügig abweichen.

⁴ Die Emissionen in Kategorie 1 wurden im Basisjahr 2019 auf der Grundlage eines ausgabenbasierten Ansatzes berechnet. Wir sind zwischenzeitig zur präziseren gewichtsbasierten Berechnungsmethode für Produktionsmaterial übergegangen und berücksichtigen seit 2021 auch Nicht-Produktionsmaterial. Emissionen aus dem Bereich Lifecycle and Mobility werden seit 2022 in die Berechnung einbezogen.

Außerdem werden folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen aus Scope 3 Kategorie 11 (Nutzung verkaufter Produkte) umgesetzt:

- Entwicklung von Komponenten zur Optimierung von Verbrennungsmotoren
- Vorantreiben von elektrischen Antriebssystemen und intelligenten Ladelösungen
- Ausbau modularer Systeme zur effizienten Temperaturregelung von Batterien, Antrieben und Fahrzeuginnenräumen

Seit 2023 gleicht MAHLE die Treibhausgasemissionen aus dienstlich veranlassten Flugreisen – entsprechend Scope 3 Kategorie 6 (Geschäftsreisen) – durch den gezielten Erwerb von Emissionskompensationszertifikaten aus. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Übergang zu einem nachhaltigeren Geschäftsreiseverhalten zu unterstützen und die Klimawirkung unvermeidbarer Flugreisen zu reduzieren. Die Kompensation erfolgt freiwillig als ergänzender Beitrag zur unternehmensweiten Klimastrategie.

Product Carbon Footprint (PCF)

Der Product Carbon Footprint (PCF) ist für MAHLE ein zentrales Instrument zur Bewertung des Treibhausgaspotenzials unserer Produkte. Er berücksichtigt alle relevanten Treibhausgasemissionen, von der Rohstoffgewinnung über Herstellung und Transport. Die Berechnung erfolgt für das gesamte Produkt einschließlich aller zugekauften Komponenten und Materialien. Damit schafft MAHLE Transparenz über produktbezogene Emissionen und unterstützt fundierte Entscheidungen für ein nachhaltiges Produktdesign. Unsere PCF-Methodik wurde zertifiziert und basiert auf den Prinzipien der Lebenszyklusanalyse (engl. LCA). MAHLE bietet die Berechnung des PCFs bereits in der Akquisephase auf Kundenwunsch an. Dies eröffnet die Möglichkeit, Emissionen frühzeitig in der Vorkette zu senken und gemeinsam mit unseren Kunden nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

Der Carbon Boarder Adjustment Mechanism (CBAM) verpflichtet Importeure bestimmter emissionsintensiver Materialien, wie Eisen, Stahl und Aluminium, die in den Produkten enthaltenen Treibhausgasemissionen zu erfassen und zu bepreisen. Für MAHLE bedeutet dies, dass die CO₂-Emissionen relevanter Materialien künftig transparent dokumentiert und in der europäischen Datenbank gemeldet werden müssen. Dazu haben wir Prozesse zur Identifizierung betroffener Teile und Lieferanten sowie zur Erfassung und Validierung der erforderlichen Emissionsdaten etabliert.

Energieverbrauch

MAHLE verfolgt jährlich definierte Energieeffizienzziele sowohl auf Werksebene als auch global. Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz um zwei Prozent pro Jahr, bezogen auf den Energieverbrauch im Verhältnis zu den spezifischen Produktionskosten. Zur Überwachung des Fortschritts werden Energiedaten regelmäßig erfasst und ausgewertet. Quartalsweise erfolgt ein Bericht an die MAHLE Konzern-Geschäftsführung.

Im Jahr 2025 konnte MAHLE den Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um etwa zwei Prozent senken. Sowohl der Stromverbrauch als auch der Einsatz fossiler Brennstoffe, insbesondere Heizöl und Erdgas, gingen zurück und unterstützen damit den Fortschritt auf dem Weg zur Dekarbonisierung.

Der Anteil erneuerbaren Stroms konnte gegenüber dem Vorjahr leicht ausgebaut werden und betrug im Berichtsjahr 2025 ca. 17 Prozent. Der eingekaufte erneuerbare Strom stammt sowohl aus Grünstromverträgen mit Herkunftsnachweisen als auch aus Power Purchase Agreements (PPA). Darüber hinaus erzeugen wir eigenen Strom durch Photovoltaikanlagen in unseren Werken. Im Berichtsjahr 2025 wurde eine zusätzliche Photovoltaikanlage an unserem Standort Samut Prakan (Thailand) in Betrieb genommen.

ENERGIEVERBRAUCH 2025 NACH ENERGIEQUELLEN⁵

Energiequelle	Einheit	2023	2024	2025
Gesamter Stromverbrauch	GWh	2.174	2.069	2.034
(aus fossilen Quellen)	GWh	1.802	1.731	1.684
(aus erneuerbaren Quellen)	GWh	372	337	350
Heizöl	GWh	25	13	11
Erdgas	GWh	852	815	795
Sonstige (inklusive Fernwärme)	GWh	137	129	131
Gesamter Energieverbrauch	GWh	3.189	3.025	2.970
Relativer Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz	MWh/Millionen € Umsatz	249	259	264

⁵ Die Angabe des gesamten Energieverbrauchs kann aufgrund von Rundungen geringfügig abweichen.

Energieeffizienz ist ein fester Bestandteil des Umweltmanagements von MAHLE, sowohl auf Gruppenebene als auch an den einzelnen Standorten. Im Jahr 2025 wurden vier zusätzliche Werke nach ISO 50001, dem internationalen Standard für Energiemanagementsysteme, zertifiziert. Damit sind an insgesamt 31 Standorten Energiemanagementsysteme implementiert und nach ISO 50001 oder EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert.

Zur gezielten Identifizierung und Umsetzung von Energieeinsparpotenzialen setzt MAHLE seit mehreren Jahren auf sogenannte Energy Sprints. Diese werden weltweit von Expertenteams durchgeführt und umfassen die Erhebung von Daten, Energieaudits, Workshops sowie die Entwicklung konkreter Maßnahmen. Im Jahr 2025 wurden an insgesamt 23 Standorten Energy Sprints durchgeführt, darunter auch an unseren Werken in Krotoszyn (Polen), Shanghai (China) und Aruja (Brasilien). Einsparpotenziale konnten insbesondere in den Bereichen Druckluft und Kompressoren, Wärmerückgewinnung, Abschaltmanagement sowie Gebäudeinfrastruktur identifiziert werden. Im Berichtsjahr wurden global insgesamt 148 Energieeffizienzprojekte umgesetzt, welche zu rund 35 Gigawattstunden berichteter Energieeinsparung führen.



MAHLE setzt auf digitale Lösungen, um die Energieeffizienz in der Produktion zu steigern. In den vergangenen Jahren wurde eine Industrial Internet of Things (IIoT)-Plattform eingeführt, die eine ISO 50001-konforme Erfassung von Energiedaten ermöglicht. Durch die Kombination von Energie- und Produktionsdaten lassen sich Einsparpotenziale identifizieren und gezielt umsetzen. Aktuell sind 38 Standorte an die Plattform angebunden.



Nachhaltige Produkte

Die Produktentwicklung bei MAHLE orientiert sich nicht nur an technischen und funktionalen Anforderungen, sondern zielt auch darauf ab, Umweltauswirkungen zu verringern und nachhaltige Mobilität zu fördern. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Dekarbonisierung. Der Ausstoß von CO₂ soll über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts, vom Design bis zur Entsorgung, reduziert werden. Dazu setzt MAHLE auf Materialien mit geringem CO₂-Fußabdruck, energieeffiziente Produktionsprozesse und Konzepte für kreislaforientiertes Design. Mit diesen Maßnahmen unterstützt MAHLE die Ziele „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ (SDG 9), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13).



Auf einen Blick

- **Wir arbeiten aktiv daran, den Einsatz von recycelten Materialien zu erhöhen und nachhaltige Rohstoffalternativen zu entwickeln und zu validieren.**
- **Der Anteil von Rezyklaten am gesamten Kunststoffeinsatz ist von 3,1 Prozent im Jahr 2024 auf 3,3 Prozent im Jahr 2025 leicht gestiegen.**

Die Herstellung unserer Produkte erfordert den Einsatz verschiedener Rohmaterialien. Im Berichtsjahr entfielen die größten Mengen auf Aluminium, Stahl und Kunststoffe, die zusammen rund drei Viertel des gesamten Materialeinsatzes ausmachten. Hinzu kommen elektronische, pneumatische und mechanische Baugruppen, die mengenmäßig etwa acht Prozent ausmachten. Des Weiteren kamen Nichteisenmetalle, Elastomere und Filtermedien zum Einsatz.

Um den Ressourceneinsatz so nachhaltig wie möglich zu gestalten, ergreift MAHLE in der Produktentwicklung folgende Maßnahmen:

- Erschließung von Potenzialen zur Materialwiederverwendung
- Entwicklung ressourcenschonender Legierungen mit einem höheren Anteil an recyceltem Material
- Forschung an Werkstoffen, die aus biogenen Rohstoffen erzeugt werden
- Anpassung unserer Produkte für den Einsatz von Biokraftstoffen

Entwicklung nachhaltiger Rohstoffalternativen

Um den Anteil nachhaltiger Materialien zu erhöhen und die Ressourcenschonung zu fördern, setzt MAHLE bereits in verschiedenen Produktbereichen auf alternative Materialien. Ein Beispiel ist der Einsatz biobasierter Ausgangsstoffe für Dichtungen aus Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM). Dieser wird teilweise aus nachwachsenden Rohstoffen wie Zuckerrohr hergestellt und ersetzt damit erdölbasierte Materialien. MAHLE trägt damit zur Ressourcenschonung und zur Transformation hin zu einer biobasierten Wirtschaft bei. Die entsprechenden EPDM-Dichtungen sind validiert und freigegeben. Das verwendete Zuckerrohr stammt von Anbauflächen, die nicht in Konflikt mit der Rodung von Regenwaldflächen stehen.

Einsatz von recycelten Materialien

MAHLE verfolgt das Ziel, sowohl den Recyclinganteil in Metallen wie Aluminium und Stahl als auch in Kunststoffen zu erhöhen. Dazu arbeiten wir eng mit Zulieferern zusammen, um Rohstoffe mit höherem Rezyklatgehalt zu beschaffen und Möglichkeiten zu identifizieren, diesen Anteil zu steigern, ohne die von den Kunden geforderte Qualität und Leistung zu beeinträchtigen.

Der Anteil von recycelten Kunststoffen am gesamten Kunstoffeinsatz lag im Berichtsjahr bei 3,3 Prozent und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Absolut sank die eingesetzte Menge an Rezyklaten jedoch von rund 3.802 Tonnen im Jahr 2024 auf 3.635 Tonnen im Jahr 2025. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf eine rückläufige Marktnachfrage seitens unserer Kunden nach recycelten Materialien zurückzuführen, die unter anderem durch höhere Marktpreise für Rezyklate beeinflusst wurde.

Bei Metallen konnte MAHLE für bestimmte Produkte den Rezyklatanteil deutlich steigern. So haben wir beispielsweise Aluminium-Walzbänder mit einem erhöhten Anteil an Sekundärmetall für das Materialportfolio entwickelt. Für Wellrippen, zum Beispiel für den Einsatz in Kühlern, stehen inzwischen Materialgütern mit einem Anteil von über 70 Prozent Sekundäraluminium für den Serieneinsatz zur Verfügung. Die ökologische Bilanz des Vormaterials für Kühlerkomponenten verbessert sich deutlich, während die hohen technischen Eigenschaften unverändert bleiben.



Einsatz von Sekundäraluminium bei Kühlern

Materialien aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung

Im Bereich Filtersysteme sind acht MAHLE Einheiten nach den Standards des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert. Gemäß den Anforderungen des FSC verwenden sie ein Transfer-System zur lückenlosen Nachverfolgung von FSC-Materialien, in erster Linie Filterpapier für Luftfilterelemente. Unsere FSC-zertifizierten Filterpapiere stammen aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und tragen dazu bei, ökologische, soziale und wirtschaftliche Standards weltweit zu fördern. Damit unterstützt MAHLE den Schutz von Wäldern und die Entwicklung nachhaltiger Lieferketten.



The mark of responsible forestry

MAHLE Global Biomobility Center

Das MAHLE Global Biomobility Center am Tech Center in Jundiaí (Brasilien) ist ein internationales Forschungszentrum zur Weiterentwicklung von Biokraftstoffen und Biomaterialien für eine nachhaltige Mobilität. Derzeit laufen mehrere Technologieprojekte, die innovative Lösungen für MAHLE-Komponenten entwickeln, sowohl für den Einsatz nachhaltiger Biomaterialien als auch für die effiziente und sichere Nutzung von Biokraftstoffen:

- Entwicklung zellulosebasierter Filtermedien aus nachhaltiger Biomasse zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks
- Optimierung von Motorbauteilen für den Betrieb mit Ethanol zur Effizienzsteigerung
- Entwicklung eines Motors für Biomethan und Ethanol als CO₂-reduzierte Alternative für urbane Transporte

Die Projekte zeigen, wie durch den Einsatz von Biokraftstoffen und Biomaterialien konkrete Beiträge zur CO₂-Reduktion, zur Effizienzsteigerung von Motoren und zur Einhaltung strenger Emissionsstandards geleistet werden können. Damit unterstützt MAHLE aktiv den Übergang zu klimafreundlichen Antriebslösungen und bietet praxisnahe Alternativen in Märkten, in denen die Elektrifizierung noch nicht flächendeckend möglich ist.



Global Biomobility Center

Wassermanagement

MAHLE trägt mit seinen Aktivitäten im Bereich Wassermanagement aktiv zur Erreichung des Sustainable Development Goals (SDG) „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ (SDG 6) bei.



Auf einen Blick

- Die Wasserentnahme hat sich gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent reduziert.
- MAHLE führt eine standortübergreifende Wasserrisikoanalyse durch, um Risiken in Bezug auf Wasserverfügbarkeit frühzeitig zu identifizieren.

Entwicklung der Wasserentnahme und Wiederverwendung von Wasser

Die jährlichen Ziele zur Reduzierung der Wasserentnahme sind auf Werksebene mit zwei Prozent pro Jahr festgelegt und werden als Gesamtwasserentnahme pro Umsatz gemessen. Im Jahr 2025 nutzte MAHLE überwiegend kommunales Frischwasser und Grundwasser. Die Wiederverwendung von Wasser wurde weiter ausgebaut, insbesondere für Spül- und Kühlprozesse, um Wasserentnahme- und Abwassermengen zu reduzieren. Dadurch sank die gesamte Wasserentnahme um drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Maßnahmen zur Reduzierung und effizienten Nutzung von Wasser werden auf Werksebene im Rahmen der Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 oder EMAS umgesetzt und überwacht. Wasserbezogene Kennzahlen werden für alle Standorte quartalsweise über die globale HSE-Datenbank erfasst und ausgewertet.

Wasserrisikoanalyse

Zur Identifikation von Standorten in Gebieten mit erhöhter Wasserknappheit wurde eine risikobasierte Analyse unter Verwendung des Aqueduct-Tools des World Resources Institute (WRI) durchgeführt. Dabei wurden zwölf Standorte – überwiegend in Asien – in Gebieten mit sehr hohem Wasserrisiko identifiziert. Diese sind für eine Wasserentnahme von rund 674 Millionen Litern verantwortlich, was 13 Prozent der gesamten Wasserentnahme von MAHLE entspricht. Weitere neun Standorte befinden sich in Gebieten mit hohem Wasserrisiko und entnehmen zusammen etwa 421 Millionen Liter, was einem Anteil von acht Prozent entspricht. Insgesamt entfallen somit 21 Prozent der gesamten Wasserentnahme auf Standorte in Regionen mit hohem oder sehr hohem Wasserrisiko.

Für Standorte mit Wasserknappheit werden Ansätze zur Wiederverwendung von Wasser weiter ausgebaut. Erste Werke setzen bereits auf Kreislaufsysteme, indem sie beispielsweise Wasser aus Spülprozessen erneut nutzen. Perspektivisch sollen weitere Technologien eingesetzt werden, um die Qualität des behandelten Wassers zu verbessern und die interne Wiederverwendung zu erhöhen.



Wiederverwendung von behandeltem Industrieabwasser im MAHLE Werk Jaguariúna (Brasilien)

Im brasilianischen Werk Jaguariúna hat MAHLE ein Projekt zur Prüfung der technischen und ökologischen Machbarkeit der Wiederverwendung von behandeltem Industrieabwasser erfolgreich umgesetzt.

Ziel war es, die Einleitung des Abwassers in das kommunale Kanalsystem zu vermeiden und eine umweltverträgliche Nutzung des gereinigten Wassers zu ermöglichen. Die Lösung umfasst mehrere technische Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität und zur Erweiterung der Speicherkapazität. Das aufbereitete Wasser wird nun in den Kühlanlagen eingesetzt und ersetzt dort Frischwasser. Seit Projektstart konnten so bereits mehr als fünf Millionen Liter behandeltes Abwasser wiederverwendet werden.

Damit leistet das Werk einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Schutz lokaler Trinkwasserreserven. Für dieses Engagement wurde das Projekt vom brasilianischen Branchenverband mit dem Preis „Beste ESG-Praktiken 2025“ ausgezeichnet.



WASSERENTNAHME 2025 NACH HERKUNFT⁶

Entnahme nach Herkunft	Einheit	2023	2024	2025
Kommunales Wasser	ML	3.599	3.238	3.041
Grundwasser	ML	2.372	2.197	2.204
Oberflächenwasser	ML	65	50	55
Regenwasser	ML	12	<1	<1
Gesamtmenge Wasserentnahme	ML	6.048	5.485	5.301
Relative Wasserentnahme im Verhältnis zum Umsatz	ML/Millionen € Umsatz	0,47	0,47	0,47

WIEDERVERWENDETES WASSER 2025

Herkunft	Einheit	2023	2024	2025
Wiederverwendetes Wasser (Recycling)	ML	69	68	72

⁶Die Angabe der gesamten Wasserentnahme kann aufgrund von Rundungen geringfügig abweichen.

Abfallmanagement

Mit seinen Aktivitäten im Bereich Abfallmanagement leistet MAHLE einen Beitrag zum Sustainable Development Goal (SDG) „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12).



Auf einen Blick

- **84 Prozent des Abfallaufkommens wurden im Berichtsjahr 2025 wiederverwendet oder recycelt.**
- **Der Anteil der zur Deponierung bestimmten Abfallmenge am Gesamtabfallaufkommen sank von 17 Prozent im Vorjahr auf 13 Prozent im Jahr 2025.**

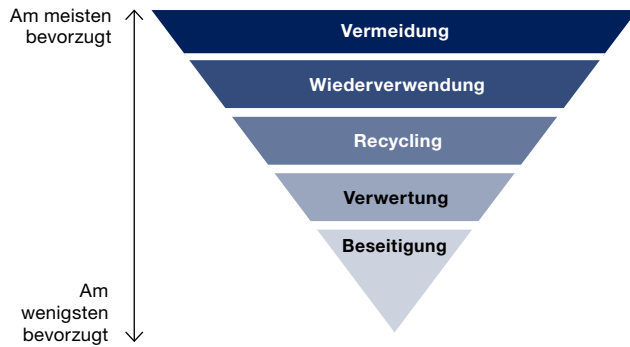
Entwicklung der Abfallmengen

Unser Ziel ist es, Materialien in Produktions- und Verpackungsprozessen effizient zu nutzen und Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden. Unser Abfallmanagement folgt den bewährten Prioritäten der Abfallpyramide. An erster Stelle steht für uns die Vermeidung von Ausschuss und Überschuss, gefolgt von der Vorbereitung für Wiederverwendung. Abfälle, die nicht wiederverwendet werden können, werden recycelt oder verwertet, während eine Beseitigung ohne stoffliche oder thermische Verwertung nur in Ausnahmefällen erfolgt.

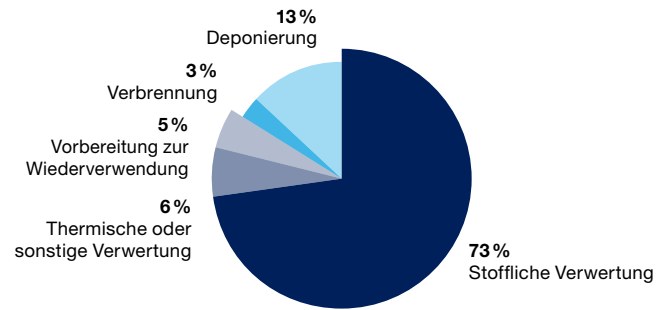
Jährliche Abfallreduktionsziele sind auf Werksebene mit zwei Prozent pro Jahr festgelegt und werden als Gesamtabfallmenge pro Umsatz gemessen. Aktionspläne sowie Maßnahmen zum Abfallmanagement werden im Rahmen der lokalen Umweltmanagementsysteme vor Ort umgesetzt und dokumentiert.

Die Berichterstattung zum Abfallaufkommen erfolgt quartalsweise über unser globales HSE-Tool. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtabfallaufkommen um neun Prozent gestiegen, was im Allgemeinen auf eine genauere Abfallberichterstattung sowie auf Sondereffekte in einzelnen Werken zurückzuführen ist. Ein Großteil des Abfalls wird entsprechend der Abfallhierarchie wiederverwendet oder einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt. Der Anteil der zur Deponierung bestimmten Abfallmenge am Gesamtabfallaufkommen sank von 17 Prozent im Vorjahr auf 13 Prozent. Diese Entwicklung ist ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen Abfallbewirtschaftung.

ABFALLPYRAMIDE



ABFALL NACH ENTSORGUNGSART 2025



ABFALLAUFKOMMEN 2025⁷

Abfall nach Entsorgungsweg	Einheit	2023	2024	2025
Ungefährliche Abfälle zur Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	3.218	2.536	2.794
Ungefährliche Abfälle zur stofflichen Verwertung	t	94.555	121.413	140.899
Ungefährliche Abfälle zur thermischen oder sonstigen Verwertung	t	5.786	6.192	6.284
Ungefährliche Abfälle zur Verbrennung	t	2.022	1.664	1.492
Ungefährliche Abfälle zur Deponierung	t	33.564	30.658	26.438
Gefährliche Abfälle zur Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	7.469	6.873	7.796
Gefährliche Abfälle zur stofflichen Verwertung	t	16.671	14.385	16.173
Gefährliche Abfälle zur thermischen oder sonstigen Verwertung	t	4.894	6.876	7.084
Gefährliche Abfälle zur Verbrennung	t	4.797	4.518	4.241
Gefährliche Abfälle zur Deponierung	t	5.626	3.026	2.517
Gesamtes Abfallaufkommen	t	178.601	198.142	215.717
Relatives Abfallaufkommen im Verhältnis zum Umsatz	t/Millionen € Umsatz	14	17	19

⁷Die Angabe des gesamten Abfallaufkommens kann aufgrund von Rundungen geringfügig abweichen.

Soziales

„Der Mensch steht im Mittelpunkt!“ Dieser Leitsatz unserer Firmengründer Hermann und Dr. Ernst Mahle prägt bis heute unsere Unternehmensphilosophie und bildet die Basis für unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Mit seinem sozialen und gesellschaftlichen Engagement übernimmt MAHLE Verantwortung für Menschen und Gesellschaft, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir schaffen Rahmenbedingungen, um faire und sichere Standards für Mitarbeitende und Partner zu gewährleisten und tragen damit zu den Sustainable Development Goals (SDGs) insbesondere in den Bereichen „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3), „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5), „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8), „Weniger Ungleichheiten“ (SDG 10) sowie „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) bei.



Unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Unternehmenserfolgs. Sie gestalten die Transformation der Mobilität und tragen mit ihrem Wissen und Engagement zur Wettbewerbsfähigkeit von MAHLE bei. Wir fördern stabile und unterstützende Arbeitsbedingungen und schaffen Rahmenbedingungen, die unseren Teams weltweit Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen.

Auf einen Blick

- Herausfordernde globale Rahmenbedingungen prägen auch bei MAHLE die Entwicklung des Personalbestands.
- MAHLE bietet vielfältige Ausbildungsprogramme und Praktika in kaufmännischen, technischen und produktionsnahen Berufsfeldern, um Nachwuchskräfte zu fördern und langfristig zu binden.

Entwicklung des Personalbestands⁸

Zum Jahresende 2025 beschäftigte der MAHLE Konzern weltweit 64.243 Mitarbeitende. Das sind 3.459 Mitarbeitende weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen Umsatzrückgang infolge der herausfordernden globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, geopolitischen Unsicherheiten sowie der fortschreitenden Transformation der Automobilindustrie zurückzuführen. Die durchschnittliche monatliche Fluktuationsrate blieb 2025 mit 1,4 Prozent nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Relevante Beschäftigungskategorien

Der Großteil unserer weltweiten Belegschaft ist fest und in Vollzeit angestellt. Ergänzend dazu beschäftigte MAHLE im Jahr 2025 insgesamt 1.264 Teilzeitbeschäftigte, von denen rund 68 Prozent Frauen sind.

Wir sehen es als unsere Verantwortung, jungen Menschen eine betriebliche Ausbildung und moderne Lehrstellen zu bieten. Im Jahr 2025 absolvierten weltweit 911 Auszubildende ihre Ausbildung an unseren Standorten, ergänzt durch zahlreiche Praktikanten. Unser Ziel ist es, nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung möglichst eine Festanstellung anzubieten. Die Ausbildungsangebote umfassen kaufmännische, technische und produktionsnahe Berufsfelder, die eine solide Grundlage für vielfältige Karrierewege schaffen.

Die durchschnittlich knapp 4.600 beschäftigten Leiharbeitenden im Jahr 2025 leisteten einen wichtigen Beitrag zur Flexibilität unseres Personalmanagements. Sie halfen, Auftragsspitzen und projektbezogene Bedarfe effizient abzudecken. Dies stellt einen wesentlichen Faktor für wirtschaftliche Stabilität und die Sicherung von Arbeitsplätzen dar. Leiharbeitende sind in den Angaben zur Anzahl der Beschäftigten in diesem Kapitel nicht berücksichtigt.

⁸Weitere Details zur Entwicklung des Personalbestands können dem Konzernlagebericht auf Seite 36 entnommen werden. Aufgrund unterschiedlicher Quellsysteme (MARS/HR Business Warehouse) können die dort genannten Mitarbeitendenzahlen von den hier aufgeführten abweichen.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH ART DER BESCHÄFTIGUNG UND NACH REGION (ANZAHL DER PERSONEN)⁹

Region	Unbefristete Mitarbeitende	Befristete Mitarbeitende (≤3 Monate)	Befristete Mitarbeitende (>3 Monate)	Inaktive Mitarbeitende	Auszubildende	Davon in Teilzeit	Mitarbeitende gesamt
Europa	25.060	48	1.384	1.023	572	1.240	28.087
Nordamerika	12.498	6	5	110	0	4	12.619
Südamerika	8.271	0	0	112	196	0	8.579
China	6.337	1	11	47	0	0	6.395
Indien	4.215	0	252	13	142	0	4.622
Ostasien	3.805	1	104	30	1	20	3.941
Gesamt	60.186	56	1.756	1.335	911	1.264	64.243

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH ART DER BESCHÄFTIGUNG UND GESCHLECHT (ANZAHL DER PERSONEN)^{9, 10}

Geschlecht	Unbefristete Mitarbeitende	Befristete Mitarbeitende (≤3 Monate)	Befristete Mitarbeitende (>3 Monate)	Inaktive Mitarbeitende	Auszubildende	Davon in Teilzeit	Mitarbeitende gesamt
Männlich	42.885	34	1.060	541	683	400	45.203
Weiblich	14.945	22	696	794	228	864	16.685
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Angaben nicht verfügbar	2.356	–	–	–	–	–	2.356
Gesamt	60.186	56	1.756	1.335	911	1.264	64.243

Neu eingestellte Mitarbeitende

Im Berichtsjahr wurden weltweit 5.867 Mitarbeitende neu eingestellt, darunter 1.606 Frauen (27 Prozent). Damit entspricht der Frauenanteil bei den Neueinstellungen dem Anteil von Frauen in

der Gesamtbelegschaft von 27 Prozent. Die Einstellungszahlen spiegeln sowohl die Wachstumsziele in bestimmten Regionen als auch das allgemeine Wirtschaftsklima wider.

ANZAHL NEU ANGESTELLTER MITARBEITENDEN NACH ALTERSGRUPPE, REGION UND GESCHLECHT (ANZAHL DER PERSONEN)¹⁰

Region	<18 Jahre	18–29 Jahre	30–49 Jahre	50–64 Jahre	>65 Jahre	Gesamtanzahl
Europa	35	579	539	120	1	1.274
<i>Davon weiblich</i>	9	189	217	56	0	471
Nordamerika	0	1.086	1.084	185	5	2.360
<i>Davon weiblich</i>	0	238	294	50	1	583
Südamerika	3	797	563	41	0	1.404
<i>Davon weiblich</i>	2	195	187	6	0	390
China	0	82	180	3	0	265
<i>Davon weiblich</i>	0	17	50	0	0	67
Indien	0	264	79	3	0	346
<i>Davon weiblich</i>	0	35	16	0	0	51
Ostasien	0	108	92	18	0	218
<i>Davon weiblich</i>	0	17	24	5	0	46
Gesamt	38	2.916	2.537	370	6	5.867

⁹ Aufgrund der anteiligen Einbeziehung der Mitarbeitenden in den Joint Ventures in China und damit einhergehende Rundung auf ganze Zahlen können die Summen geringfügig abweichen.

¹⁰ Für etwa vier Prozent der Mitarbeitenden liegen die Angaben im HR Business Warehouse nicht vor.

Arbeiten bei MAHLE

Wir fördern eine Kultur des Engagements, der Eigenverantwortung und der Inklusion. Darum investieren wir in die Weiterbildung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden und in ein Arbeitsumfeld, das individuelle Entfaltung ermöglicht. Wir setzen uns für Gleichbehandlung und Chancengleichheit ein und lehnen jegliche Form von Diskriminierung ab. Diese Grundprinzipien sind im MAHLE Business Code sowie in der Grundsatzerklärung zur sozialen Verantwortung im MAHLE Konzern fest verankert. MAHLE bekennt sich darin ausdrücklich zur Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Wir leisten damit einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5), „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) sowie „Weniger Ungleichheiten“ (SDG 10).



Auf einen Blick

- Die Transformation der Automobilindustrie wird durch gezielte Lern- und Entwicklungsangebote für die Belegschaft begleitet.
- MAHLE ist Unterzeichner der UN Women's Empowerment Principles (WEPs) sowie der Charta der Vielfalt.
- Der Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene ist von neun Prozent im Jahr 2024 auf elf Prozent im Jahr 2025 gestiegen.
- Über 70 Prozent der Belegschaft sind tarifvertraglich abgesichert und MAHLE arbeitet eng mit Betriebsräten sowie internationalen Arbeitnehmendenvertretungen zusammen, um Mitbestimmung und Transparenz zu sichern.

Talentgewinnung und -bindung in einem herausfordernden Marktumfeld

MAHLE setzt kontinuierliche Maßnahmen um, um sich als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren sowie potenzielle Talente frühzeitig anzusprechen und zu binden. Dafür nutzt MAHLE verschiedene Plattformen wie Social-Media-Kanäle sowie Job- und Technologie-messen. Zusätzlich unterstützen wir globale und lokale Initiativen, die verschiedene Menschen und insbesondere Mädchen an Berufe in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik heranführen.

Unser digitaler Bewerbungs- und Auswahlprozess sorgt für mehr Transparenz und erhöht die Effizienz in der Personalgewinnung. Ergänzend wurde der globale Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende standardisiert und in der Region Nordamerika pilotiert.

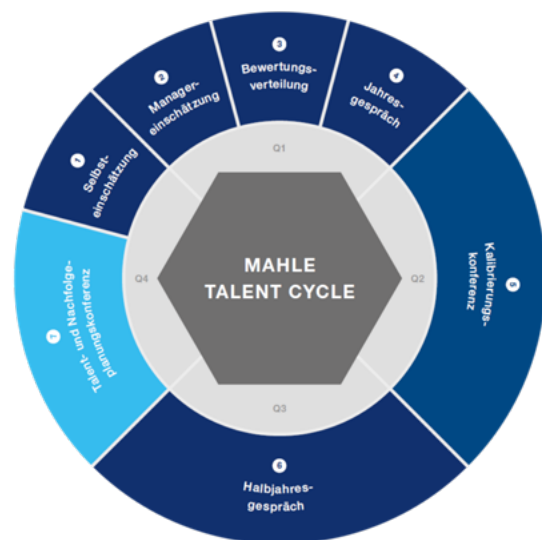
Wir fördern die Mitarbeitendenbindung durch ein breites Spektrum zielgruppenspezifischer Entwicklungs-, Netzwerk- und Unterstützungsangebote, ergänzt durch flexible Arbeitsmodelle und Wiedereingliederungsmaßnahmen. Die Initiative „Careers InMotion“ stärkt zusätzlich die Transparenz interner Karrieremöglichkeiten und die langfristige Entwicklung unserer Beschäftigten. Seit 2023 führen wir eine weltweite Mitarbeitendenbefragung durch, um den Grad des Engagements und der Befähigung zu ermitteln. Die Ergebnisse helfen, Stärken zu identifizieren und gezielt Verbesserungen umzusetzen.

Wir unterstützen, wo möglich, hybride Arbeitsmodelle, die Präsenz- und Remote-Arbeit im Einklang mit einer modernen Arbeitskultur kombinieren.

Lernen und Weiterentwicklung – Talent Management und das MAHLE Kompetenzmodell

Alle Schulungsangebote orientieren sich am MAHLE-Kompetenzmodell, das klare Leitlinien für berufliche und persönliche Entwicklung vorgibt. Es definiert Schlüsselkompetenzen für den Erfolg von Individuen, Teams und der Organisation und basiert auf unserer Unternehmensstrategie, unseren Führungsprinzipien und dem sich entwickelnden Geschäftsumfeld.

MAHLE steuert das Talentmanagement über den globalen Prozess „Talent Cycle“, der jährlich die Leistungsbewertung, den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden sowie die individuelle berufliche Entwicklung strukturiert. Kernbestandteil ist der Leistungs- und Entwicklungsdialog mit Zielvereinbarung und Entwicklungsplanung, der 2025 eine Abschlussquote von 96 Prozent erreichte (Vorjahr: 93 Prozent).



MAHLE investiert kontinuierlich in die Weiterqualifizierung seiner Mitarbeitenden, die 2025 weltweit 84.856 Trainings absolvierten (Vorjahr: 84.274). Über die globale Lernplattform steht Beschäftigten in 30 Ländern ein breit gefächertes Lernkatalog zur Verfügung, ergänzt um externe Angebote wie LinkedIn Learning und Sprachkurse. Zudem wurden neue zielgruppenspezifische Trainings, bei-

spielsweise zur Elektromobilität und zum verantwortungsvollen Einsatz von künstlicher Intelligenz im Arbeitsumfeld, implementiert.

Zwei neue globale Konzepte stärken das Fundament der Lernstrategie im Jahr 2025:

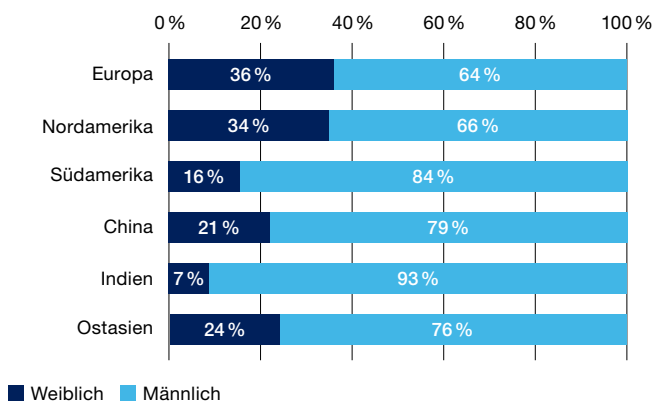
- Konzept für Pflichttrainings, das global und standardisiert sicherstellt, dass die MAHLE Belegschaft gesetzliche und regulatorische Anforderungen erfüllt und das Compliance-Bewusstsein stärkt
- Evaluationskonzept, das zur Messung der Wirksamkeit der Trainings eingesetzt wird



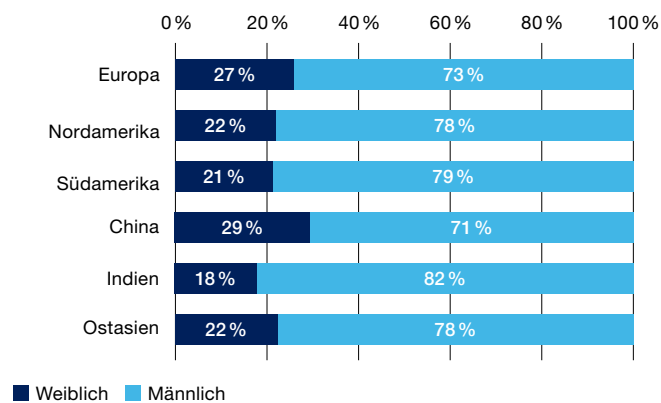
Unser Engagement für Vielfalt, Zugehörigkeit, Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung

MAHLE verankert Vielfalt, Chancengleichheit und den Schutz vor Diskriminierung fest in seinen Grundsätzen. Wir sind seit 2016 Unterzeichner der Charta der Vielfalt sowie seit 2024 der UN Women's Empowerment Principles und erfüllen geltende Antidiskriminierungsrichtlinien wie das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

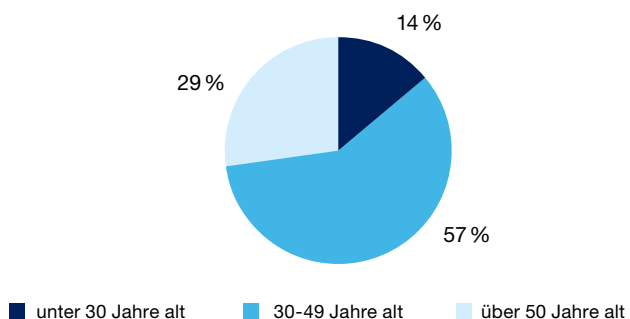
GESCHLECHTERVIELFALT (DIREKTE MITARBEITENDE)



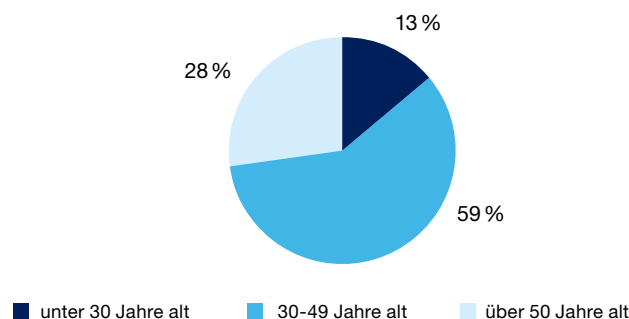
GESCHLECHTERVIELFALT (INDIREKTE MITARBEITENDE)



ALTERSVIELFALT (DIREKTE MITARBEITENDE)



ALTERSVIELFALT (INDIREKTE MITARBEITENDE)



Insgesamt sind 27 Prozent der Mitarbeitenden Frauen. Im direkten Bereich, der ausschließlich die Produktion umfasst, beträgt der Frauenanteil 29 Prozent. Im indirekten Bereich, zu dem Funktionen außerhalb der Produktion wie Verwaltung und zentrale Services gehören, liegt der Anteil bei 25 Prozent.

Die größte Altersgruppe bei MAHLE umfasst Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahren und macht 57 Prozent der direkten und 59 Prozent der indirekten Belegschaft aus. Das Durchschnittsalter der weltweiten Mitarbeitenden beträgt 42,5 Jahre und liegt damit leicht über dem Vorjahreswert von 42 Jahren.

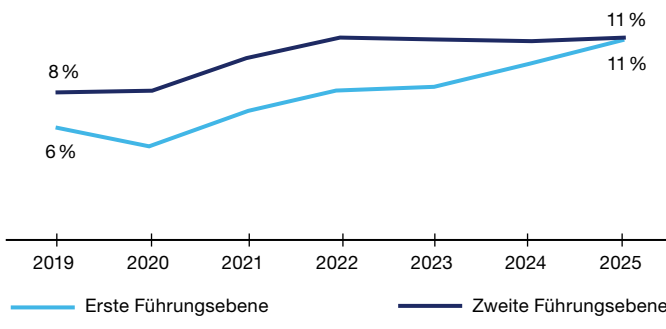
Der Aufsichtsrat von MAHLE hat Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der MAHLE Konzern-Geschäftsführung sowie in den Führungsebenen festgelegt.

ZIELGRÖSSEN FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSEBENEN

Gremium/ Führungsebene	Zielgröße Frauenanteil	Zieldatum	Ist-Stand (31.12.2025)
Aufsichtsrat	30 %	30.06.2025	30 %
Konzern- Geschäftsführung	29 %	30.06.2027	25 %
Erste Führungsebene unterhalb der Konzern- Geschäftsführung	13 %	31.12.2030	11 %
Zweite Führungsebene unterhalb der Konzern- Geschäftsführung	18 %	31.12.2030	11 %
Alle Führungspositionen – weltweit	–	–	16 %

Zur Erreichung dieser Ziele setzen wir kontinuierlich Maßnahmen um, darunter Programme zur Stärkung von Frauen, Netzwerkangebote für weibliche Talente sowie Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeitende in der Personalabteilung. Zusätzlich fokussieren wir uns auf Nachfolgeplanung, Talentmanagement und Mitarbeitendenentwicklung.

FRAUENANTEIL AUF ERSTER UND ZWEITER FÜHRUNGSEBENE¹¹



Wir sichern faire Arbeitsbedingungen durch globale Maßnahmen, die die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und Arbeitsverträge gewährleisten und verfolgen eine faire sowie marktgerechte Vergütung, einschließlich einer regelmäßigen Überprüfung unserer Bonusprogramme.

Zusätzlich stellen wir unseren Mitarbeitenden an vielen Standorten ergänzende Leistungen bereit, wie eine betriebliche Altersversorgung in Deutschland, Gesundheitsleistungen in China oder erweiterte Krankenversicherungen in den USA und Brasilien.

Um eine diskriminierungsfreie Vergütung sicherzustellen, beugen wir geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden systematisch vor und setzen auf objektive, transparente Vergütungsstrukturen nach dem Prinzip „gleiche Bezahlung für gleiche oder gleichwertige Arbeit“. In Ländern mit gesetzlichen Berichtspflichten, etwa in Deutschland, erfüllen wir diese durch regelmäßige Berichte gemäß Entgelttransparenzgesetz.

MAHLE verfügt über einen klar definierten Meldeweg für Diskriminierungsvorfälle. Meldungen können über das im Kapitel „Menschenrechte“ beschriebene Beschwerdeverfahren als Teil des MAHLE Hinweisgebersystems eingereicht werden. Hinweisgebende Personen sind vor Benachteiligungen und Repressalien geschützt. Alle eingehenden Beschwerden werden vertraulich behandelt und in einem strukturierten Verfahren geprüft.

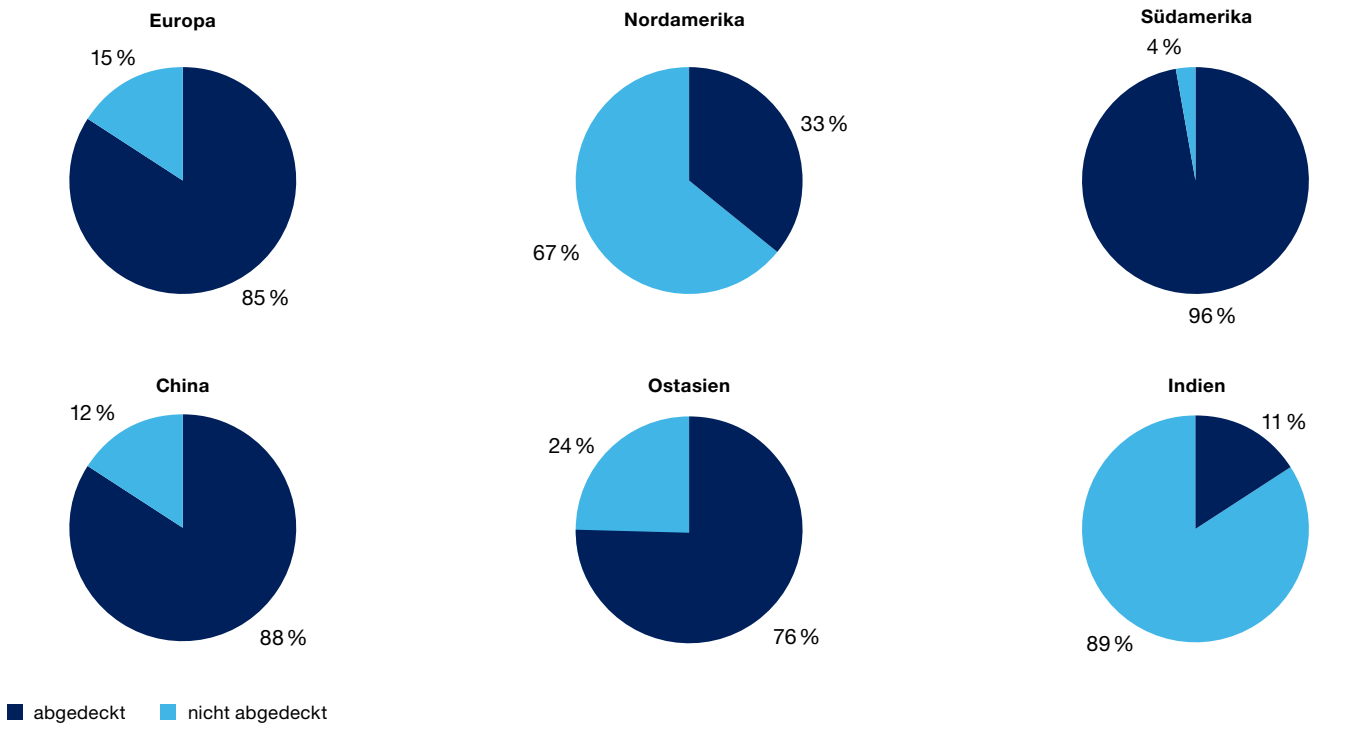
Im Jahr 2025 lagen weltweit keine bestätigten Verstöße gegen Diskriminierungsverbote vor.

Arbeitnehmendenvertretung und Repräsentation von Mitarbeitenden

Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden und deren Vertretungen. Über interne Kanäle wie unsere Mitarbeitenden-App und das Intranet MAHLE ONE informieren wir regelmäßig und transparent über Geschäftsentwicklungen und Initiativen. Personalanpassungen oder Standortschließungen werden, wenn erforderlich, sozialverträglich umgesetzt. An den meisten Standorten arbeiten wir eng mit den lokalen Arbeitnehmendenvertretungen zusammen.

Weltweit sind mehr als 70 Prozent der Belegschaft tarifvertraglich abgesichert. In Deutschland vertritt neben den standortbezogenen Betriebsräten ein Gesamtbetriebsrat die übergeordneten Interessen der Belegschaft und die Delegierten des Europäischen Betriebsrats repräsentieren die Mitarbeitenden an den europäischen Standorten.

¹¹ 2019-2020 nicht auditiert.



Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im MAHLE Business Code sowie in den konzernweiten Leitlinien zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Umwelt- und Klimaschutz verpflichten wir uns, die geltenden Standards für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. Zur Risikominimierung und Unfallprävention führen wir zahlreiche Maßnahmen durch, insbesondere regelmäßige Risikobewertungen, Unterweisungen und Schulungen. Diese Maßnahmen unterstützen die Umsetzung des Sustainable Development Goals (SDG) „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3).



Auf einen Blick

- Die Unfallhäufigkeitsrate konnte von 2,1 Arbeitsunfällen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2024 auf 1,7 im Jahr 2025 erneut deutlich reduziert werden.
- 125 Standorte sind nach dem Arbeitsschutzmanagementsystem ISO 45001 zertifiziert.

Organisation und Prinzipien für Arbeitssicherheit

Unsere drei „Goldenen Regeln“ bilden die Grundlage für sicheres Arbeiten und geben Mitarbeitenden sowie Führungskräften klare Orientierung:

1. Sicherheit geht vor

Alle Mitarbeitenden handeln so, dass sie sich selbst oder andere nicht gefährden.

2. Ich Sorge mich – wir sorgen uns

Wir übernehmen Verantwortung für unsere eigene Sicherheit und die unserer Kolleginnen und Kollegen.

3. Den Worten Taten folgen lassen

Wir sprechen nicht nur über Arbeitssicherheit, sondern setzen sie auch konsequent um.

Die weltweite Steuerung der Arbeitssicherheit liegt bei Corporate Occupational Health, Safety and Environment (HSE), während Standort- und Regional-HSE-Manager die operative Umsetzung und die Einhaltung sämtlicher Gesundheits- und Sicherheitsvorga-

ben verantworten. An jedem Standort unterstützen Sicherheitsausschüsse bestehend aus Standortleitung, HSE-Verantwortlichen und Arbeitnehmendenvertretungen die kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutzes.

Die hohe Abdeckung unserer nach ISO 45001 zertifizierten Standorte unterstreicht unseren proaktiven und systematischen Ansatz im Arbeitssicherheitsmanagement.

Im Jahr 2025 haben sechs weitere Werke die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt verfügen 125 Standorte über ein nach ISO 45001 zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem, darunter 117 Produktionsstandorte und acht Tech Center. Damit sind rund 92 Prozent der weltweiten Belegschaft an Standorten mit einem zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystem tätig.

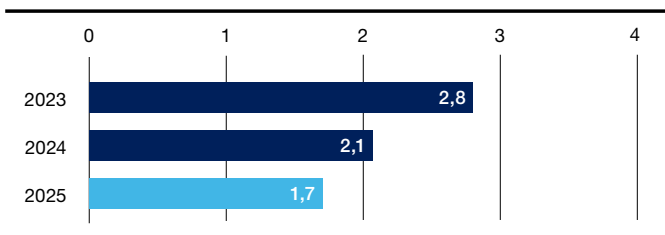
Unser Ziel: Reduzierung der Arbeitsunfälle

MAHLE hat für alle Geschäftsbereiche weltweit interne Obergrenzen für die Unfallhäufigkeitsrate definiert, um die kontinuierliche Reduktion von Arbeitsunfällen zu steuern und die mittelfristigen Ziele bis 2030 zu erreichen. Grundlage für die Bewertung ist die Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Incident Rate – LTIR), die die Anzahl der Arbeitsunfälle angibt, die zu mindestens einem Tag Abwesenheit führen, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

Im Berichtsjahr wurden konzernweit rund 136 Millionen Arbeitsstunden geleistet, bei 224 erfassten Unfällen mit Ausfalltagen. Im gesamten Berichtszeitraum trat kein tödlicher Arbeitsunfall auf. Die Erfassung umfasst gemäß internen Vorgaben sowohl die eigene Belegschaft als auch Leiharbeitende.

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Unfallhäufigkeitsrate von 2,1 auf 1,7 weiter verbessert werden.

ENTWICKLUNG DER UNFALLHÄUFIGKEITSRATE (LTIR) SEIT 2023



Dieses Ergebnis wurde durch gezielte Maßnahmen zur Unfallprävention erreicht. 2025 lag der Schwerpunkt auf der Umsetzung der globalen Leitlinie für Maschinensicherheit, einschließlich eines umfassenden Schulungsprogramms zur sicheren Abschaltung von Maschinen während Wartungs- und Reparaturarbeiten und zur Vermeidung unkontrollierter Energiefreisetzung. Ergänzend wurden Trainings zur Stärkung der Führungskultur und zur Verantwortungsübernahme im Arbeitsschutz fortgeführt.

Ein weiterer Fokus lag auf dem globalen HSE-Tool, das seit 2024 weltweit verfügbar ist und dessen standardisierte Prozesse 2025 weiter ausgerollt wurden, darunter Sicherheitsrisikobewertungen, Genehmigungen für sicherheitskritische Tätigkeiten sowie die Dokumentation und Nachverfolgung von Prüfungen und Inspektionen. Die zugehörigen Schulungen unterstützen Führungskräfte und HSE-Fachkräfte dabei, Risiken systematisch zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen abzuleiten.

Neu eingeführt wurde zudem ein effizienterer Meldeprozess für Vorfälle, unsichere Bedingungen und Beobachtungen, der über QR-Codes eine direkte Meldung am Arbeitsplatz ermöglicht und so Reaktionsgeschwindigkeit und Sicherheitskultur weiter stärkt.

Umgang mit Unfällen

Wir verfügen über klare Richtlinien für den Umgang mit arbeitsbedingten Gefährdungen und Vorfällen am Arbeitsplatz. Insbesondere Unfälle mit einem oder mehreren Ausfalltagen werden systematisch erfasst und analysiert. Vorfälle, mit erheblicher Gesundheits- oder Produktionsgefährdung, die festgelegte interne Kriterien erfüllen, unterliegen einem erweiterten Melde- und Analyseprozess. In solchen Fällen meldet die Werkleitung unverzüglich dem Leiter der Geschäftseinheit den Vorfall, welcher die zuständigen zentralen Abteilungen und alle Mitglieder der MAHLE Konzern-Geschäftsführung informiert. Die detaillierte Ursachenermittlung und die Überprüfung der Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen erfolgen durch das regionale HSE-Managementteam gemeinsam mit den jeweils betroffenen Werken. Die Ergebnisse werden der MAHLE Konzern-Geschäftsführung präsentiert und konzernweit kommuniziert, um einen kontinuierlichen Lernprozess zu unterstützen und vergleichbare Vorfälle an anderen Standorten zu verhindern.

Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte und die Sicherstellung menschengerechter Arbeitsbedingungen sind zentrale Elemente unserer Unternehmenskultur. Dazu gehört allen voran die Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit. Diese Prinzipien sind in unsere Prozesse zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten integriert und in der Grundsatzerklärung zur sozialen Verantwortung im MAHLE Konzern verankert. Damit tragen wir zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5), „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) und „Weniger Ungleichheiten“ (SDG 10) bei.



Auf einen Blick

- **Der Schutz von Menschenrechten ist bei MAHLE integraler Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten.**
- **Im eigenen Geschäftsbereich von MAHLE wurden im Rahmen der Risikoanalyse sowie des eingerichteten Beschwerdeverfahrens keine Verstöße festgestellt.**

Bei MAHLE haben wir eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe für Menschenrechte etabliert, der Vertreter aus den Bereichen Personal, Einkauf, Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (HSE), Compliance und Risikomanagement angehören. Die Arbeitsgruppe initiiert Maßnahmen zur Implementierung und Verbesserung von menschenrechtlichen Sorgfaltprozessen. Die Überwachung dieser Sorgfaltspflichten bei MAHLE erfolgt durch das Sustainability Steering Committee, ein fachübergreifendes Gremium für alle Nachhaltigkeitsthemen einschließlich der Menschenrechte, das unmittelbar unterhalb der MAHLE Konzern-Geschäftsführung angesiedelt ist.

Seit 2023 stellt die Arbeitsgruppe für Menschenrechte die Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sicher.

Die öffentlich zugängliche Grundsatzerklärung zur sozialen Verantwortung definiert auf Grundlage der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verbindliche menschenrechtliche und umweltbezogene Standards für den MAHLE Konzern und seine Lieferkette, einschließlich des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit und der Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen.

Der MAHLE Business Code verpflichtet alle Mitarbeitenden zur Einhaltung dieser Standards. Verstöße werden gemäß geltendem Arbeitsrecht sanktioniert.

MAHLE führt fortlaufend Risikobewertungen der eigenen Standorte und Lieferanten im Hinblick auf potenzielle Menschenrechtsverstöße und -risiken durch. In Bezug auf den eigenen Geschäftsbereich wurden im Rahmen der Risikoanalyse keine menschenrechtlichen Risiken oder Verstöße im Berichtsjahr 2025 festgestellt.

Alle Führungskräfte bei MAHLE erhalten regelmäßig Schulungen zum Thema Menschenrechte. Bislang wurden weltweit 99 Prozent der Führungskräfte erfolgreich geschult.

MAHLE wendet Prozesse zur frühzeitigen Erkennung potenzieller Risiken sowohl im Rahmen der Einstellungsverfahren als auch während des gesamten Beschäftigungsverhältnisses an. So wird bereits vor der Einstellung das Alter der Bewerbenden und die Verfügbarkeit wichtiger Dokumente, wie eine Aufenthalts- oder Arbeitserlaubnis, überprüft.

MAHLE verfügt über ein etabliertes Beschwerdeverfahren, das Teil des MAHLE Hinweisgebersystems ist. Dieses Verfahren ermöglicht die Meldung möglicher Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltschutzvorschriften über verschiedene Kanäle – persönlich, digital, per E-Mail oder Post. Das Verfahren steht allen Beschäftigten, Geschäftspartnern und externen Parteien offen.

Eingehende Beschwerden werden in einem strukturierten und nachvollziehbaren Prozess bearbeitet. Dabei gilt der Grundsatz der Vertraulichkeit. Hinweisgebende Personen sind vor Benachteiligungen und Repressalien geschützt. Jede Beschwerde wird sorgfältig geprüft und angemessen behandelt.

Im Jahr 2025 wurden weltweit keine bestätigten Verstöße gegen Menschenrechte im Rahmen des Beschwerdeverfahrens festgestellt.

Verantwortung in der Lieferkette

MAHLE trägt Verantwortung für nachhaltige und regelkonforme Lieferketten und hat seine Einkaufsaktivitäten angesichts zunehmender regulatorischer Anforderungen weiter ausgebaut. Grundlage jeder Zusammenarbeit ist die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards, die über den Supplier Code of Conduct und die MAHLE Sustainable Purchasing Policy verbindlich festgelegt sind. Unsere Maßnahmen in der Beschaffung leisten einen Beitrag zum Sustainable Development Goal (SDG) „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12).



Auf einen Blick

- **MAHLE ist aktives Mitglied der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI).**
- **Im Rahmen der Risikoanalyse sowie der durchgeführten Audits wurden keine Verstöße gegen Kinder- oder Zwangsarbeit in der Lieferkette festgestellt.**
- **MAHLE weitet den ESG (Environment, Social, Governance) Quick Check aus, ein ergänzendes Bewertungsverfahren zur systematischen Erfassung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Lieferanten.**
- **Wir befolgen den OECD-Leitfaden zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten bei Mineralien aus Krisen- und Konfliktregionen (OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) beim Umgang mit Konfliktmineralien.**
- **Die Rückmeldequote unserer Lieferanten bei der Berichterstattung zu Konfliktmineralien beträgt über 50 Prozent.**

Das MAHLE Lieferantennetzwerk

Unser Netzwerk umfasst rund 7.000 direkte Lieferanten für Produktionsmaterialien. Die wichtigsten Lieferländer sind China, Deutschland und die Vereinigten Staaten. Wir beziehen Rohstoffe, Halbfertigprodukte sowie vorgefertigte Komponenten, die von einfachen Kunststoffteilen bis hin zu komplexen mechatronischen und elektronischen Baugruppen reichen. Die Einhaltung globaler Qualitätsstandards ist in der Automobilindustrie von zentraler Bedeutung und die Beschaffung aus internationalen Märkten ist ein wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbsfähigkeit von MAHLE.

Nachhaltiger Einkauf

Um den Anforderungen komplexer globaler Lieferketten gerecht zu werden, haben wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten konzernweit vereinheitlicht. Das Nachhaltigkeitsteam im Bereich Supplier Management and Governance koordiniert die Umsetzung unserer Ziele.

Unsere Sustainable Purchasing Policy definiert klare Erwartungen und Vorgaben für den Einkauf und bildet den verbindlichen Rahmen für nachhaltige Beschaffungsprozesse.

Ergänzend führen wir gezielte Schulungen für Einkaufsmitarbeitende durch, um das Verständnis für Umwelt- und Menschenrechtsthemen zu stärken und aktuelle Herausforderungen entlang der Lieferkette aktiv zu adressieren.

Aktuelle Initiativen

MAHLE beteiligt sich aktiv am Branchendialog des Verbands der Automobilindustrie (VDA) und ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“, die die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Anforderungen sowie sozialer und ökologischer Standards in der Branche unterstützt.

Seit 2023 ist MAHLE Mitglied der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI). Die vom VDA gegründete Initiative unterstützt Unternehmen bei der Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und stellt einen standardisierten Audit-Katalog zur Verfügung. Ergebnisse von Lieferantenaudits können mit anderen Mitgliedern über eine zentrale Plattform geteilt werden.

Verhaltenskodex für Lieferanten

MAHLE setzt sich für den Schutz der Menschenrechte in seiner globalen Lieferkette ein. Dazu gehören die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit, der Schutz vor Ausbeutung und Diskriminierung sowie die Förderung fairer Arbeitsbedingungen.

Zur Sicherstellung der gesetzlichen und ethischen Anforderungen gilt für unsere Lieferanten der MAHLE Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct). Lieferanten sind verpflichtet, diesen anzuerkennen und die darin beschriebenen Anforderungen entlang ihrer eigenen Lieferketten umzusetzen. Der Verhaltenskodex von MAHLE umfasst unter anderem:

- Menschenrechte
- Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz
- Verbot von Korruption und Bestechung
- Fairer und freier Wettbewerb
- Datenschutz und Diskretion
- Umwelt- und Klimaschutz
- Vermeidung von Konfliktmineralien
- Whistleblower-Plattform zur Meldung von Verstößen

Ergänzende Informationen enthält unsere MAHLE Lieferantenrichtlinie. Sie beschreibt zusätzliche Anforderungen für bestimmte Regionen oder Geschäftsbereiche, die sich aus gesetzlichen Vorschriften oder spezifischen Kundenanforderungen ergeben. Ein Beispiel sind Vorgaben zur Zusammenarbeit mit Minderheitenun-

ternehmen, sogenannte „minority-owned businesses“, in den Vereinigten Staaten.

Lieferantenregistrierung, -bewertung und -zulassung

Bei der Auswahl neuer Lieferanten prüfen wir die Einhaltung von Qualitäts- und Umweltmanagementstandards im Rahmen eines Erstaudits. Ausgewählte Zertifikate wie IATF 16949, ISO 9001 und ISO 14001 fließen in die regelmäßige Lieferantenbewertung ein. Dies bildet zusammen mit dem akzeptierten Lieferantenkodex die Voraussetzung für weitere Beauftragungen.

Risikomanagement in der Lieferkette

Wir nutzen ein Softwaresystem, das potenzielle Risiken in der Lieferkette anhand von über 75 Indikatoren überwacht. Dazu gehören Finanzkennzahlen, Standortdaten sowie Umwelt- und Sozialfaktoren. Die kontinuierliche Überwachung ermöglicht es uns, bei Warnungen zu Menschenrechts- oder Umweltaspekten frühzeitig zu reagieren. Das System deckt derzeit mehr als 80 Prozent unseres Einkaufsvolumens ab.

Zusätzlich führen wir jährlich eine abstrakte Risikoanalyse durch, die Länder-, Branchen- und interne Materialgruppenrisiken bewertet und alle unsere Lieferanten umfasst. Auf dieser Basis erfolgt eine konkrete Risikoanalyse für etwa 13 Prozent unserer Lieferanten. Für diese Lieferanten gelten erweiterte Sorgfaltspflichten wie Selbstauskünfte und Audits. Die Ergebnisse fließen direkt in unsere Beschaffungsentscheidungen ein. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Risikoanalyse sowie der durchgeführten Audits keine Verstöße gegen Kinder- oder Zwangsarbeit festgestellt.

Im Jahr 2024 haben wir den MAHLE ESG Quick Check eingeführt, um die Transparenz und Risikobewertung in unserer Lieferkette weiter zu stärken. Bei diesem Tool handelt es sich um ein ergänzendes Bewertungsverfahren, das parallel zu Qualitätsaudits eingesetzt wird und die ESG-Praxis unserer Lieferanten überprüft. Der ESG Quick Check bewertet die Einhaltung des MAHLE Supplier Code of Conduct und verifiziert die Angaben aus Nachhaltigkeits-Selbstauskünften. Im Jahr 2025 haben wir rund 200 ESG Quick Checks durchgeführt.

Umgang mit Konfliktmineralien

Im Rahmen der Risikobetrachtung in der Lieferkette liegt ein besonderer Fokus auf Konfliktmineralien, deren Abbau oder Handel in bestimmten Regionen zur Finanzierung bewaffneter Konflikte oder zu schweren Menschenrechtsverletzungen beiträgt.

Die MAHLE Policy zu Konfliktmineralien in der Lieferkette („Conflict Raw Materials Policy for Supply Chain“) definiert unsere Erwartungen an direkte Lieferanten und andere Stakeholder in der

Lieferkette. Sie ist ein integraler Bestandteil unserer Einkaufsbedingungen.

Auf Anfrage unserer Kunden berichten wir über den Einsatz und die Herkunft relevanter Mineralien. Unser Vorgehen basiert auf den OECD-Leitlinien für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus konfliktbetroffenen und risikoreichen Gebieten. Alle betroffenen Lieferanten müssen ein offizielles Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) für Zinn, Wolfram, Tantal und Gold sowie das Extended Minerals Reporting Template (EMRT) für Kobalt und Glimmer bereitstellen. Diese Dokumente dienen der transparenten Nachverfolgung der Herkunft konfliktbehafteter Mineralien und der Einhaltung internationaler Sorgfaltsstandards. Beim CMRT lag die Rückmeldequote unserer Lieferanten im Berichtsjahr bei über 50 Prozent.

Im Falle der Nichtbereitstellung der angeforderten Berichte oder der Nichteinhaltung unserer Standards leiten wir einen strukturierten Eskalationsprozess ein. Dieser kann – abhängig von der Schwere und Dauer der Verstöße – bis zur Aussetzung neuer Geschäftsbeziehungen führen.

Produktverantwortung

Die Sicherstellung von Produktqualität und -sicherheit ist ein zentraler Bestandteil unserer Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette. Unser Qualitätsmanagement gewährleistet, dass unsere Produkte zuverlässig funktionieren und Risiken für Menschen und Umwelt minimiert werden. Damit leisten wir einen direkten Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs), insbesondere zu „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12).



Auf einen Blick

- **Das konzernweite Qualitätsmanagementsystem von MAHLE ist nach IATF 16949 zertifiziert und deckt alle relevanten Unternehmensprozesse und Standorte ab.**
- **Alle MAHLE Entwicklungsstandorte sind nach ISO 9001 zertifiziert.**

Bei MAHLE stellen wir die Qualität unserer Produkte durch ein konzernweit harmonisiertes Managementsystem sicher. Dies erfüllt die Anforderungen der von der International Automotive Task Force festgelegten Norm IATF 16949 und ist seit vielen Jahren fest verankert. Es bildet die Grundlage für einheitliche Standards in allen Unternehmensbereichen und wird zentral von der Abteilung Corporate Quality Management überwacht. An den Entwicklungs-

und Fertigungsstandorten setzen Managementsystembeauftragte die Prozesse um und stellen Integration sowie Compliance sicher. Alle Entwicklungsstandorte sind nach ISO 9001 zertifiziert, alle Produktionsstandorte erfüllen darüber hinaus die spezifischen Anforderungen der Automobilindustrie gemäß IATF 16949.

Die Qualitätsziele werden jährlich im Rahmen der Unternehmensplanung festgelegt. Diese werden zunächst top-down vorgegeben, anschließend bottom-up konkretisiert und schließlich weltweit über die operativen Einheiten konsolidiert. Ein unternehmensweit einheitliches Reporting für qualitätsrelevante Kennzahlen stellt sicher, dass aktuelle und belastbare Kennzahlen jederzeit verfügbar sind.

Da Fehlfunktionen bei sicherheitsrelevanten Fahrzeugkomponenten gravierende Folgen haben können, übernehmen wir Verantwortung für die Sicherheit unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus. Wir definieren Funktions- und Einsatzgrenzen klar und nachvollziehbar gegenüber unseren Kunden. In der Serienfertigung reduzieren wir Risiken durch systematische Qualitätssicherungsmaßnahmen und Audits. Abweichungen werden strukturiert analysiert und nachhaltig behoben. Sollte ein Produktrückruf erforderlich sein, arbeiten wir eng mit unseren Kunden sowie den zuständigen Behörden zusammen. Eine ad-hoc Berichtslinie stellt sicher, dass das Management der Geschäftsbereiche und die MAHLE Konzern-Geschäftsführung unverzüglich informiert werden.

Mit diesen Maßnahmen konnten wir erreichen, dass die Zahl der Kundenreklamationen im Bereich Automotive im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent sank. Gleichzeitig verbesserte sich die PPM Rate (Parts per Million) fehlerhafter Teile um 17 Prozent.

Gesellschaftliches Engagement: Die MAHLE-STIFTUNG



Unsere Firmengründer, Hermann und Dr. Ernst Mahle, haben schon früh ihren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden. Im Jahr 1964 gründeten sie die MAHLE-STIFTUNG.

Diese gemeinnützige Stiftung hält 99,9 Prozent der Anteile am MAHLE Konzern, besitzt jedoch kein Stimmrecht. Die Stiftung verwendet die jährliche Dividende aus dem Jahresüberschuss des Konzerns zur Förderung sozialer Projekte. Diese Regelung sichert die Unabhängigkeit des Konzerns und stellt sicher, dass ein Großteil des erwirtschafteten Gewinns in das Unternehmen reinvestiert werden kann.

Entsprechend den satzungsgemäßen Zielen engagiert sich die Stiftung insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Landwirtschaft und Ernährung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. Sie gewährt Anschubfinanzierungen und unterstützt eine Reihe von langfristigen Projekten. Eines ihrer Kernprojekte ist seit vielen Jahren die Förderung der Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden bei Stuttgart (Deutschland).

Darüber hinaus unterstützt die MAHLE-STIFTUNG jährlich weltweit rund 120 Projekte und Initiativen. Diese Initiativen werden im Jahresbericht der MAHLE-STIFTUNG detailliert beschrieben.



<https://www.mahle-stiftung.de/downloads>

Governance

Verantwortungsvolles Handeln bei MAHLE bedeutet, geltende Gesetze und interne Regeln zu beachten und gleichzeitig einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Risikomanagement und Compliance sind daher integrale Bestandteile unserer Corporate Governance.

Integrität, Transparenz und regelkonformes Handeln bilden die Grundlage unserer Governance und werden durch klare Strukturen und Prozesse umgesetzt. Dazu gehören ein systematisches Risikomanagement, verbindliche Compliance-Vorgaben und Maßnahmen zur Korruptions- und Betrugsprävention sowie zur Einhaltung des Kartellrechts. Ergänzend integrieren wir Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Finanzentscheidungen und leisten damit einen Beitrag zum Sustainable Development Goal (SDG) „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8).



Risikomanagement

Ein strukturiertes Risikomanagement ist für MAHLE entscheidend, um die Stabilität des Unternehmens zu sichern und Chancen in einem dynamischen Umfeld zu nutzen. Unser Ansatz umfasst die systematische Analyse von Markttrends sowie Maßnahmen zur Absicherung gegen potenzielle Risiken.

Auf einen Blick

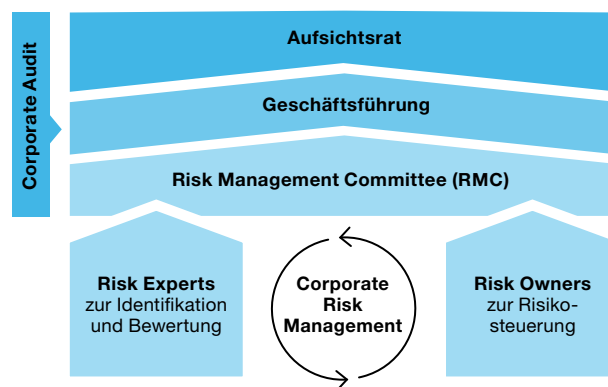
- Ein umfassendes Risikomanagementsystem legt klare Verantwortlichkeiten und Bewertungskriterien fest.
- Klimabezogene Chancen und Risiken werden systematisch adressiert. Transitorische Risiken und Chancen ergeben sich vor allem durch regulatorische Veränderungen, wie CO₂-Flottengrenzwerte sowie Markt- und Nachfrageentwicklungen in Bezug auf Elektromobilität.

Die Steuerung und Überwachung des konzernweiten Risikomanagementsystems obliegt dem Risk Management Committee, dem Mitglieder der MAHLE Konzern-Geschäftsführung und der globale Risikomanager angehören. Dieses Gremium definiert die wesentlichen Unternehmensrisiken und priorisiert sie nach finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit, basierend

auf den Bewertungen der Risikoexperten. Für jedes identifizierte Risiko werden verantwortliche Risikoeigner benannt, die Maßnahmen zur Risikominderung umsetzen.

Der globale Risikomanager koordiniert die Umsetzung des Risikomanagementsystems und fasst die wichtigsten Risiken, Gegenmaßnahmen und Kontrollmechanismen im jährlichen Konzern-Risikobericht zusammen. Dieser Bericht bedarf der Zustimmung der gesamten MAHLE Konzern-Geschäftsführung.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES RISIKOMANAGEMENTS BEI MAHLE



Sollten trotz präventiver Maßnahmen Risiken eintreten, sichern wir uns durch geeignete Versicherungen gegen Produktionsausfälle und Betriebsunterbrechungen ab. Auch Haftungsrisiken im Zusammenhang mit Umweltbelangen werden berücksichtigt.

Um Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, analysieren unsere Experten kontinuierlich kurz-, mittel- und langfristige Markttrends (0-1 Jahr, 1-5 Jahre, 5-15 Jahre). Die Abteilung Corporate Planning nutzt hierbei Szenarioanalysen, um Veränderungen in Märkten und regulatorische Rahmenbedingungen zu simulieren.

Die bei MAHLE identifizierten mittel- bis langfristigen klimabezogenen Chancen und Risiken stehen vor allem im Zusammenhang mit regulatorischen Veränderungen, beispielsweise Emissionsreduktionsziele für Fahrzeuge in Europa. Weiterhin ergeben sich Risiken aus Unsicherheiten hinsichtlich der Geschwindigkeit und regionalen Ausprägungen bei der Entwicklung der Elektromobilität. Die Automobilindustrie befindet sich in einer tiefgreifenden Transformation, die für MAHLE sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Komponenten für Verbrennungsmotoren könnten künftig einer sinkenden Nachfrage ausgesetzt sein. Gleichzeitig ergeben sich Chancen durch die Effizienzsteigerung von Verbrennungsmotoren sowie den Ausbau unseres Portfolios für elektrische Antriebe und Zusatzkomponenten.

Unsere Standorte sind unterschiedlichen Umwelt- und Sicherheitsrisiken wie Naturgefahren oder Bränden ausgesetzt. Diese Risiken werden regelmäßig überwacht und durch langfristige Strategien reduziert, um Sachschäden zu minimieren und Folgewirkungen wie Luft- und Wasserverschmutzung oder Unterbrechungen in der Lieferkette zu vermeiden.

Compliance

Wir verpflichten uns, bei allen Geschäftsaktivitäten die geltenden Gesetze und ethischen Standards einzuhalten. Grundlage hierfür ist der MAHLE Business Code, der verbindliche rechtliche und ethische Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden festlegt.

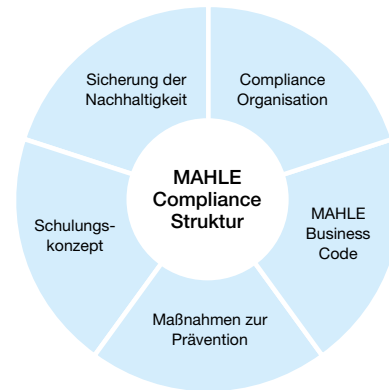
Auf einen Blick

- **Präventive Maßnahmen wie das MAHLE Hinweisgebersystem tragen dazu bei, die Compliance-Risiken von MAHLE zu minimieren.**
- **Über 98 Prozent der zugewiesenen Mitarbeitenden haben die Schulung Kartellrecht und Korruptionsprävention absolviert.**

Kontinuierliche Weiterentwicklung der MAHLE Compliance Struktur

Die bestehende MAHLE Compliance Struktur wird kontinuierlich risikoorientiert weiterentwickelt und angepasst. Auf Konzernebene trägt sie dazu bei, dass gesetzliche und interne Vorschriften in unserem Verhalten und Handeln eingehalten werden. Die MAHLE Compliance Struktur umfasst folgende Elemente: die Compliance-Organisation, den MAHLE Business Code als zentralen Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden weltweit, Maßnahmen zur Prävention, ein Schulungskonzept und die Sicherung der Nachhaltigkeit.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der MAHLE Compliance Struktur werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen die Dokumentation von Compliance-Aktivitäten, die Durchführung von Compliance-Audits und die Implementierung regelmäßiger webbasierter Compliance-Schulungen.



MAHLE Compliance-Risikobereiche

Um eine effektive Bearbeitung aller relevanten Compliance-Themen sicherzustellen, verfolgt MAHLE einen dezentralen Ansatz. Jede organisatorische Einheit, jeder Fachbereich und jede Abteilung bei MAHLE ist für die in ihrem Bereich geltenden Prozesse und bestehenden Compliance-Risiken verantwortlich. Diese Struktur ist darauf ausgelegt, dass gesetzliche Vorgaben und interne Richtlinien entsprechend den Compliance-Prozessen eingehalten werden.

Bestimmte Compliance-Risikobereiche werden zentral verwaltet. Dazu gehören unter anderem:

- Kartellrecht sowie Betrugs- und Korruptionsprävention, überwacht von Corporate Compliance
- Datenschutz, überwacht durch die Abteilung Corporate Data Privacy
- Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Arbeitssicherheit, überwacht durch die Abteilung Corporate Sustainability and Occupational Health, Safety and Environment
- Soziale Belange, überwacht durch die Abteilung Human Resources

Präventive Maßnahmen wie Richtlinien und Schulungen sind in allen genannten Compliance-Bereichen implementiert.

MAHLE Business Code

Der MAHLE Business Code definiert die rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden, inklusive der Mitglieder der MAHLE Konzern-Geschäftsführung, der Mitglieder der MAHLE Konzernleitung sowie der Führungskräfte. Für verbundene Unternehmen außerhalb Deutschlands legt der MAHLE Business Code verbindliche Mindeststandards fest, die gegebenenfalls durch lokale Anforderungen und spezifische Gegebenheiten ergänzt werden müssen. In Joint Ventures und Unternehmen, an denen MAHLE zwischen 25 Prozent und 50 Prozent der Anteile hält, werden geeignete Maßnahmen zur Einhaltung der Vorgaben des MAHLE Business Code ergriffen.

Neue Mitarbeitende erhalten eine Kopie des MAHLE Business Code als Bestandteil ihrer Einstellungsunterlagen. Die Mitglieder der MAHLE Konzern-Geschäftsführung, die Mitglieder der MAHLE Konzernleitung sowie die Führungskräfte sind verpflichtet, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung des MAHLE Business Code abzugeben.

Compliance-Organisation

Die MAHLE Group Compliance Organization Guideline definiert die Verantwortlichkeiten der Compliance-Organisation sowie deren Aufgaben und Berichtswege im Falle von Compliance-Verstößen.

Auf Konzernebene besteht die Compliance-Organisation aus der MAHLE Konzern-Geschäftsführung, dem Compliance Steering Committee und dem Corporate Compliance Office. Zusätzlich wurden regionale Compliance Offices und regionale Compliance Committees eingerichtet.

Das Compliance Steering Committee setzt sich aus Mitgliedern der MAHLE Konzern-Geschäftsführung und Mitgliedern der MAHLE Konzernleitung sowie den Führungskräften der Konzernfunktionen Human Resources, Legal und Internal Audit zusammen. Das Gremium ist für die inhaltliche Ausgestaltung und strategische Weiterentwicklung der MAHLE Compliance Struktur verantwortlich und berichtet direkt an die MAHLE Konzern-Geschäftsführung.

Das Corporate Compliance Office verantwortet präventive Maßnahmen wie Schulungen und Kommunikationsaktivitäten zu Kartellrecht und Korruptionsprävention. Es nimmt Meldungen zu Compliance-Verstößen entgegen, bewertet sie und leitet sie an die zuständigen Stellen zur Untersuchung und Bearbeitung weiter. Das Corporate Compliance Office ist organisatorisch der Abteilung Corporate Legal zugeordnet. Die Planung interner Compliance-Audits erfolgt in Abstimmung mit Corporate Internal Audit, das die Compliance-Audits durchführt.

Die regionalen Compliance Offices unterstützen das Corporate Compliance Office und stehen den Mitarbeitenden als Ansprechstellen zur Verfügung. Sie setzen lokale Compliance-Maßnahmen um, leiten die regionalen Compliance Committees und verantworten die Analyse lokaler Risiken, die regionale Berichterstattung sowie die Anpassung von Richtlinien an lokale Anforderungen.

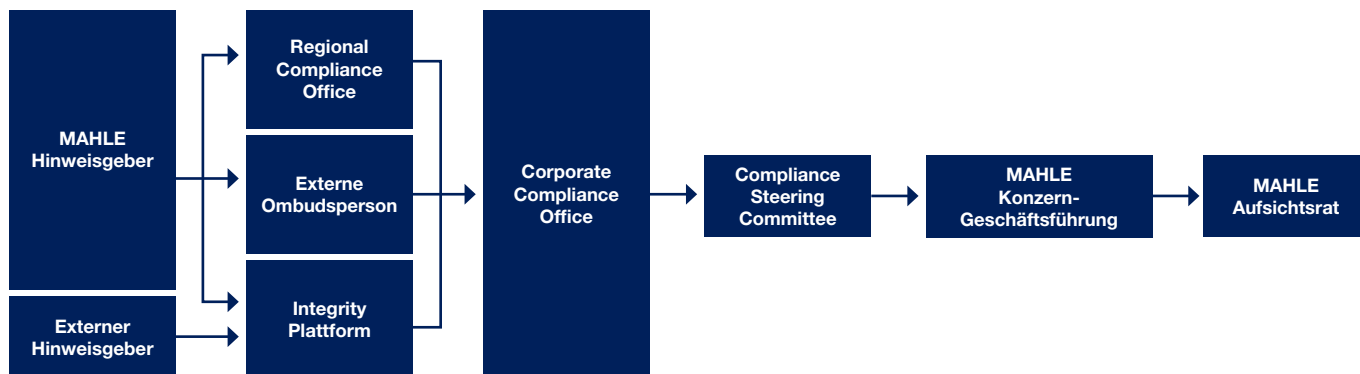
Management von Compliance-Verstößen

Das Corporate Compliance Office wird über alle Compliance-Verstöße informiert und in die Bearbeitung aller schwerwiegenden Fälle eingebunden. Ein Compliance-Verstoß liegt vor, wenn gegen Compliance-Vorschriften (geltende Gesetze oder interne Richtlinien) verstoßen wurde oder verstoßen werden kann. Die Bewertung eines möglichen Verstoßes erfolgt gemäß der MAHLE Group Compliance Organization Guideline. Alle schwerwiegenden Verstöße („serious“ oder „significant“) werden unverzüglich den verantwortlichen Mitgliedern des Compliance Steering Committees sowie dem Geschäftsbereichsleiter gemeldet. Dieser Kreis entscheidet über die Einbindung von Corporate Internal Audit zu Ermittlungszwecken.

Das Compliance-Hinweisgebersystem ist ein zentraler Bestandteil des MAHLE Hinweisgebersystems. Es dient der Meldung potenzieller Compliance-Verstöße. Mitarbeitende können sich in diesen Fällen an das Corporate Compliance Office oder das jeweils für sie zuständige Regional Compliance Office wenden. Zusätzlich kann, insbesondere bei einem gesteigerten Bedürfnis an Vertraulichkeit, das webbasierte Hinweisgebersystem „Integrity Plattform“ genutzt werden. Die Plattform ist über die MAHLE-Website erreichbar und steht sowohl den Mitarbeitenden als auch Geschäftspartnern und externen Parteien offen. Alternativ kann der regionale externe Ombudsmann kontaktiert werden.

Das Compliance-Hinweisgebersystem basiert auf dem Grundsatz der Vertraulichkeit. Hinweisgebende Personen sind vor Benachteiligungen und Repressalien geschützt. Jede Meldung wird nach klar definierten Prozessen sorgfältig geprüft und sachgerecht bearbeitet.

MAHLE COMPLIANCE BERICHTSWEGE



Im Jahr 2025 wurden weltweit insgesamt 273 potenzielle Compliance-Verstöße gemeldet. Von diesen Meldungen betrafen 23 Fälle mögliche schwerwiegende Verstöße, 250 Meldungen betrafen sonstige, nicht als potenziell schwerwiegend eingestufte Sachverhalte. Alle Meldungen wurden gemäß den Regelungen in der MAHLE Group Compliance Organization Guideline entsprechend der Zuständigkeiten untersucht.

Die MAHLE Konzern-Geschäftsführung und der MAHLE Aufsichtsrat erhalten jährlich einen Überblick über die Entwicklungen in der MAHLE Compliance Struktur und die Aktivitäten der Compliance Organisation. Zusätzlich wird der MAHLE Konzern-Geschäftsführung ein detaillierter Compliance-Jahresbericht zur Verfügung gestellt. Wichtige Erkenntnisse aus Compliance-Audits werden von Corporate Internal Audit an die MAHLE Konzern-Geschäftsführung kommuniziert.

Das Hinweisgebersystem wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Betrugs- und Korruptionsprävention

Die Prävention von Betrug und Korruption hat für MAHLE hohe Priorität. Der Leitfaden Betrugs- und Korruptionsprävention sowie die damit verbundenen Compliance E-Learnings und Kurse („Compliance@MAHLE“ sowie „Korruptionsprävention“) geben Vorgaben zur Vermeidung entsprechender Risiken.

Weitere Maßnahmen wie die verbindlichen Regelungen in der Approval and Signature Guideline (einschließlich Vier-Augen-Prinzip und definierte Zustimmungsanforderungen) tragen zur Stärkung der Präventionsmechanismen bei.

Die Anforderungen werden zudem durch den Supplier Code of Conduct gegenüber unseren Lieferanten und externen Dienstleistern verbindlich kommuniziert.

Im Berichtszeitraum wurde MAHLE weder verurteilt noch wurden Geldbußen wegen Verstößen gegen anwendbare Korruptionsgesetze verhängt.

Kartellrecht

Die Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben ist für MAHLE essenziell, um einen freien und fairen Wettbewerb sicherzustellen. MAHLE ergreift proaktive Maßnahmen zur Verhinderung möglicher Verstöße. Der Leitfaden Kartellrecht sowie die dazugehörigen Schulungsmaterialien geben detaillierte Anweisungen für das richtige Verhalten in kartellrechtlich relevanten Situationen, unter anderem bei der Interaktion mit Wettbewerbern, bei Kunden- und Lieferantenkontakten, bei Verbandsaktivitäten sowie im Rahmen von Joint Ventures.

ANZAHL DER IM JAHR 2025 GESCHULTEN MITARBEITENDEN DES E-LEARNINGS KARTELLRECHT UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Region	Nominierungen	Konzern-Geschäftsführung, Konzernleitung und Führungskräfte auf EL-Level (1-3) – absolvierte Schulungen	Weitere Mitarbeitenebenen – absolvierte Schulungen	Abschlussrate – absolvierte Schulungen
Europa	2.342	11	2.295	98,5 %
Nordamerika	536	3	517	97,0 %
Südamerika	574	1	565	98,6 %
China	413	0	407	98,5 %
Indien	190	1	184	97,4 %
Ostasien	439	3	430	98,6 %
Gesamt	4.494	19	4.398	98,3 %

ANZAHL DER IM JAHR 2025 GESCHULTEN MITARBEITENDEN DES E-LEARNINGS COMPLIANCE@MAHLE

Region	Nominierungen	Abschlussrate – absolvierte Schulungen
Europa	1.252	93,3 %
Nordamerika	416	88,5 %
Südamerika	561	96,4 %
China	109	87,2 %
Indien	122	89,3 %
Ostasien	144	94,4 %
Gesamt	2.604	92,8 %

E-Learning Kartellrecht und Korruptionsprävention

Zur Prävention von Compliance-Verstößen führen wir regelmäßig das E-Learning „Kartellrecht und Korruptionsprävention“ durch. Diese Schulungen sind für Mitglieder der MAHLE Konzern-Geschäftsführung, Mitglieder der MAHLE Konzernleitung und für Führungskräfte sowie für Mitarbeitende in risikoexponierten Bereichen (z. B. Einkauf und Vertrieb) verpflichtend. Alle zwei Jahre werden Auffrischungsschulungen durchgeführt. Darüber hinaus haben alle nicht-zugewiesenen Mitarbeitenden die Möglichkeit, diese Schulungen freiwillig abzuschließen.

Im Jahr 2025 wurden 4.494 Mitarbeitende für dieses E-Learning nominiert. Hiervon absolvierten 4.417 Mitarbeitende das zugewiesene E-Learning.

E-Learning Compliance bei MAHLE

Zur Sensibilisierung wurde das verpflichtende E-Learning Compliance@MAHLE weltweit für alle Mitarbeitende mit einer MAHLE E-Mail-Adresse eingeführt. Die Inhalte behandeln grundlegende Compliance-Themen sowie MAHLE spezifische Aspekte, darunter Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz, Kartellrecht, Korruptionsprävention, Datenschutz und Exportkontrolle. Ziel ist es, Verstöße zu vermeiden und Risiken zu reduzieren. Zusätzlich steht die Schulung allen nicht zugewiesenen Mitarbeitenden dauerhaft als Wissensquelle zur Verfügung.

Im Jahr 2025 wurden 2.604 Mitarbeitende für dieses E-Learning nominiert. Hiervon absolvierten 2.417 Mitarbeitende das zugewiesene E-Learning.

Nachhaltige Finanzierung

Der Finanzsektor spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele. Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, die ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen, sind entscheidend für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und die Transformation des Verkehrssektors.

Auf einen Blick

- **MAHLE passt seine Finanzberichterstattungsprozesse an, um die künftigen europäischen Berichtspflichten nach Taxonomie-Verordnung zu erfüllen.**

Nachhaltige Finanzierung ist ein wichtiges Handlungsfeld für MAHLE, um Investitionen in Projekte mit positiven Umweltauswirkungen zu fördern und Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

MAHLE beteiligt sich aktiv an der Entwicklung von Normen und Regeln im Bereich Nachhaltige Finanzierung und plant Investitionen in

Projekte, die positive Umweltauswirkungen haben und der Zielerreichung des Pariser Klimaabkommens dienen. Darüber hinaus wollen wir unsere Investorenbasis stärken und diversifizieren.

Der Einsatz nachhaltiger Finanzierungsinstrumente verfolgt zwei zentrale Zielsetzungen:

- Zum einen sollen Projekte finanziert oder refinanziert werden, die unmittelbar zu den strategischen Kerngeschäftsbereichen von MAHLE beitragen und zugleich im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie stehen. Dazu zählen insbesondere Vorhaben, die ökologische Innovationen fördern, Energieeffizienz steigern oder zur Reduktion von Emissionen beitragen.
- Zum anderen unterstützt Nachhaltige Finanzierung die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele von MAHLE, insbesondere die Erfüllung der MAHLE Klimaziele.

Mit der EU-Taxonomie-Verordnung wird MAHLE verpflichtet sein, den Anteil des Umsatzes sowie der Kapital- und Betriebsausgaben im Zusammenhang mit nachhaltigen wirtschaftlichen Aktivitäten offenzulegen. Die Meldepflicht für MAHLE beginnt voraussichtlich mit dem Geschäftsbericht 2027.

Derzeit konzentrieren wir uns auf die Klassifizierung von Produkten und wirtschaftlichen Aktivitäten gemäß EU-Taxonomie, um die Taxonomiefähigkeit und -konformität nachhaltiger Aktivitäten eindeutig zu definieren. Parallel dazu bauen wir Prozesse zur Datenerhebung auf und erstellen die notwendige Dokumentation, um die Anwendung der technischen Bewertungskriterien sowie der Kriterien zum Ausschluss negativer Umweltbeeinträchtigungen nachweisen zu können. Diese Vorarbeiten bilden die Grundlage für die künftige EU-Taxonomie-Berichterstattung.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An die MAHLE GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteil

Wir haben die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht der MAHLE GmbH, Stuttgart (im Folgenden die „Gesellschaft“), für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (im Folgenden der „Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die im Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die Angaben im beigefügten Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen (im Folgenden die „GRI-Kriterien“) aufgestellt worden sind.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den im Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Angaben im Bericht“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Angaben im Bericht

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den GRI-Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts in Übereinstimmung mit den GRI-Kriterien zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen des Berichts) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Angaben im Bericht

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Kriterien aufgestellt worden sind sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu den Angaben im Bericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung des Berichts angewandten Prozess.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

- uns ein Verständnis über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern verschafft
- den Prozess zur Durchführung der Materialitätsanalyse nach den Vorgaben der GRI-Kriterien beurteilt
- Mitarbeitende, die in die Aufstellung des Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über ausgewählte Angaben im Bericht befragt
- wahrscheinliche Risiken wesentlicher falscher Angaben im Bericht unter Zugrundelegung der GRI-Kriterien identifiziert

- eine stichprobenartige Überprüfung der Prozesse zur Erfassung, Kontrolle, Analyse und Aggregation ausgewählter Daten an bestimmten Standorten des Unternehmens durchgeführt
- ausgewählte Angaben im Bericht analytisch beurteilt
- ausgewählte Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht abgestimmt
- die Darstellung der ausgewählten Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung beurteilt
- das Vorhandensein von CO₂-Kompensationszertifikaten bewertet, nicht jedoch hinsichtlich ihrer Wirkung

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung.

Frankfurt am Main, den 19. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Michelle Sommer

SDG-Index

RELEVANTE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGs) FÜR MAHLE

SDG	Ziele	Status 2025	Seitenzahl
	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach ISO 45001 • Weitere Reduzierung der Unfallhäufigkeitsrate, Obergrenze für 2025: 2,7 	<ul style="list-style-type: none"> • ISO 45001: 117 zertifizierte Produktionsstandorte, 8 zertifizierte Tech Center • Unfallhäufigkeitsrate 2025: 1,7 	N 25
	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 2025: 30 % Frauenanteil im Aufsichtsrat • Bis 2027: 29 % Frauenanteil in der Konzern-Geschäftsführung • Bis 2030: 13 % Frauenanteil in der ersten Führungsebene, 18 % Frauenanteil in der zweiten Führungsebene 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 % Frauenanteil im Aufsichtsrat • 25 % Frauenanteil in der MAHLE Konzern-Geschäftsführung • 11 % Frauenanteil in der ersten Führungsebene, 11 % Frauenanteil in der zweiten Führungsebene 	N 23
			
	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Wasserentnahme • Identifikation der Standorte mit Wasserrisiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Wasserentnahme um 3 % • 21 Standorte mit Wasserrisiken identifiziert 	N 16
	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Anteils erneuerbaren Stroms • Betrieb von PV-Anlagen • Steigerung der Energieeffizienz um 2 % jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil des erneuerbaren Stroms liegt bei 17 % • Durchführung von 23 Energiesprints 	N 13–N 14
	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung von guten Arbeitsbedingungen • Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs • Investitionen in Projekte mit positiven Umweltauswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tarifvertragliche Absicherung von über 70 % der Belegschaft • Durchführung von Risikobewertungen im Hinblick auf Menschenrechtsverstöße • 98 % der zugewiesenen Mitarbeitenden haben die Schulung Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung absolviert 	N 23, N 26, N 33
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von nachhaltigen Produkten • Erhöhung des Einsatzes von recycelten Materialien • Reduktion und Ersatz von CMR-Stoffen • Vermeidung von Abfällen • Transparenz in der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Entwicklung zum Einsatz von biobasierten Rohstoffen • Einsatz von Sekundärmetallen • Rezyklatanteil am Kunststoffeinsatz liegt bei 3,3 % • 84 % des Gesamtabfallaufkommens wurde wiederverwendet oder recycelt • Durchführung von rund 200 ESG Quick Checks im MAHLE Lieferantennetzwerk 	N 14–N 15, N 17, N 28
			
	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂-Neutralität bis 2040 (Scope 1 und 2) • Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 49 % bis 2030 • Reduktion der Scope 3 Emissionen (Kategorie 1 und 11) um 28 % bis 2030 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 47 % ggü. 2019 • Reduktion der Scope 3 Emissionen (Kategorie 1 und 11) um 23 % ggü. 2019 	N 11–N 12

Die SDGs wurden auf der Grundlage der MAHLE Wesentlichkeitsanalyse und Kundenbedarfsanalysen ausgewählt.

GRI-Inhaltsindex

Alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen werden durch einen integrierten Managementansatz gesteuert, der darauf ausgerichtet ist, Risiken frühzeitig zu erkennen und wirksam zu vermeiden. Dies umfasst zentrale Elemente wie Richtlinien, Ziele, klare Verantwortlichkeiten, die Bereitstellung geeigneter Ressourcen sowie etablierte Feedback- und Kontrollmechanismen.

Die Wirksamkeit des Managementansatzes wird regelmäßig intern überprüft, mit dem Ziel, aktuelle Anforderungen zu berücksichtigen

und kontinuierliche Verbesserung zu erreichen. Anpassungen und Optimierungen erfolgen fortlaufend auf Basis neuer Erkenntnisse, regulatorischer Entwicklungen und strategischer Prioritäten.

Für Themenbereiche, die einen ergänzenden oder spezifischen Managementansatz erfordern, wird dieser im jeweiligen Kapitel des Berichts gesondert erläutert.

Auf Inhalte im Geschäftsbericht wird entsprechend verwiesen.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Allgemeine Angaben			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1: Organisationsprofil	GB 2025	Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	GB 2025, N3-N4	Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	127	Der MAHLE Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich veröffentlicht.
	2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	k.A.	Es waren keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen erforderlich.
	2-5: Externe Prüfung	N35-N36	Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde extern von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit begrenzter Sicherheit gemäß dem Internationalen Standard für Aufträge zur Erlangung von Prüfungsnachweisen 3000 (überarbeitete Fassung) (ISAE 3000) geprüft.
	2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	GB 2025	Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-7: Angestellte	N19-N24	
	2-8: Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	N19, N25	
	2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB 2025, N3-N4	a. Siehe Geschäftsbericht 2025. b. Nachhaltigkeitsmanagement. c. Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB 2025	Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-11: Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB 2025	Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	N3	c. Mindestens jährliche Überprüfung.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
	2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	N 4	
	2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	N 3	
	2-15: Interessenkonflikte	GB 2025	Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	N 3	
	2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	N 3	
	2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB 2025	Siehe Geschäftsbericht 2025.
	2-19: Vergütungspolitik	k.A.	Aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offengelegt.
	2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung	k.A.	Aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offengelegt.
	2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	k.A.	Aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offengelegt.
	2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	N 3–N 4	
	2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	N 6, N 8–N 9, N 12, N 21, N 24, N 26–N 28, N 31–N 33	
	2-24: Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	N 6, N 8–N 9, N 12, N 21, N 24, N 26–N 28, N 31–N 33	
	2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	N 3–N 4, N 6, N 8–N 19, N 21–N 34	
	2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	N 23, N 26, N 32	
	2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	N 6, N 8–N 9, N 13, N 22–N 23, N 26–N 27, N 30–N 34	Aus Gründen der Vertraulichkeit werden keine weiteren Angaben gemacht.
	2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	N 6–N 7	
	2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	N 4, N 6–N 7	
	2-30: Tarifverträge	N 23–N 24	

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Wesentliche Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	N 4	
	3-2: Liste der wesentlichen Themen	N 4	
	3-3: Management von wesentlichen Themen	N 4, N 10–N 17, N 19, N 21–N 29, N 31–N 34	
Beschaffungspraktiken			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	N 4, N 27–N 28	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	k.A.	a., b. und c. Nicht zutreffend: In der Automobilindustrie halten wir uns an globale Standards und nutzen globale Liefermärkte, um eine konstante Produktqualität und resiliente Produktion zu gewährleisten.
Antikorruption			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	N 4, N 31–N 34	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	k.A.	a. Vertraulichkeitsbeschränkungen: Die Anzahl der auf Korruption untersuchten Einheiten wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offengelegt.
	205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	N 31–N 34	a., b., d. und e. Die Schulungsmodulare sind für Mitglieder des Vorstands, der MAHLE Konzern-Geschäftsführung sowie für Führungskräfte und Mitarbeitende in risikorexponierten Bereichen obligatorisch. c. Wir informieren alle unsere Lieferanten über den verbindlichen MAHLE Supplier Code of Conduct. Der Supplier Code of Conduct und der MAHLE Business Code werden ebenfalls online veröffentlicht und stehen allen Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit zur Verfügung.
	205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	N 33	a., b. und c. Aus Gründen der Vertraulichkeit werden diese Angaben nicht gemacht. d. Keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen geltende Korruptionsgesetze.
Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	N 4, N 31–N 34	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	k.A.	a. und b. Vertraulichkeitsbeschränkungen: Die Anzahl solcher Rechtsverfahren wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offengelegt.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Materialien			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N 4, N 14–N 15	
GRI 301: Materialien 2016	301–1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	k.A.	Die Datenverfügbarkeit ist aktuell nicht durchgängig gegeben. Die wesentlichen Materialarten sind qualitativ beschrieben.
	301–2: Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	N 14–N 15	a. Fokus auf Kunststoffe.
Energie			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N 4, N 10–N 14	
GRI 302: Energie 2016	302–1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	N 10, N 13–N 14	a. "Sonstige" umfasst u.a. Propan, LPG, Diesel, Benzin und Fernwärme. c. ii./iii. Informationen nicht verfügbar. Wärmeenergie vs. Kühlenergie lässt sich nicht abgrenzen. d. Nicht zutreffend. f. Erfassung gemäß GHG Protokoll. g. DEFRA 2024, IEA 2024.
	302–3: Energieintensität	N 13	b. Der Intensitätsquotient basiert auf Umsatz in EUR (Nenner). d. Energieverbrauch innerhalb der Organisation.
	302–4: Verringerung des Energieverbrauchs	N 13–N 14	c. Basisjahr ist 2019. d. Berechnungsmethoden nach GHG Protokoll.
Wasser und Abwasser			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N 4, N 16	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303–1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	k.A.	a., b., c. und d. Nicht wesentlich für MAHLE.
	303–2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	k.A.	a. Nicht verfügbare Informationen: Unsere Standorte sind für die Einhaltung der lokal vorgeschriebenen und gesetzlichen Anforderungen verantwortlich. Wir haben keinen globalen Mindeststandard für die Qualität der Abwassereinleitung.
	303–3: Wasserentnahme	N 16	a. iii. Nicht zutreffend. Wir beziehen kein Meerwasser. b. Informationen nur aggregiert verfügbar. c. Informationen nicht verfügbar. d. Geothermalwasser und Wasser für Sanierungen ist nicht enthalten.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Emissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N11–N13	
GRI 305: Emissionen 2016	305–1: Direkte THG–Emissionen (Scope 1)	N10–N11	b. Alle Arten von Treibhausgasen eingeschlossen, angegeben als CO ₂ -Äquivalente. c. Nicht relevant. d. Basisjahr 2019. e. Emissionsfaktoren für Standard–Treibstoffe basieren auf DEFRA 2024. f. Operative Kontrolle. g. GHG Protokoll.
	305–2: Indirekte energiebedingte THG–Emissionen (Scope 2)	N10–N11	c. Alle Arten von Treibhausgasen eingeschlossen, angegeben als CO ₂ -Äquivalente. d. Basisjahr 2019. e. Die Emissionsfaktoren für Strom sind markt–basiert. Standortspezifische Emissionsfaktoren für Strom basieren auf IEA 2024. f. Operative Kontrolle. g. GHG Protokoll.
	305–3: Sonstige indirekte THG–Emissionen (Scope 3)	N10–N13	b. Alle Arten von Treibhausgasen eingeschlossen, angegeben als CO ₂ -Äquivalente. c. Nicht relevant. d. Alle Kategorien wurden betrachtet. e. Basisjahr 2019. f. Teilweise Verwendung von lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren in Kat. 1. Datenbankwerte stammen aus Ecoinvent und Exiobase. g. GHG Protokoll.
	305–4: Intensität der Treibhausgas–emissionen	N11	b. Der Intensitätsquotient basiert auf Umsatz in EUR (Nenner). c. Der Intensitätsquotient berücksichtigt Scope 1 und Scope 2 Emissionen. d. Alle Arten von Treibhausgasen eingeschlossen, angegeben als CO ₂ -Äquivalente.
	305–5: Senkung der Treibhausgas–emissionen	N10–N13	b. Alle Arten von Treibhausgasen eingeschlossen, angegeben als CO ₂ -Äquivalente. c. 2019 ist das Basisjahr der SBTi–validierten Zielsetzung. e. GHG Protokoll.
	305–6: Emissionen Ozon abbauender Substanzen	k.A.	Nicht wesentlich für MAHLE.
	305–7: Stickstoffoxide (NOx), Schwefel–oxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	k.A.	Nicht wesentlich für MAHLE.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Abfall			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N17	
GRI 306: Abfall 2020	306–1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	k.A.	a. i., ii. Nicht wesentlich für MAHLE.
	306–2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	N17	b. Unsere Werke halten sich an die lokalen Abfallvorschriften und verwalten Abfälle gemäß den allgemeinen Anforderungen der ISO 14001. c. Abfalldaten werden über unsere zentrale HSE-Datenbank erfasst.
	306–3: Angefallener Abfall	N17–N18	b. Abfalldaten werden über unsere zentrale HSE-Datenbank erfasst.
	306–4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	N17-N18	d. Daten nicht verfügbar. e. Abfalldaten werden über unsere zentrale HSE-Datenbank erfasst.
	306–5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	N17-N18	b. i., ii. und c. i., ii. Unterscheidung nach Energie-rückgewinnung nicht möglich. d. Entsorgung außerhalb der Standorte e. Abfalldaten werden über unsere zentrale HSE-Datenbank erfasst.
Umweltbewertung der Lieferanten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N28	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308–1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	N27-N28	Unsere Prozesse erfordern die Prüfung aller neuen Lieferanten für Produktionsmaterial.
	308–2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	k.A.	Nicht wesentlich für MAHLE.
Beschäftigung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N19	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401–1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	N19–N20	
	401–2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	N23	a. i.–iii. Informationen nicht verfügbar: Einige Standorte bieten Krankheits- und Unfallversicherungen an, dies wird jedoch auf lokaler Ebene entschieden. a. iv. Siehe 401–3. a. v. Informationen nicht verfügbar: Wir bieten an vielen Standorten ergänzende Leistungen an, wie zum Beispiel eine betriebliche Altersvorsorge in Deutschland. a. vi. Nicht relevant.
	401–3: Elternzeit	k.A.	a. Informationen nicht verfügbar: In Übereinstimmung mit gesetzlichen Anforderungen. b.–e. Informationen nicht verfügbar: Informationen sind derzeit nur für Deutschland verfügbar.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Arbeitnehmenden–Arbeitgeber–Verhältnis			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N21–N23	
GRI 402: Arbeitnehmenden–Arbeitgeber–Verhältnis 2016	402–1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	k.A.	Informationen nicht global verfügbar.
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N24–N25	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403–1: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	N24–N25	
	403–2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	N24–N25, N32	b. Weitere Erläuterungen: Meldungen von Gefahren und Unfällen erfolgen durch das globale HSE-Tool. Weiterhin können Verstöße anonym über die MAHLE Integrity Plattform gemeldet werden.
	403–3: Arbeitsmedizinische Dienste	k.A.	Informationen nicht global verfügbar.
	403–4: Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	N24–N25	a. Weitere Erläuterung: Die Standorte haben lokale Prozesse für die Beteiligung und Konsultation der Arbeitnehmenden implementiert. b. Weitere Erläuterung: Sicherheitsausschüsse sind auf Standortebene eingerichtet. Häufigkeit der Treffen, Entscheidungsgewalt, etc. kann zwischen den Standorten variieren.
	403–5: Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	N24–N25	
	403–6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	k.A.	Informationen nicht global verfügbar.
	403–7: Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	N24–N25	Weitere Erläuterung: Für den Fall, dass unsere Geschäftspartner direkt oder indirekt von der Auswirkung eines Vorfalles betroffen sind, informieren wir sie so schnell wie möglich.
	403–8: Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	N25	b. Anzahl der Mitarbeitenden inklusive Leiharbeitende c. Berücksichtigung von zertifizierten Managementsystemen nach ISO 45001.
	403–9: Arbeitsbedingte Verletzungen	N25	a. und b. Konsolidierte Daten für Angestellte und Leiharbeitende. a. und b. iii. Daten nicht durchgängig verfügbar. a. und b. iv. Informationen nicht durchgängig verfügbar: Wir arbeiten aktuell an einer zentralisierten Methode der Datenerfassung im globalen HSE-Tool. c. i.–ii. Vertraulichkeitsbeschränkungen: Arbeitsbedingte Gefahren werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht. e. Die LTIR wurde auf der Grundlage von 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden berechnet. f. Daten inklusive Leiharbeitende.
	403–10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	k.A.	Datenverfügbarkeit nicht durchgängig gegeben.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N19, N21–N22	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404–1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	k.A.	Datenverfügbarkeit nicht durchgängig gegeben. Wir berichten über die Anzahl der durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen.
	404–2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	N21–N22	b. Weitere Erläuterung: Wir bieten unseren Mitarbeitenden zahlreiche Übergangshilfen, wie zum Beispiel für den Eintritt in den Ruhestand.
	404–3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	N21	a. Weitere Erläuterung: Jährlicher Leistungs- und Entwicklungsdialog im Rahmen des MAHLE Talent Cycle.
Diversität und Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N22–N23	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405–1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	N23	a. ii., iii. Alter sowie andere Diversitätskriterien in den Kontrollorganen der Organisation werden nicht separat ausgewiesen.
	405–2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	k.A.	Datenverfügbarkeit nicht durchgängig gegeben.
Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N22–N23	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406–1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	N23	Weitere Erläuterung: In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der MAHLE Group Compliance Organization Guideline werden alle gemeldeten Fälle von Diskriminierung bewertet und im Falle eines Verstoßes werden Korrekturmaßnahmen von geeigneten Stellen ergriffen.
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N23	
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407–1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	N23–N24	a. Nicht verfügbar: keine Aufschlüsselung nach Betriebsstätten, Lieferanten und Ländern.
Kinderarbeit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3–3: Management von wesentlichen Themen	N4, N26–N28	
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	N26–N28	a. und b. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle in Bezug auf Kinderarbeit festgestellt. Die Risikobewertung zeigt kein signifikantes Risiko für Kinderarbeit.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/Erklärungen
Zwangs- oder Pflichtarbeit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	N4, N26-N28	
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	N26-N28	a. und b. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle in Bezug auf Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Die Risikobewertung zeigt kein signifikantes Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit.
Soziale Bewertung der Lieferanten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	N4, N28	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	N27-N28	a. Weitere Erläuterung: Unsere Prozesse erfordern eine soziale Bewertung aller neuen Lieferanten.
	414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	N27-N28	a. Überprüfung im Rahmen der abstrakten und konkreten Risikoanalyse. b. Aus Gründen der Vertraulichkeit nicht berichtet. d. Aus Gründen der Vertraulichkeit nicht berichtet. e. Aus Gründen der Vertraulichkeit nicht berichtet.
Kundengesundheit und -sicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	N4, N28-N29	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	N28-N29	a. Die Entwicklungsstandorte sind nach ISO 9001 zertifiziert, alle Produktionsstandorte erfüllen darüber hinaus die spezifischen Anforderungen der Automobilindustrie gemäß IATF 16949.
	416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	N28-N29	a. Absolute Angaben werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht berichtet.

Impressum/Kontakt

Herausgeber

MAHLE GmbH
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart
Telefon + 49 (0)711-501-0
www.mahle.com
info@mahle.com

Kontakt

MAHLE International GmbH

Zentrale Unternehmenskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart
Telefon + 49 (0)711-501-12506

Kathrin Apel
Globale Leitung Nachhaltigkeit, Gesundheit, Arbeitssicherheit
und Umweltmanagement
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart

Konzeption, Gestaltung

3st kommunikation GmbH
Taunusstraße 59–61
55118 Mainz
www.3st.de
info@3st.de

Fotos

Andreas Pohlmann, MAHLE Archiv

Übersetzung

Janus Worldwide GmbH
Schanzenstr. 36 / Geb. 31,
51063 Köln
www.janusww.com
info@janusww.com

© 2026 MAHLE GmbH,
00007894DE4/26

